

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

**Research Report**

## SOEP 1985 - Pretestbericht zum Befragungsjahr 1985 (Welle 2) des Sozio-oekonomischen Panels (Zwischenbericht)

SOEP Survey Papers, No. 4

**Provided in Cooperation with:**

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

*Suggested Citation:* DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2011) : SOEP 1985 - Pretestbericht zum Befragungsjahr 1985 (Welle 2) des Sozio-oekonomischen Panels (Zwischenbericht), SOEP Survey Papers, No. 4, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/80365>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*

## SOEP Survey Papers

Series B - Survey Reports (Methodenberichte)

SOEP – The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin

2011

# SOEP 1985 – Pretestbericht zum Befragungsjahr 1985 (Welle 2) des Sozio-oekonomischen Panels (Zwischenbericht)

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

**Series A** – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

**Series B** – Survey Reports (Methodenberichte)

**Series C** – Data Documentation (Datendokumentationen)

**Series D** – Variable Descriptions and Coding

**Series E** – SOEPmonitors

**Series F** – SOEP Newsletters

**Series G** – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at  
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

**Editors:**

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

PD Dr. Joachim R. Frick, DIW Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

Infratest Sozialforschung. 2011. SOEP 1985 – Pretestbericht zum Befragungsjahr 1985 (Welle 2) des Sozio-oekonomischen Panels (Zwischenbericht). SOEP Survey Papers 4: Series B. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin  
SOEP  
Mohrenstr. 58  
10117 Berlin

Email: [soepapers@diw.de](mailto:soepapers@diw.de)

**INFRATEST SOZIALFORSCHUNG**

**SOEP 1985 –  
PRETESTBERICHT ZUM BEFRAGUNGSJAHR 1985  
(WELLE 2) DES SOZIO-OEKONOMISCHEN PANELS  
(ZWISCHENBERICHT)**

*München, 1984*

*Reprint 2011*

	Inhalt	Seite
0	Vorbemerkung	3
1.	Zusammenfassung	4
2.	Maßnahmen der Panelpflege	5
	2.1 Art und Ablauf der Maßnahmen	5
	2.2 Aktualisierung der Adressen	6
	2.3 Beurteilung der Broschüre	8
3.	Erhebungsmethoden und -instrumente	11
	3.1 Erhebungsinstrumente	11
	3.2 Interviewmethoden	12
	3.3 Interviewdauer	14
4.	Ablauf der Feldarbeit	16
	4.1 Schulung und Einsatz der Interviewer	16
	4.2 Bearbeitungsstufen im Feld	18
	4.3 Rücklauf und Stichprobenausschöpfung	22
	4.4 Analyse der Ausfälle	25
5.	Datenerfassung und -prüfung	28
6.	Entwicklung der Panel-Population	32
	6.1 Verstorbene oder ins Ausland verzogene Haushalte/Personen	
	6.2 Neue Haushaltsmitglieder/Befragungspersonen	
	6.3 Haushaltsteilungen	
	6.4 Umgezogene Haushalte	
7.	Hinweise für die Endgestaltung der Erhebungsinstrumente	33
8.	Terminplan für die Haupterhebung/Welle 2	41
	Anhang	43

## Vorbemerkung

Das Sozio-ökonomische Panel wird als DFG-Projekt gemeinsam vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin, und vom Sonderforschungsbereich 3 'Mikroanalytische Grundlagen der Gesellschaftspolitik' der Universitäten Frankfurt und Mannheim durchgeführt. Die Datenerhebung einschließlich der Datenaufbereitung bis zum geprüften Datenband erfolgt durch Infratest Sozialforschung, München.

Der hier vorgelegte Zwischenbericht dokumentiert die Ergebnisse des Pretests für Welle 2, soweit sie bis zum Berichtszeitpunkt (31.10.84) vorliegen.

Die Feldarbeit für den Pretest fand in der Zeit vom 30.8. bis 24.10.84 statt. Ein teilgeprüfter Datenband mit den Erhebungsergebnissen wird zugleich mit diesem Zwischenbericht vorgelegt. Der größere Teil der Datenprüfungen wird jedoch erst nach diesem Termin erfolgen. Das vollständig geprüfte Datenband und eine vervollständigte Fassung des Pretests-Berichts werden im Januar 1985 vorgelegt.

Bearbeiter dieses Berichts waren

Bernhard von Rosenblatt  
Martin Haberkorn  
Walter Reinhold

## 1. Zusammenfassung

Der Pretest ist ebenso wie die Haupterhebung als Panel angelegt. Im Pretest für Welle 2 waren also die Haushalte zu befragen, die in Welle 1 ein Interview gegeben hatten. Es handelt sich um

- 97 Haushalte der Stichprobe A (Deutsche) und
- 68 Haushalte der Stichprobe B (Ausländer).

Für diese 165 Haushalte liegen die Ergebnisse von Welle 1 auf Datenträger vor.

Zwischen Welle 1 und Welle 2 wurden die Befragungshaushalte im Rahmen der Panel-Pflege zweimal angesprochen: einmal kurz nach der ersten Befragung (Dankschreiben) und einmal kurz vor der zweiten Befragung (Ankündigungsschreiben, Broschüre). Befragungsbedingungen, Interviewverfahren und Erhebungsinstrumente für den Pretest entsprachen weitgehend denjenigen, die in Welle 2 der Haupterhebung gegeben sein werden. Insofern lassen sich aus den Pretest-Ergebnissen einigermaßen realistische Erwartungen für Welle 2 der Haupterhebung ableiten.

Die Ergebnisse lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- Von den deutschen Haushalten haben sich 94% an der Zweitbefragung beteiligt, von den Ausländer-Haushalten 70%.
- Das Nachverfolgen umgezogener Haushalte war fast ausnahmslos möglich. Etwas größere Probleme zeigten sich bei Personen, die aus Befragungshaushalten ausgezogen waren und jetzt als "neue" Haushalte zu befragen waren.
- Mit nur einer einzigen Ausnahme konnten die Haushalte auch in der zweiten Befragungswelle vollständig befragt werden (keine Teil-Ausfälle).
- Alle Befragungspersonen konnten anhand der Erhebungsunterlagen eindeutig reidentifiziert werden, so daß die Ergebnisse aus Welle 2 den Daten aus Welle 1 zugespielt werden können.

Die Verfahren und Instrumente für Welle 2, wie sie im Pretest eingesetzt wurden, haben sich insgesamt gut bewährt. Größere Veränderungen sollten daher nicht vorgenommen werden. Im Detail ergeben sich aus den Pretest-Erfahrungen Hinweise für Verbesserungsmöglichkeiten, die für die Haupterhebung noch zu berücksichtigen sind.

Der Pretest-Bericht stellt in den einzelnen Kapiteln sowohl die Pretest-Erfahrungen als auch Folgerungen für die Haupterhebung dar.

## 2. Maßnahmen der Panelpflege

### 2.1 Art und Ablauf der Maßnahmen

Der Pretest ist ebenso wie die Haupterhebung als Panel angelegt. Das Adressenbrutto für die Befragung in Welle 2 besteht aus den Haushalten, die in Welle 1 befragt werden konnten. Dies waren

in Stichprobe A: 97 deutsche Haushalte  
in Stichprobe B: 68 ausländische Haushalte

Summe 165 Haushalte

Namen und Adressen dieser Haushalte wurden auf einer Adressendatei abgespeichert. Diese Datei war zunächst Grundlage für alle Anschreiben der Panelhaushalte zwischen den Befragungswellen. Nach Aufnahme eventueller Adressenänderungen war sie in aktualisierter Form Grundlage für den Einsatzplan zur Durchführung von Welle 2.

Erste Maßnahme der Panelpflege war ein Dankschreiben an alle Teilnehmerhaushalte im Dezember 1983, etwa sechs Wochen nach Abschluß der Feldarbeit (siehe Anlage 1). Dabei wurde auch auf die angekündigte Verlosung hingewiesen. Als Besonderheit im Pretest - die Konzeption für die Haupterhebung ist anders - wurde dem Schreiben ein kleines Geschenk beigelegt (Plastikmappe zum Abheften von Unterlagen) sowie eine Rückantwortkarte mit der Bitte, Adressenänderungen an Infratest zu melden.

Die Reaktion der Befragten auf diese - mit dem Absender "Infratest" gekennzeichnete - Sendung gab zu denken:

- Bei 6 Haushalten wurde die Annahme verweigert. Wie telefonische Nachfragen ergaben, hatten die Befragten angenommen, daß sie schon wieder befragt werden sollten oder daß man jedenfalls irgendetwas von ihnen wolle.

5 von diesen Haushalten waren nach der telefonischen Aufklärung recht freundlich, ließen sich (teilweise) die Mappen noch schicken und erklärten ihre Bereitschaft zur weiteren Teilnahme an der Untersuchung. Ein Haushalt (italienisch) konnte nicht umgestimmt werden. (Er wurde bei der Durchführung der Befragung acht Monate später trotzdem noch einmal angesprochen; ein Interview kam jedoch nicht zustande - erneute Verweigerung.)

- Von den Adressenänderungskarten wurde bis zur Durchführung der erneuten Befragung keine einzige an Infratest zurückgeschickt - obwohl, wie sich dann zeigte, 10 Haushalte tatsächlich umgezogen waren und in 9 Fällen einzelne Haushaltsmitglieder ausgezogen waren und demnach die Adresse geändert hatten.

Die in der Informationsbroschüre für alle Befragungshaushalte angekündigte Verlosung - zu gewinnen war eine Reise für zwei Personen nach München oder Berlin - fand unter notarieller Aufsicht am 13.12.83 statt. Als man den glücklichen Gewinnern, einer spanischen Familie, die Nachricht übermittelte, waren sie sehr überrascht: Sie hatten offenbar nicht mitbekommen, daß man für die Teilnahme an der Befragung etwas gewinnen konnte.

Im übrigen war die Familie an einer Reise nach Berlin oder München nicht interessiert, so daß ihr der Barwert des Preises überwiesen wurde. Nicht überraschend: In Welle 2 hat diese Familie natürlich wieder mitgemacht.

### Folgerungen für die Haupterhebung:

Schon bevor die geschilderten Erfahrungen aus der Panelpflege im Pretest vorlagen, wurde die Konzeption für Dankschreiben und Verlosung umgestellt (Zusendung von Losen zur Teilnahme an der ZDF-Lotterie DER GROSSE PREIS). Die Erfahrungen aus dem Pretest zeigen, daß dies eine richtige Entscheidung war. Erste Erfahrungen aus der Haupterhebung enthält der Methodenbericht zu Welle 1.

## 2.2 Aktualisierung der Adressen

Die Aktualisierung der Adressen erfolgte im Zusammenhang mit der Ankündigung der zweiten Befragung bei den Panelhaushalten. Das Kuvert, in dem Ankündigungsschreiben und Broschüre verschickt wurden, hatte außen den Aufdruck "Wenn Empfänger verzogen, mit neuer Anschrift zurück". Die Post wird mit diesem Vermerk aufgefordert, im Fall von Adressenänderungen die Sendung **n i c h t** weiterzuleiten, sondern mit Angabe der neuen Adresse an den Absender zurückzusenden.

Das Resultat dieser Postlaufkontrolle, das nach neun Tagen vollständig vorlag, war folgendes:

	Deutsche	Ausländer
Angeschriebene Haushalte (HH)	97	68
Zahl der HH, die nach Angaben der Post unter der genannten Adresse nicht (mehr) wohnen	3	7
darunter:		
(a) Neue Adresse von der Post mitgeteilt	-	4
(b) Empfänger unbekannt verzogen	1	3
(c) Empfänger unbekannt	2	-

Die Adressen von (b) und (c) wurden daraufhin den zuständigen Einwohnermeldeämtern zur Überprüfung geschickt. Nach drei Wochen waren alle Adressen bearbeitet zurückgesandt, und zwar mit folgendem Ergebnis:

	Deutsche	Ausländer
An Einwohnermeldeämter zur Überprüfung geschickte Adressen	3	3
Erhaltene Auskünfte:		
Neue Adresse mitgeteilt	2	2
Adressat ins Heimatland zurückgekehrt	-	1
Adresse nicht zu ermitteln	1	-

In 9 von 10 Fällen konnte also v o r dem Interviewereinsatz die neue Adresse ermittelt werden. In dem einen Fall, in dem das nicht möglich war, wurde der Haushalt unter der alten Adresse - mit einem entsprechenden Vermerk - an den Interviewer geschickt. Dieser konnte den Haushalt ausfindig machen und das Interview durchführen.

In zwei weiteren Fällen war eine Adressenänderung von der Post nicht mitgeteilt worden, sondern wurde erst vom Interviewer während der Feldzeit festgestellt. In einem dieser zwei Fälle handelte es sich um eine Adressenänderung innerhalb einer Ortschaft; dieser Fall war unproblematisch. Im zweiten Fall konnte die Adresse vom Interviewer nicht ermittelt werden; ein Ergebnis vom Einwohnermeldeamt liegt bisher noch nicht vor.

Das Nachverfolgen umgezogener Haushalte hat im Pretest also zu 90% geklappt. Schwierigkeiten zeigten sich dagegen an einem anderen Punkt, wo sie eigentlich nicht erwartet wurden: Nämlich bei der Adressenermittlung für Personen, die seit der ersten Befragung aus damaligen Befragungshaushalt ausgeschieden waren (und für das Panel dann "neue", zu befragende Haushalte darstellen). Von 9 Fällen, die im Pretest vorkamen, wurden 2 zu Ausfällen, weil die neue Adresse nicht zu ermitteln war. In beiden Fällen handelte es sich um Kinder, die aus dem elterlichen Haushalt ausgeschieden waren, und die Eltern wußten (angeblich) nicht, wo die Kinder jetzt lebten.

#### Folgerungen für die Haupterhebung:

Die Verfahren der Adressenverfolgung, wie sie im Pretest angewandt wurden, haben sich bewährt. Sie können für die Haupterhebung unverändert übernommen werden.

Allerdings wird in der Haupterhebung der Prozeß der Ermittlung neuer Adressen eine Stufe früher ansetzen, nämlich bereits mit der Zusendung des Dankschreibens. Das Instrument der Adressenänderungskarte, die die Befragten selbst an Infratest schicken sollen, entfällt.

## 2.3 Beurteilung der Broschüre

Warum sollte jemand bereit sein, sich für das Sozio-ökonomische Panel befragen zu lassen? In der ersten Broschüre, die für die Anwerbung der Befragungshaushalte verwendet wurde, heißt es dazu:

"Worum geht es?

Eines der größten sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekte unserer Zeit, durchgeführt mit Ihrer Hilfe"

Und an späterer Stelle:

"Und was haben sie persönlich davon?

Wir berichten Ihnen über Ergebnisse.

Außerdem können Sie etwas gewinnen."

Das "Berichten" wurde konkreter so angekündigt:

"Für alle Teilnehmer an der Befragung werden Untersuchungsergebnisse in verständlicher Form zusammengefaßt. Sie erhalten nach etwa zehn Monaten - so lange dauert die Auswertung - eine Broschüre, in der wir Ihnen einen ersten Bericht geben."

Eine solche Broschüre sollte Anfang August für Welle 2 Pretests versandt werden - zu einem Zeitpunkt also, zu dem es "Untersuchungsergebnisse" aus Welle 1 noch gar nicht gab. In dieser Situation war es nicht ganz einfach, Konzeption und Text der Broschüre zu erarbeiten.

Ein erster Entwurf auf der Basis der Pretest-Ergebnisse wurde vom DIW im Mai 84 vorgelegt. Infratest erstellte dann, gestützt auf eine erste Vorabauswertung der Haupterhebung, Mitte Juli einen alternativen Entwurf. Das endgültig abgestimmte Manuskript wurde Infratest am 16. August zugestellt. Am 20. August - drei Wochen später als geplant - konnten Anschreiben und Broschüre an die 165 Befragungshaushalte verschickt werden. (Schreiben und Broschüre sind in Anhang 2 wiedergegeben.)

Um zu beurteilen, wie die Broschüre "ankommt", können wir uns im wesentlichen auf die Aussagen der Interviewer stützen. In dem Erfahrungsbericht, den der Interviewer für jeden Haushalt zu erstellen hatte, sind dazu verschiedene Fragen gestellt worden. Neben dem Urteil zur Broschüre selbst geht es dabei um die Frage, ob Ankündigungsschreiben und Broschüre zusammen den Interviewerbesuch gut vorbereiten und damit die Durchführung des Interviews erleichtern.

Dies scheint tatsächlich in hohem Maße der Fall zu sein. Die folgende Tabelle zeigt die Erfahrungen und Beurteilungen der Interviewer im einzelnen.

In der Mehrzahl der realisierten Interviews berichtet der Interviewer, daß sein Besuch erwartet wurde und er gar keine langen Erklärungen abgeben mußte. Und selbst wenn das nicht so war, genügte oft eine Erinnerung an das Anschreiben und die Broschüre, um das Anliegen des Interviewers klarzumachen. Einige Interviewer vermerkten auch: "Man erkannte mich vom Vorjahr wieder" oder "Wurde als Infratest-Interviewer wiedererkannt". Im Vergleich zur alltäglichen Arbeit des Interviewers ist dies eine angenehme, komfortable Kontaktsituation.

Aus den Erfahrungsberichten der Interviewer

Basis: Berichte für 81 deutsche und 44 ausländische Haushalte;  
 nur Haushalte mit realisierten Interviews\*)

	Deutsche Haushalte	Ausländische Haushalte
Frage: War der Haushalt auf Ihren Besuch vorbereitet, was traf zu?		
Mein Besuch wurde erwartet, ohne daß ich lange Erklärungen abgeben mußte	60%	61%
Ich mußte erst an das Anschreiben und die Broschüre erinnern	28%	18%
Der Haushalt war nicht informiert, ich mußte erst das Anschreiben und die Broschüre überreichen	7%	18%
Sonstiges	3%	3%
	-----	-----
	100	100
Frage: War die Vorabinformation der Zielpersonen durch Infratest gut oder was trifft zu?		
Die Vorabinformation der Zielperson durch Infratest mit Anschreiben und Broschüre ist gut	78%	73%
Es wäre besser, die Zielperson von Infratest nur anzuschreiben und die Broschüre durch den Interviewer überreichen zu lassen	14%	7%
Es wäre besser, die Zielperson vorab gar nicht zu informieren	6%	2%
Sonstiges und keine Angabe	2%	18%
	-----	-----
	100	100
Frage: Was trifft auf die Broschüre zu? (Geben Sie bitte hier die Meinung der Zielperson an!)		
Ist sehr gut, sollte nicht verändert werden	58%	36%
Ist zu ausführlich	4%	-
Bietet zu wenig Informationen	2%	5%
Langweilig	4%	5%
Interessant	20%	18%
Zu wissenschaftlich	11%	25%
Inhaltlich in Ordnung, aber die Qualität (Papier, Farbe) sollte verbessert werden	1%	2%
Sonstige Vorschläge	-	9%
	-----	-----
	100	100

\*) Eine entsprechende Auswertung für die Ausfälle ist nicht möglich, weil der Interviewer die Fragen des Erfahrungsberichts meist gar nicht sinnvoll beantworten konnte. Vgl. dazu näher Kap. 4.4: Analyse der Ausfälle

Nur in relativ wenigen Fällen waren Ankündigungsschreiben und Broschüre nicht angekommen, d.h. zumindest der Kontaktpartner des Interviewers hatte sie nicht bekommen. Dies ist wohl unvermeidlich, wenn Haushalte und nicht individuelle Personen angeschrieben werden. Erwartungsgemäß liegt die Zahl der nichtinformierten Befragungspersonen bei den Ausländern höher als bei den Deutschen (obwohl zumindest das Anschreiben in die jeweilige Fremdsprache übersetzt war) - hier zeigen sich Grenzen der schriftlichen Ansprachemöglichkeiten.

In der großen Mehrzahl beurteilen die Interviewer die Vorabinformation der Zielpersonen durch Anschreiben und Broschüre für gut. An der Broschüre selbst wird relativ wenig Kritik geübt. Häufigster Kritikpunkt ist, daß sie "zu wissenschaftlich" sei.

#### Folgerungen für die Haupterhebung:

Die für den Pretest ausgearbeitete Form der Broschüre scheint brauchbar zu sein. Sie sollte daher mit geringen Modifikationen für die Haupterhebung übernommen werden\*).

Die Modifikationen beziehen sich auf drei Punkte:

1. Die mitgeteilten vorläufigen Zahlen müssen anhand des vollständigen Datenmaterials überprüft werden.
2. Der Text über die Ergebnisse der Verlosung muß angepaßt werden.
3. Die äußere Aufmachung soll schöner werden (Titelseite, Papierqualität, Heftung usw.)

Darüber hinaus muß für die Befragten der Ausländer-Stichproben eine zweite Fassung erarbeitet werden, die in einigen Punkten spezifische Ergebnisse der Ausländerbefragung einbezieht. Diese Fassung muß in fünf zweisprachigen Versionen hergestellt werden (deutsch-türkisch, deutsch-griechisch usw.).

---

\*) Auf mittlere Sicht - also wenn Untersuchungsergebnisse aus dem Sozio-ökonomischen Panel wirklich vorliegen - sollten drei Ebenen der Berichterstattung im Zusammenhang konzipiert werden:

- Berichte für die wissenschaftliche Fachöffentlichkeit
- Berichte für die breitere Öffentlichkeit (Presse usw.)
- Berichte für die Panelteilnehmer.

Im Rahmen eines solchen Gesamtkonzepts wären auch veränderte Formen der Broschüre vorstellbar. Die Diskussion darüber ist jedoch erst bei der Vorbereitung von Welle 3 zu führen (d.h. im Sommer 1985).

### 3. Erhebungsmethoden und -instrumente

#### 3.1 Erhebungsinstrumente

Die Erhebungsinstrumente für den Pretest zu Welle 2 des Panels bestehen aus

- Adressenprotokoll
- Haushaltsfragebogen
- Personenfragebogen
- Zusatzfragebogen "Angaben zur Person" für erstmals befragte Panel-Mitglieder

Erste Entwürfe für die Erhebungsinstrumente wurden Ende Februar 1984 vorgelegt. In der zweiten Aprilhälfte wurde ein "Pre-Pretest" zur Prüfung der Fragebogen auf Verständlichkeit und Dauer durchgeführt. Zugleich wurde das Erhebungsinstrumentarium durch ein konkret ausgearbeitetes Konzept zur Steuerung der Haushalts- und Personenerfassung ab Welle 2 vervollständigt. Zur Sitzung des Projektbeirats am 4.6.84 konnten die Instrumente weitgehend in der Form vorgelegt werden, wie sie dann im Pretest zum Einsatz kamen. Die endgültige Pretestfassung wurde Mitte Juli verabschiedet. Sie ist diesem Bericht als Anhang 3 bis 6 beigefügt.

Die inhaltliche Konzeption für die Erhebungsinstrumente zu Welle 2 des Sozio-ökonomischen Panels ist in einem DIW-Papier vom 23.5.84 ausführlich dargestellt und begründet\*). Auch wenn danach noch Änderungen im Detail vorgenommen wurden, gibt dieses Papier die wesentlichen Überlegungen nach wie vor zutreffend wieder. An dieser Stelle kann auf inhaltliche Erläuterungen daher verzichtet werden.

#### Folgerungen für die Haupterhebung:

Die Erhebungsinstrumente haben sich im Pretest im großen und ganzen gut bewährt. Inhaltlicher Änderungsbedarf zeigt sich lediglich in einer Reihe von Einzelpunkten. Diese sind in Kapitel 7 dieses Berichts zusammengestellt.

Die äußere Gestaltung der Instrumente wird sich eng an die der Welle 1 anlehnen, um einen Wiedererkennungseffekt und Vertrautheitseffekt für Interviewer und Befragte zu haben.

Der Haushaltsfragebogen soll in seiner äußeren Gestaltung der ansprecheren Gestaltung des Personenfragebogens angeglichen werden. Damit kann auch dieser Fragebogen im Bedarfsfall von den Befragten selbst ausgefüllt werden (vgl. dazu die Überlegungen im folgenden Abschnitt "Interviewmethoden"). Die komplizierten Filterführungen im Haushaltsfragebogen werden dadurch vereinfacht, daß der Fragebogen in zwei Fassungen erstellt wird: einer Fassung für Haushalte mit unveränderter Adresse (verkürzter Wohnungsteil) und einer Fassung für umgezogene und "neue" Haushalte (ausführlicherer Wohnungsteil).

---

\*) Christoph F. Büchtemann: Die Erhebungsinstrumente für den Pretest der zweiten Welle des Sozio-ökonomischen Panels. Dieses Papier wurde zur Beiratssitzung am 4.6.84 vorgelegt.

Dieselbe Lösung bietet sich auch für den Personenfragebogen an. "Neue" Befragungspersonen würden dann nicht zwei Fragebogen erhalten (Haupt- und Zusatzfragebogen), sondern eine eigene, einheitliche Fragebogenfassung. Die Realisierung dieses Konzepts setzt jedoch bestimmte inhaltliche Entscheidungen voraus. Diese werden in Kapitel 7 diskutiert.

### 3.2 Interviewmethoden

Die Interviewmethoden in Welle 2 des Pretests waren die gleichen wie in Welle 1 (Pretest und Haupterhebung):

- Kontaktaufnahme, Ausfüllen des Adressenprotokolls (wichtig: Überprüfung der Haushaltszusammensetzung!) und die Durchführung des Haushaltsinterviews erfolgen mündlich bei einem persönlichen Besuch des Interviewers.
- Die Personenfragebogen kann der Interviewer wahlweise entweder selbst abfragen (mündliches Interview) oder durch die Befragten ausfüllen lassen.
- Bei den Ausländern ist grundsätzlich nur die Form des mündlichen Interviews zugelassen. Ob ein Dolmetscher bzw. eine Begleitperson der jeweiligen Nationalität hinzugezogen wird, entscheidet der Interviewer "vor Ort".

Wie die Interviewer den Spielraum nutzen, der ihnen in der Anwendung dieser Interviewmethoden ganz bewußt eingeräumt ist, war am Schluß jedes Personenfragebogens anzugeben. Danach war das Interviewverhalten im Pretest für Welle 2 sehr ähnlich wie in Welle 1:

60% der Interviews mit deutschen Befragungspersonen wurden als mündliches Interview durchgeführt. Bei den übrigen 40% wurden die Möglichkeiten der schriftlichen Befragung genutzt, wobei noch verschiedene Möglichkeiten bestehen:

Befragter hat Fragebogen selbst ausgefüllt, und zwar	
- in Anwesenheit des Interviewers	9%
- in Abwesenheit des Interviewers	15%
Teils mündlich interviewt, teils selbst ausgefüllt	16%

Die Interviews mit ausländischen Befragungspersonen wurden im Pretest zur Hälfte mit Begleitperson und zur anderen Hälfte ohne Begleitperson durchgeführt.

Ab Welle 2 wird es noch wichtiger als in Welle 1, möglichst von jeder Befragungsperson ein Interview zu erhalten. Dies erfordert eine noch größere Flexibilität der Erhebungsverfahren. Neben den genannten "Normalverfahren" sollen daher verstärkt "Sonderverfahren" für bestimmte Feldsituationen zugelassen werden.

Im Rahmen der Haupterhebung/Welle 1 wurde bereits erfolgreich versucht, bei Nachbearbeitungen - wenn also der Interviewereinsatz nicht zum Erfolg geführt hatte - einzelne Interviews schriftlich oder telefonisch durchzuführen. Ermutigt durch die dabei gewonnenen Erfahrungen wurde im Pretest für Welle 2 der Methodentest noch weitergeführt:

In zwei Sample-Points (Stichprobe A), in denen der Interviewer aus Welle 1 nicht mehr verfügbar war, wurden die 14 Befragungshaushalte - nachdem sie wie alle anderen das Ankündigungsschreiben und die Broschüre erhalten hatten - zunächst telefonisch angesprochen, um ihre grundsätzliche Teilnahmebereitschaft abzuklären. Alle 14 waren zur weiteren Teilnahme bereit. Daraufhin wurden sie gefragt, was ihnen lieber sei:

- a) daß ein Interviewer sie zur Durchführung der Befragung aufsucht oder
- b) daß ihnen die Befragungsunterlagen zugesandt werden und sie diese dann selbst ausfüllen und zurücksenden.

Die Präferenz war eindeutig: 10 Haushalte votierten für Verfahren (b), den 4 anderen war es egal.

Bei diesen 14 Befragungshaushalten wurde die Zusammensetzung des Haushalts (Adressenprotokoll) im Telefoninterview ermittelt. Haushaltsfragebogen und Personenfragebogen (in der nötigen Stückzahl) wurden postalisch zugesandt.

Das Ergebnis dieses Verfahrenstests war bemerkenswert positiv:

- Von den 14 angeschriebenen Haushalten schickten 13 die Fragebogen vollständig ausgefüllt zurück.
- Alle Fragebogen waren mit großer Sorgfalt und Korrektheit ausgefüllt; die Datenqualität ist keinesfalls schlechter als die der mündlich durchgeführten Interviews.

Damit kein falscher Eindruck entsteht, sei betont, daß die Erfolgsquote bei den deutschen Haushalten, die von Interviewern bearbeitet wurden, ebenso hoch war (vgl. Kap. 4.3: Rücklauf und Stichprobenausschöpfung).

#### Folgerungen für die Haupterhebung:

Das Konzept der flexibel einsetzbaren Erhebungsinstrumente hat sich sowohl in Welle 1 der Haupterhebung wie in Welle 2 des Pretests bewährt. Es soll für Welle 2 der Haupterhebung beibehalten und vorsichtig weiterentwickelt werden.

Interviewergebundene Erhebungsverfahren bleiben die Grundlage für den größten Teil der Befragung. Doch sollen auch interviewerunabhängige Erhebungsverfahren (schriftlich-telefonisch) verstärkt eingesetzt werden. Diese Überlegung wird in Kap. 4.1 weiter ausgeführt.

### 3.3 Interviewdauer

Die vorgesehene Interviewdauer für Welle 2 beträgt

15 Min. für den Haushaltsfragebogen und  
30 Min. für den Personenfragebogen,

bezogen auf die Interviewdauer bei mündlicher Befragung.

Die tatsächliche Interviewdauer im Pretest liegt - nach Angaben der Interviewer - beim Haushaltsfragebogen in der Hälfte der Fälle höher als vorgesehen, nämlich bei 20 Min. und mehr.\*) (Siehe Tabelle)

Für den Personenfragebogen ergibt sich bei den Deutschen etwa die vorgesehene Interviewdauer. Allerdings ist der Fragebogen für unterschiedliche Teilgruppen unterschiedlich lang: am kürzesten für Nichterwerbstätige, am längsten für Erwerbstätige, die im vergangenen Jahr die Stelle gewechselt haben. Dementsprechend streut die Interviewdauer erheblich: bei etwa 40% der Befragten beträgt sie unter 30 Min., während sie für etwa 15% bei 45 Min. und mehr liegt. Unter dem Gesichtspunkt der zeitlichen Belastung für die Befragungspersonen ist nicht nur der Durchschnittswert relevant; eine zu hohe Interviewdauer ist auch dann problematisch, wenn sie nur Teilgruppen betrifft.

Die Ausländer-Interviews (mit und ohne Begleitperson) dauern deutlich länger als die mit deutschen Befragungspersonen. Dies erklärt sich nicht nur aus Sprach- und Verständigungsproblemen in der Durchführung der Befragung; vielmehr ist die Ausländerversion des Fragebogens länger als die für Deutsche. Bedenklich ist insbesondere, daß jedes fünfte Ausländer-Interview 60 Min. und mehr dauert.

Für erstmals befragte Panelteilnehmer ist außerdem noch der Zusatzfragebogen "Angaben zur Person" auszufüllen bzw. zu beantworten. Der Zeitaufwand hierfür liegt nach den Erfahrungen im Pretest zwischen 5 und 15 Minuten.

#### Folgerungen für die Haupterhebung:

Siehe Kapitel 7 (Endgestaltung der Erhebungsinstrumente).

---

\*) Dabei ist zu berücksichtigen, daß ein Teil der Fragen des Haushaltsinterviews aus interviewtechnischen Gründen gar nicht im Haushaltsfragebogen, sondern mit dem Adressenprotokoll erfragt und erfaßt wird.

Interviewdauer\*)

a) Haushaltsfragebogen

	Deutsche	Ausländer
unter 15 Minuten	8%	24%
15 Minuten	40%	22%
20 - 25 Minuten	36%	34%
30 Min. und länger	16%	20%
	-----	-----
	100	100

b) Personenfragebogen

	Deutsche**)	- Ausländer - Begleitperson	
		mit	ohne
unter 20 Minuten	2%	-	2%
20 - 25 Minuten	39%	17%	13%
30 Minuten	31%	20%	23%
35 - 40 Minuten	12%	23%	29%
45 - 55 Minuten	8%	17%	12%
60 Min. und länger	7%	23%	21%
	-----	-----	-----
	100	100	100

\*) Gerundete Werte, z.B. 15 Min. = 13 - 17 Minuten;  
30 Min. = 28 - 32 Minuten

\*\*) Basis: Rein mündlich durchgeführte Interviews

## 4. Ablauf der Feldarbeit

### 4.1 Schulung und Einsatz der Interviewer

Es ist eine plausible Annahme, daß die Durchführung einer Panelbefragung über mehrere Jahre erleichtert wird, wenn für den einzelnen Haushalt jedes Jahr derselbe Interviewer eingesetzt werden kann. Im Pretest zu Welle 2 sollte versucht werden, diese personelle Kontinuität der Bearbeitung soweit wie möglich zu realisieren. Zugleich sollte getestet werden, welche Effekte sich dort ergeben, wo dies nicht möglich ist.

Die 97 Bruttofälle der Stichprobe A/Deutsche waren in Welle 1 von 16 Interviewern bearbeitet worden. Von diesen konnten 14 für Welle 2 erneut eingesetzt werden; 2 Interviewer waren zwischenzeitlich aus dem Stab ausgeschieden. Die ausgeschiedenen Interviewer wurden nun nicht durch neue ersetzt, vielmehr wurde als Alternative das telefonisch-schriftliche Erhebungsverfahren getestet, das in Kap. 3.2 bereits beschrieben wurde.

Die 68 Bruttofälle der Stichprobe B/Ausländer waren in Welle 1 von 19 Interviewern bearbeitet worden. Von diesen konnten 12 für Welle 2 erneut eingesetzt werden; einer war zwischenzeitlich ausgeschieden, die übrigen 6 waren im Befragungszeitraum nicht einsetzbar (z.B. wegen Urlaub, Krankheit, Einsatz in anderen Projekten, vorübergehende Unterbrechung der Interviewertätigkeit). Da 2 dieser ausfallenden Interviewer in Welle 1 je zwei Sample-Points bearbeitet hatten, mußten für Welle 2 jetzt 9 neue Interviewer eingesetzt werden. "Neue" Interviewer heißt dabei, daß es für den jeweiligen Befragungshaushalt neue Interviewer waren; alle diese Interviewer hatten jedoch in Welle 1 des Sozio-ökonomischen Panels bereits mitgearbeitet, kannten also Aufgabenstellung und Probleme des Projekts.

Bei den Ausländerhaushalten ist das Auffinden der Befragungsperson und die Herstellung des Kontakts oft ein besonders schwieriger Teil der Intervieweraufgabe. Gerade hier muß demnach ein Interviewerwechsel als problematisch gelten. Um so bemerkenswerter ist, daß im Ergebnis der Pretest keine unterschiedliche Erfolgsquote "alter" und "neuer" Interviewer gezeigt hat.\*)

Die Schulung der Interviewer erfolgte für Welle 2 mit Hilfe von zwei Instrumenten:

- dem "Interviewer-Handbuch" mit ausführlichen Erläuterungen zu den verschiedenen Aspekten der Aufgabenstellung
- und einem "Schulungsfragebogen", der vom Interviewer vor Beginn seiner Befragungsarbeit auszufüllen und an Infratest zu schicken war (wiedergegeben in Anhang 7).

---

\*) Die "alten" Interviewer konnten für 28 von 38 Haushalten vollständige Interviews liefern. Bei den "neuen" Interviewern betrug die entsprechende Quote 20 : 33. Von den Ausfällen der neuen Interviewer wurde ein Teil vom "alten" Interviewer (der zu dem Zeitpunkt dann zur Verfügung stand) nachbearbeitet - das Ergebnis konnte dadurch jedoch nicht verbessert werden (vgl. dazu näher Abschn. 4.2).

Beide entsprechen in den Grundzügen den schon in Welle 1 eingesetzten Instrumenten; auf das zusätzliche Probeinterview wurde jedoch verzichtet. Dahinter steht die Erfahrung aus Welle 1, daß der Fragebogen für die Interviewer keine Schwierigkeiten bietet, die einer besonderen Schulung bedürften. Die Schulung für Welle 2 wird vielmehr konzentriert auf die richtige Handhabung des Adressenprotokolls - denn dieses ist das zentrale Steuerungsinstrument für die Re-Identifizierung der Befragungspersonen, die Mitteilung über Haushaltsveränderungen, das Nachverfolgen verzogener Personen und schließlich die Durchführung der Befragung selbst mit den richtigen Fragebogenversionen.

In den Erfahrungsberichten, die die Interviewer zu liefern hatten, war nach einer Beurteilung der Schulungsunterlagen gefragt. Nahezu ausnahmslos wurden diese als nützlich und verständlich bezeichnet. Neben einer Reihe punktueller Verbesserungsvorschläge und Anmerkungen gab es allerdings auch Kommentare mit dem Tenor, "das alles durchzuarbeiten, ist schon ein hartes Stück Arbeit" oder "manches ist eigentlich ganz einfach und wird erst durch die langen Erklärungen kompliziert".

Die ausgefüllten Schulungsfragebogen zeigten, daß die Interviewer die wesentlichen Verfahrensfragen richtig verstanden hatten. Gab es Hinweise auf Verständnisprobleme, erhielt der jeweilige Interviewer den Schulungsfragebogen mit entsprechenden Vermerken zurück. Zugleich ergaben sich daraus Hinweise, in welchen Punkten die Endfassung der Schulungsunterlagen noch verdeutlicht werden sollten. Dies betrifft insbesondere

- die sofortige Mitteilung an Infratest, wenn Personen aus dem Haushalt ausgezogen sind (Zusatzblatt B 4)
- die Befragung aller Personen in "neuen" Haushalten, unabhängig von ihrer Nationalität (siehe Punkt K des Schulungsfragebogens)
- das Vorgehen, wenn eine Person im Haushalt wegen Krankheit oder beruflich bedingter Abwesenheit nicht interviewt werden kann (Punkte M und N des Schulungsfragebogens); hier sind inhaltlich eindeutigeren Vorgaben über die Zulässigkeit von Proxy-Interviews notwendig
- und schließlich die möglichst vollständige Bearbeitung des Adressenprotokolls auch bei Ausfällen.

#### Folgerungen für die Haupterhebung:

Folgerungen in bezug auf den Interviewereinsatz werden im Zusammenhang mit dem Ablauf der Feldarbeit formuliert (siehe den folgenden Abschnitt 4.2).

Die Interviewerschulung hat sich in der Form, wie sie im Pretest durchgeführt wurde, gut bewährt und sollte in den Grundzügen unverändert bleiben. Auf punktuelle Verbesserungsmöglichkeiten wurde bereits hingewiesen.

Aus den Erfahrungen in Welle 1 der Haupterhebung ergibt sich die Notwendigkeit, den Zusammenhang von Interviewerschulung und Interviewermotivation sorgfältig zu bedenken. Die Situation in der Haupterhebung ist grundsätzlich anders als im Pretest, weil die individuelle Betreuung des einzelnen Interviewers in der Haupterhebung einfach aufgrund der großen Zahl nicht so intensiv sein kann wie im Pretest. (Die wesentliche Rolle spielt dabei der telefonische Kontakt zur Infratest-Zentrale.)

Die Interviewermotivation kann durch zu umfangreiche Schulungsmaterialien und -verfahren beeinträchtigt werden. Leitlinie für die Endgestaltung der Schulungsinstrumente in Welle 2 sollte sein, jegliche "Abschreckungseffekte" auf das sachlich unvermeidliche Maß zu verringern. Und wo immer möglich, sollten positive Anreize zur Erhöhung der Interviewermotivation verstärkt werden.

#### 4.2 Bearbeitungsstufen im Feld

Der Versand der Unterlagen an die Interviewer erfolgte Ende August für die deutschen Haushalte und Mitte bis Ende September, zeitlich leicht versetzt, für die fünf Ausländer-Nationalitäten. Feldende war der 24. Oktober. (Einzelne Interviews, insbesondere aus der schriftlichen Bearbeitung, trafen jedoch noch nach diesem Termin ein.)

Zur Durchführung der Feldarbeit standen also 8 Wochen für die deutschen Haushalte und 5-6 Wochen für die Ausländer-Haushalte zur Verfügung. Dieser Zeitraum reichte aus, um bei Ausfällen aus der Hauptbearbeitung in begrenztem Umfang Nachbearbeitungen vorzunehmen. Die Nachbearbeitung bestand je nach Art der Hauptbearbeitung aus unterschiedlichen Maßnahmen:

- In Stichprobe A, soweit sie über Interviewer bearbeitet wurde, ging es lediglich um Terminverlängerungen in Fällen, in denen die Befragungshaushalte bis dahin noch nicht erreicht werden konnten oder aus Zeitgründen ein Interview noch nicht durchgeführt werden konnte. Bei Verweigerungen gab es außerdem telefonische Nachkontakte.
- In dem telefonisch-schriftlich bearbeiteten Teil von Stichprobe A wurden Haushalte, die trotz Zusage bis zu einem bestimmten Termin die Fragebogen nicht zurückgesandt hatten, telefonisch noch einmal angesprochen und um eilige Rücksendung gebeten. Etwa in der Hälfte der Fälle brauchte es offenbar diesen zusätzlichen Anstoß, damit die Fragebogen tatsächlich ausgefüllt und an Infratest geschickt wurden.
- In Stichprobe B/Ausländer gab es zwei von "neuen" Interviewern bearbeitete Sample-Points, aus denen fast nur Ausfälle gemeldet wurden (6 von insgesamt 7 Haushalten). Hier wurde für die Nachbearbeitung ein Interviewerwechsel vorgenommen, und zwar konnten jetzt die "alten" Interviewer eingesetzt werden, die die jeweiligen Haushalte bereits in Welle 1 bearbeitet hatten. Der Interviewerwechsel führte allerdings zu keinerlei Erfolg: alle Ausfälle blieben Ausfälle (darunter 4 Verweigerungen, 1 Haushalt nicht erreicht, 1 Haushalt ins Heimatland zurückgekehrt).

Einen eigenen Bearbeitungsstrang bildeten schließlich die "neuen" Haushalte, die durch Wegzug einzelner Personen aus den Ursprungshaushalten entstanden waren. Die Fallzahl dieser Haushalte war im Pretest zu gering, um eine ausreichende Erfahrungsbasis abzugeben (insgesamt 9 Haushalte). Es zeigte sich jedoch sehr deutlich, daß hier spezifische Schwierigkeiten auftauchen werden, die auch eine längere Feldzeit erfordern: angefangen von der verspäteten Meldung solcher Fälle durch die Interviewer, teilweise auch Probleme der Adressenermittlung, über die Notwendigkeit einer neuen Vorankündigung der Befragung bei diesen Haushalten (Anschreiben und Broschüren), bis hin zur Verfügbarkeit eines geschulten Interviewers, sofern die Befragungspersonen aus dem regionalen Betreuungsbereich des bisherigen Interviewers weggezogen sind.

### Folgerungen für die Haupterhebung:

In Welle 1 der Haupterhebung zog sich die Feldarbeit länger als geplant hin - insgesamt über 7 Monate. Für Welle 2 sind 5 Monate Feldzeit geplant. Die Durchführung der Interviews soll sich jedoch nicht gleichmäßig über diesen gesamten Zeitraum erstrecken. Vielmehr ist jetzt - nachdem die Zielhaushalte bekannt sind - eine klare Zweiteilung der Feldarbeit möglich:

- Phase 1, die etwa 2 Monate umfaßt, ist die Hauptbearbeitungszeit, in der ca. 80% bis 90% aller Interviews durchgeführt werden sollen. Der Pretest hat gezeigt, daß dies eine realistische Zielvorstellung ist. (Vgl. die Rücklaufergebnisse, Kap. 4.3)
- Phase 2 dient soweit wie möglich nur noch der Bearbeitung "schwieriger Fälle", insbesondere umgezogener Haushalte, neuer Haushalte, Haushalte mit zunächst abwesenden Personen usw.

Diese Zwei-Phasen-Organisation ist aus zwei Gründen wünschenswert und notwendig. Zum einen wird die zeitliche Streuung der Interviews verringert. Zum anderen erfordert die Bearbeitung der "schwierigen Fälle" (Phase 2) viel Aufmerksamkeit, und diese kann leichter aufgebracht werden, wenn mengenmäßig der Hauptteil der Feldarbeit bereits erledigt ist.

Um in Phase 1 etwa 80% bis 90% der Interviews zu realisieren, muß gewährleistet sein, daß alle Sample-Points in dieser ersten Phase intensiv bearbeitet werden. (Genau dies war in Welle 1 wegen der Schwierigkeiten der Interviewerrekutierung nicht möglich.) Im Hinblick auf diese Anforderung soll die Feldarbeit folgendermaßen angelegt werden:

- Zunächst wird für jeden Sample-Point geprüft, ob der Interviewer aus Welle 1 auch für die Bearbeitung derselben Haushalte in Welle 2 zur Verfügung steht. Dies wird im Rahmen der Interviewerschulung, die dem Beginn der Befragung um ca. vier Wochen vorgelagert ist, verbindlich abgeklärt.
- Ist dies nicht der Fall, so entscheidet die Einsatzleitung bei Infratest, welche der folgenden Vorgehensweisen im konkreten Sample-Point die größten Erfolgchancen bietet:
  - a) Einsatz eines anderen Interviewers, der bereits über Erfahrungen im Sozio-ökonomischen Panel verfügt

- b) Telefonisch-schriftliche Durchführung der Befragung (wie oben in Kap. 3.2 beschrieben)
- c) Einsatz eines geeigneten Interviewers, der bisher im Sozio-ökonomischen Panel noch nicht mitgearbeitet hat.

Priorität hat auf jeden Fall der Einsatz des Interviewers, der die jeweiligen Haushalte bereits aus dem Vorjahr kennt. Zwar hat der Pretest gezeigt, daß auch ein Interviewerwechsel die Ergebnisse nicht unbedingt verschlechtern muß (vgl. Kap. 4.1), doch wird die längerfristige Teilnahmebereitschaft der Haushalte sicherlich positiv beeinflußt, wenn der Interviewer als "alter Bekannter" betrachtet werden kann. Zur Illustration geben wir auf der folgenden Seite den Brief einer Interviewerin wieder, der zeigt, wie "familiär" es in einer Panel-Befragung zugehen kann.

Wie in Welle 1 der Haupterhebung wird auch in Welle 2 die Ausländerbefragung zeitlich später beginnen als die Befragung der deutschen Haushalte (vgl. näher Kap. 8: Ablauf- und Terminplan für die Haupterhebung). Die Organisation der Feldarbeit entspricht im übrigen derjenigen für die deutschen Haushalte, nur daß die schriftlich-telefonische Befragung hier nicht vorgesehen ist.

Brief einer Interviewerin:

Betr.: Projekt 84/5518 P r e t e s t

---

Heute sende ich die letzten Unterlagen bearbeitet zurück. Erfreulicherweise haben sich alle sieben Familien zur weiteren Mitarbeit bereit erklärt.

In jeder Familie wurde ich empfangen wie eine alte liebe Bekannte und wurde - nach rheinischer Art- mit Kaffee und Kuchen reichlich bewirtet.

Schwierigkeiten hat es nur mit den Terminen gegeben. Gerne hätte ich bei einer Anfahrt mehrere Familien interviewt, dies war leider nicht zu machen. Bei aller Bereitwilligkeit konnten die Zielpersonen mir zeitlich nicht mehr entgegenkommen.

Die Interviews liefen schnell, da die Zielpersonen bereits wußten, welche Angaben ich von ihnen brauchte. Jedoch mußte ich mich bei jeder Familie länger aufhalten. Sie waren alle unerhört mitteilksam und wollten mir nun sagen, was in dem vergangenen Jahr so alles passiert war. Ein Haushaltsvorstand mußte sich operieren lassen und trug nun einen Anus praeter. Eine Familie erwartet ein Baby, ich bin schon zur Taufe eingeladen. Von einer Frau hatten sich beide Töchter scheiden lassen und sie trug schwer daran und und ....

Ich glaube , daß es gut ist, wenn der Interviewer, der bei der ersten Befragungswelle den Haushalt besucht hat, auch bei der zweiten wieder dorthin geht.

Mit freundlichen Grüßen

*Helga M.*

### 4.3 Rücklauf und Stichprobenausschöpfung

Das Stichprobenbrutto für Welle 2 besteht aus dem Stichprobennetto aus Welle 1 zuzüglich der durch Abspaltung von Ursprungshaushalten entstandenen "neuen" Haushalte. Die im vorigen Abschnitt beschriebenen Sonderprobleme in der Befragung neuer Haushalte lassen es geraten erscheinen, Rücklauf und Stichprobenausschöpfung getrennt für diese zwei Teile der Bruttostichprobe darzustellen. Die folgende Tabelle zeigt das Ergebnis der Feldarbeit aus dem Pretest für deutsche und ausländische Haushalte.

In Stichprobe A gibt es 97 alte Haushalte, davon konnten in 90 Haushalten die Interviews für Welle 2 vollständig durchgeführt werden. Das ist eine Stichprobenausschöpfung von 93% - ein unerwartet positives Ergebnis, wenn man bedenkt, daß bei normalen Panel-Befragungen - bei der nur einzelne Personen, nicht Haushalte befragt werden - in der deutschen Umfrageforschung mit einem Erfahrungswert von 70% Ausschöpfung nach einem Jahr gerechnet wird.

Das Sozio-ökonomische Panel beruht als langfristiges Vorhaben auf der Prämisse, daß dieser bisher geltende Erfahrungswert deutlich übertroffen werden kann, wenn die notwendige Intensität und Sorgfalt in der Durchführung des Projekts erreicht (und finanziell ermöglicht) werden. Der Pretest für Welle 2 zeigt, daß diese Prämisse zutreffend ist.

Allerdings: Die Pretest-Ergebnisse für die Ausländerstichprobe und für die "neuen" Haushalte sind nicht so gut wie für die deutschen, alten Haushalte. (Siehe im einzelnen die folgende Tabelle.)

- In der Ausländerstichprobe reduziert sich die Zahl der befragungsfähigen Haushalte zunächst dadurch, daß zwei Haushalte ins Heimatland zurückgekehrt sind. Von den verbleibenden 66 alten Haushalten konnten 46 erneut befragt werden, das sind 70%. Die höhere Zahl der Ausfälle im Vergleich zu den deutschen Haushalten hat zwei Gründe. Zum einen konnten eine Reihe von Befragungshaushalten in der relativ kurzen Feldzeit nicht erreicht werden oder es war nicht möglich, in dieser Zeit einen Interviewtermin zu vereinbaren; diese Ausfälle werden durch die längere Feldzeit in der Haupterhebung zu reduzieren sein. Zum zweiten ist aber auch die Zahl der Verweigerungen höher. Sinn und Zweck einer erneuten Befragung konnte offenbar den Ausländern weniger einsichtig gemacht werden. Dies mag zum Teil daran liegen, daß im Pretest die Broschüre noch nicht übersetzt und spezifischer auf Ausländerprobleme zugeschnitten war. Man wird abwarten müssen, ob die vorgesehenen Verbesserungen in der Haupterhebung hier den erhofften Effekt haben werden.
- Von 9 neuen Haushalten konnten im Pretest für 4 Haushalte die Interviews vollständig realisiert werden. Die Ausfälle sind teils Verweigerungen, teils konnte aber nicht einmal die Adresse der neuen Haushalte ermittelt werden. Die realisierten Interviews bei 5 Haushalten zeigen immerhin, daß ein Nachverfolgen abgespaltener Haushalte grundsätzlich möglich ist.

Ergebnis der Feldarbeit in Welle 2 des Pretests

	Deutsche		Ausländer	
	Alte Haushalte	Neue Haushalte	Alte Haushalte	Neue Haushalte
(1) Brutto gesamt	97	5	68	4
(2) Verstorben	-	-	-	-
(3) Ins Ausland/Heimatland verzogen	-	-	2	-
(4) Bereinigtes Brutto	97	5	66	4
(5) Adresse nicht zu ermitteln	-	1	1	1
(6) Haushalt nicht erreicht/ derzeit Befragung nicht möglich	1	-	8	-
(7) Verweigerung	5	2	10	1
(8) Summe der Ausfälle	6	3	19	2
(9) Unvollständige Interviews	-	-	1	-
(10) Vollständige Interviews	91	2	46	2
darunter aus der				
- Hauptbearbeitung	79	-	38	-
- Nachbearbeitung	11	3	8	2
Stichprobenausschöpfung*)	94%	40%	70%	50%

\*) Zeile (10) zu Zeile (4)

### Folgerungen für die Haupterhebung:

Die im Pretest erreichten Ausschöpfungsquoten für Welle 2 können nicht ohne weiteres als Erwartungswerte für die Haupterhebung betrachtet werden. Zum einen waren die Fallzahlen im Pretest dafür zu gering, zum anderen sind die Verfahren und Bedingungen in der Haupterhebung teilweise anders. Gleichwohl kann man auf der Basis der Pretest-Erfahrungen jetzt einigermaßen fundierte Erwartungswerte angeben. Wir nehmen an,

- daß von den deutschen (alten) Haushalten aus Welle 1 85% - 90%,
- von den ausländischen (alten) Haushalten aus Welle 1 75% - 80% in Welle 2 erneut befragt werden können;
- und daß bei den neuen Haushalten zu 65% bis 70% Interviews realisiert werden können.

Ergänzend zum vorangegangenen Abschnitt sollen hier prägnante Fälle von Verweigerungen oder sonstigen Ausfällen näher beschrieben werden. Damit soll ein Gefühl dafür vermittelt werden, wie Ausfälle begründet sind und ob durch verbesserte Verfahren ihre Zahl evtl. noch verringert werden könnte.

a) Deutsche Haushalte

- Fall 1: (alleinstehender Rentner):  
Die ist der einzige Ausfall bei der telefonisch-schriftlichen Befragung. Herr X. hatte sich am Telefon zur Teilnahme an der Befragung bereit erklärt, schickte dann aber die Unterlagen mit folgendem Kommentar zurück:  
"Leider habe ich nach Einsicht Ihrer Unterlagen festgestellt, daß ich für ein so großes Antwortspiel mit meinen 81 Jahren nicht mehr Standfestigkeit besitze."
- Fall 2: (im Vorjahr Zwei-Personen-Haushalt, unverheiratetes Paar, ca. 25 Jahre):  
Interviewer-Notiz 17.10.:  
"Besuch um 15.00 Uhr über Karte vorangekündigt. Pünktlich eingetroffen. Leider war Frau X. nicht erreichbar. Habe mich noch beim Hauswirt erkundigt, ob sie heute schon gesehen wurde. Man sagte mir, daß sie zuhause sein müsse, das Fahrzeug stehe vor dem Haus. Habe außerdem noch telefonisch versucht, Teilnehmer zu sprechen. Niemand erreicht."  
Notiz am 22.10.:  
"Nach Aussage des Hauswirts ist der Mieter verzogen."
- Fall 3: (Zwei-Personen-Haushalt, ca. 40 Jahre):  
Interviewer-Notiz vom 20.9.:  
Befragung jetzt und auch später aus Zeitgründen unmöglich.  
"Bin als Geschäftsfrau zu sehr belastet."  
Telefonischer Nachkontakt durch Infratest am 9.10.: auf keinen Fall mehr bereit.
- Fall 4: (Zwei-Personen-Haushalt, ca. 50 Jahre):  
Verweigerung ohne nähere Begründung. "Möchte nicht mehr mitmachen". Der telefonische Nachkontakt durch Infratest führte zu keinem anderen Ergebnis.
- Fall 5: (alleinstehende Rentnerin):  
Interviewer-Notiz:  
"Frau X. hatte meinen Besuch erwartet. Sie ist krank daran geworden, weil sie an der Befragung teilgenommen hat. Ihr Sohn hatte mit ihr deshalb fürchterlich geschimpft. Frau X. leidet sehr unter diesen Vorwürfen ihres Sohnes."

b) Ausländer

- Fall 6: (Griechen, Zwei-Personen-Haushalt)  
Hatte sich nur für einmal bereiterklärt. Keine Zeit - Besitzer einer Gastwirtschaft.
- Fall 7: (Griechen, Zwei-Personen-Haushalt)  
"Hat damals so lange gedauert. Als Besitzer eines Club-Restaurants jetzt keine Zeit übrig."
- Fall 8: (Griechen, Zwei-Personen-Haushalt)  
"Trotz Verabredung nachträglich verweigert, weil schon einmal befragt und das genügt."
- Fall 9: (Griechen, Drei-Personen-Haushalt)  
Haushaltsvorstand ist Dolmetscher, zur Zeit in Urlaub. Sohn ist bis Weihnachten in Griechenland.
- Fall 10: (Italiener, 40 Jahre)  
Erster Kontakt: Keine Zeit, aber neuen Termin vereinbart.  
Zweiter Kontakt: Befragung abgelehnt, "Fragebogen ist zu umfangreich".
- Fall 11: (Italiener, 50 Jahre)  
Vier persönliche und drei telefonische Kontakte. Befragter hat immer keine Zeit.
- Fall 12: (Türkisches Ehepaar)  
Erster Interviewer:  
"Frau gibt ohne Mann keine Auskunft. Mann ist bei den ersten Kontakten nicht zu erreichen bzw. läßt sich verleugnen."  
Zweiter Interviewer:  
"Mann hat das lange Interview vom vorigen Jahr noch in Erinnerung, darum aus Zeitgründen verweigert."
- Fall 13: (Türkisches Ehepaar)  
Urlaub bis Mitte November in der Türkei.
- Fall 14: (Türkisches Ehepaar)  
Verweigerung, da der Mann sehr verärgert ist. Er hat keine Aufenthaltsgenehmigung mehr erhalten und muß innerhalb von vier Wochen in die Türkei zurück.

### Folgerungen für die Haupterhebung:

Ein gewisser Umfang an Verweigerungen wird sich durch keine noch so großen Anstrengungen vermeiden lassen. In der zweiten Befragungswelle scheint es dabei so zu sein, daß Verweigerungen von Anfang an als "hart" gelten müssen - denn die Befragten wissen ja, was sie erwartet. (Insbesondere der mehrfache Hinweis auf die zu lange Interviewdauer bei den Ausländern gibt zu denken.)

Man darf daher nicht hoffen, im Fall von Verweigerungen mit Nachbearbeitungsaktionen im Feld viel zu erreichen. Wichtiger erscheint eine bestmögliche Motivation der Befragungspersonen vorher (Panel-Pflege, Ankündigungsschreiben, Broschüre). Auf längere Sicht ist noch wichtiger der Motivationseffekt bzw. die Vermeidung von Demotivationseffekten durch den Fragebogen selbst.

## 5. Datenerfassung und -prüfung

Die Verfahren der Datenerfassung und Datenprüfung für Welle 2 des Pretests sind weitgehend dieselben wie für Welle 1. Für die bereits abgeschlossenen Arbeitsschritte

- manuelle Datenprüfung ("Editing")
- Datenerfassung
- Datenprüfung I und Erstellung eines Rohdatenbandes

kann daher auf die entsprechenden Abschnitte des Pretest-Berichts zu Welle 1 (dort S. 32 f) verwiesen werden.

Neu ist in Welle 2 lediglich die Aufgabe, alle Befragungspersonen eindeutig zu reidentifizieren, also sicherzustellen, daß die Daten einer Person aus Welle 2 wirklich den Daten derselben Person aus Welle 1 zugespielt werden. Als Identifizierungsmerkmale für jede Person dienen

- Haushalts- und Personen-Nr.
- Name
- Geburtsjahr
- Geschlecht

Diese Merkmale sind, zusammen mit der Adresse bei der Erstbefragung und der Stellung jeder Person zum Haushaltsvorstand bei der Erstbefragung, im Adressenprotokoll für Welle 2 ausgedruckt. Die Prüfung auf richtige Zuordnung von Personen und Fragebogen erfolgt

- erstens durch den Interviewer
- zweitens bei der manuellen Datenprüfung (Editing)
- durch ein maschinelles Prüfprogramm.

Das Prüfprogramm besteht aus zwei Teilen:

- Prüfung A 1 prüft auf Vollständigkeit der Erhebungsinstrumente
- Prüfung A 2 besteht aus inhaltlich übergreifenden Prüfungen, insbesondere zur richtigen Personenzuordnung aller Teile des Erhebungsinstrumentariums.

Die Prüfschritte dieser Programme im einzelnen sind den folgenden zwei Ausdrucken zu entnehmen.

Mit diesen Verfahren war eine eindeutige Reidentifizierung aller Befragungspersonen aus Welle 2 des Pretests möglich.

"Neue" Haushalte sind mit den Daten aus Welle 1 dadurch verknüpfbar, daß für diejenige Person, die aus einem Panelhaushalt von Welle 1 stammt, die Haushalts- und Personen-Nr. aus Welle 1 angegeben ist.

-----  
DATENBESTAENDE:  
-----

- 1 PERSONENBOEGEN
- 2 HAUSHALTSBOEGEN
- 3 ADRESSBOEGEN
- 4 BIOGRAPHIEBOEGEN (= ANGABEN ZUR PERSON BEI NEUEN PERSONEN)
- 5 FILE MIT ALLEN GUELTIGEN HAUSHALTSNUMMERN

-----  
VERARBEITUNG:  
-----

1. LESEN HAUSHALTS-, PERSONEN-, UND BIOGR. BOEGEN
2. PRUEFEN AUF GUELTIGE HAUSHALTSNUMMER
3. ZAEHLEN DER BOEGEN MIT GLEICHER HAUSHALTSNUMMER
  
4. LESEN ADRESSBOEGEN  
PRUEFEN AUF GUELTIGE HAUSHALTSNUMMER  
ZAEHLEN DER BOEGEN MIT GLEICHER NUMMER  
UEBERTRAGEN ANZAHL PERSONEN GESAMT (SPALTEN 701 - 702 )  
UEBERTRAGEN HAUSHALT ALT, NEU, VERZOGEN (SPALTE 10 )  
UEBERTRAGEN WEITERE PERSONEN IM HAUSHALT (SPALTE 703 )

PRUEFUNG DER SPALTEN 41 - 641 IM INTERVALL 60  
(= 11 PERSONEN )  
FUER 1.PERSON:

WENN SP.41-42 ≠ LEER	UND	SP.49-51 = LEER	-->	ZAEHLER ERWACHSENE +1
WENN SP.41-42 ≠ LEER	UND	SP.49-51 < 968	-->	ZAEHLER ERWACHSENE +1
WENN SP.41-42 ≠ LEER	UND	SP.49-51 >=968	-->	ZAEHLER KINDER +1
WENN SP.49-51 < 968	UND	SP.72-75 ≠ LEER	-->	ZAEHLER BIOGRAPHIE +1
WENN SP.10 = 3	UND	SP.65-71 = LEER	-->	ZAEHLER BIOGRAPHIE +1

FEHLERKENNZEICHEN (\*) SETZEN  
-----

WENN ANZAHL HAUSHALTSBOEGEN ≠ 1  
ANZAHL ERWACHSENE + ANZAHL KINDER = PERSONEN GESAMT  
ANZAHL ERWACHSENE ≠ ANZAHL PERSONENBOEGEN  
ANZAHL SOLL BIOGRAPHIEN ≠ ANZAHL VORHANDENER BIOGRAPHIEN

AUSDRUCK  
-----

1. UNGUELTIGE HAUSHALTSNUMMERN MIT FRAGEBOGENART
2. ALLE HAUSHALTE (PRO HAUSHALT) MIT:  
HH-NUMMER, SP.10, ZAHL HH-BOEGEN, PERS. GESAMT, KINDER, ERWACHSENE,  
ZAHL PERS. BOEGEN, ZAHL BIOGR. BOEGEN
3. ALS FEHLERHAFT GEKENNZEICHNETE HAUSHALTE (WIE 2.)
4. GEAMTZAHLN FUER:  
HAUSHALTSBOEGEN  
ADRESSBOEGEN  
PERSONENBOEGEN  
BIOGRAPHIEBOEGEN  
\*\* FEHLER \*\*

PRUEFUNG GLEICHER WERT IN	ADRESS - PROTOKOLL	HAUSHALTS- BOGEN	PERSONEN- BOGEN	BIOGRAPHIE- BOGEN
HAUSHALTSNUMMER:	X	X	X	X
PERSONENNUMMER:	X		X	X
STICHPROBENKENNZ.	X	X	X	X
GEBURTSJAHR	X		X	X
STELLUNG ZUM HV	X			
GESCHLECHT	X		X	X
VORNAME (6-STELLEN)	X		X	X

\*\*\* PERSONEN BOGEN NUR WENN SP.57=1 U SP.58:62 LEER

PRUEFUNGEN IM ADRESSPROTOKOLL:

- WENN SPALTE 11:12 > 10 --> 'ANZAHL KONTAKTE SEITE 1 > 10'
- \* WENN SPALTE 13:16 = LEER --> 'DATUM SEITE 1 LEER'
- \* WENN SPALTE 21 > 2 --> 'KONTAKT NICHT PERSOENLICH ERFOLGT'
- \* WENN SPALTE 21 = 2 UND SP.22 = 2 -->  
'KONTAKT PERS. ERFOLGT ,HAUSHALT NICHT ERREICHT'
- \* WENN SPALTE 23:28 = LEER --> 'ABRECHNUNGSNUMMER SEITE 1 LEER'
- (\*) = UND SP.95:100 UNGLEICH '000000'
- WENN BEI STELLUNG ZUM HV  
CODE 00 FEHLT --> 'STELLUNG ZUM HV = 00 FEHLT'  
CODE 01 MEHRMALS VORKOMMT --> 'STELLUNG ZUM HV = 01 MEHRFACH'  
CODE 02 MEHRMALS VORKOMMT --> 'STELLUNG ZUM HV = 02 MEHRFACH'  
CODE 01 U.CODE 02 VORKOMMT --> 'STELLUNG ZUM HV = 01 UND 02 '

PRUEFUNG DER STELLEN 41 BIS 641 IM INTERVALL 60  
SPALTENANGABEN FUER ERSTE PERSON:

- WENN SPALTE 77:79 < 000 --> 'CODE FUER 1. BEARBEITUNG FEHLT'
- WENN SPALTE 79 NICHT LEER UND < 8 IST UND SP. 30 = LEER ODER  
WENN SPALTE 82 NICHT LEER UND < 8 IST UND SP. 31 = LEER ODER  
WENN SPALTE 85 NICHT LEER UND < 8 IST UND SP. 32 = LEER ODER  
WENN SPALTE 88 NICHT LEER UND < 8 IST UND SP. 33 = LEER -->  
'AUSFALLGRUND SEITE 1 FEHLT ODER SEITE 2 FALSCH'
- WENN SPALTE 63:64 < 83 ODER > 84 --> 'DATUM ERSTBEFRAGUNG FALSCH'
- \* WENN SPALTE 91:94 = LEER --> 'DATUM SEITE 2 LEER'
- \* WENN SPALTE 95:100 = LEER --> 'ABRECHNUNGSNUMMER SEITE 2 LEER'
- \* WENN SPALTE 95:100 UNGLEICH SPALTE 23:28  
'ABRECHNUNGSNUMMER SEITE 1 / SEITE 2 UNGLEICH '
- (\*) = UND SP.95:100 UNGLEICH '000000'
- WENN SPALTE 10=3 UND 64:71 LEER --> 'KENN-NUMMER ERSTBEFRAGUNG FEHLT'
- WENN SPALTE 10=3 UND 72:75 LEER --> 'UMZUGSDATUM FEHLT '
- WENN SPALTE 10=1 UND 72:75 N.LEER U. 703 UNGLEICH 1 'NEUZUGANG FALSCH'
- WENN SPALTE 10=1 UND 58:61 N.LEER U. 704 UNGLEICH 1 'AUSGESCH. FALSCH'

Die Prüfungen der Angaben in den Fragebogen selbst (Haushaltsfragebogen, Personenfragebogen, Zusatzfragen "Angaben zur Person") ist Gegenstand gesonderter Prüfprogramme. Diese werden für den Pretest/Welle 2 nach dem Muster der Programme für die Haupterhebung/Welle 1 ausgearbeitet.

Die Datenprüfung bei Infratest erstreckt sich dabei auf die Zulässigkeit und Konsistenz der Angaben der Befragungspersonen in Welle 2. Eine inhaltliche Plausibilitätsprüfung der Angaben im Vergleich von Welle 2 zu Welle 1 ist bereits Teil der inhaltlichen Analyse, die von DIW und Sfb 3 zu leisten ist. Ob von dieser generellen Leitlinie bei ausgewählten Einzelfragen abzuweichen ist, müßte bis zur verbindlichen Festlegung der Prüfprogramme noch diskutiert werden.

## 6. Entwicklung der Panel-Population

(Dieses Kapitel wird erst für die vervollständigte Fassung des Pretest-Berichts ausgearbeitet, da hier auch Ergebnisse aus der Haupterhebung eingearbeitet werden sollen. Ziel ist eine möglichst genaue Abschätzung der in Welle 2 zu erwartenden Fallzahlen, unter Berücksichtigung von Ausfällen ebenso wie neu hinzukommenden Personen und Haushalten.)

## 7. Hinweise für die Endgestaltung der Erhebungsinstrumente

Große Teile des Fragebogens für Welle 2 sind identisch mit dem für Welle 1. Hinweise zur Endgestaltung der Erhebungsinstrumente für Welle 2 sind daher nicht nur aus dem Pretest für Welle 2 zu gewinnen, sondern auch aus den Ergebnissen von Welle 1 der Haupterhebung, soweit diese bisher analysiert werden konnten. Als Grundlage für solche Testanalysen wurde dem DIW im Juli 84 ein geprüfter Datenband für ca. 5.000 Befragungspersonen übergeben. Infratest kann sich zu dem Zeitpunkt, zu dem dieser Bericht erstellt wird, außerdem auf eine erste Grundauszählung des vollständigen Datenbestands der Haupterhebung stützen.

Die folgenden Überlegungen beziehen sich auf die vier Teile des Erhebungsinstrumentariums, wie es im Pretest für Welle 2 verwendet wurde und in den Anhängen 3 bis 6 in diesem Bericht wiedergegeben ist.

### 7.1 Adressenprotokoll

Das Adressenprotokoll wurde als zentrales Steuerungsinstrument zur Durchführung der Panelbefragung konzipiert. Die Grundkonzeption hat sich im Pretest voll bewährt.

Der Änderungsbedarf ist im wesentlichen technischer Art, z.B.

- Detailverbesserungen in der graphischen Gestaltung
- deutlichere Unterscheidung der zwei Fassungen, also der für "alte" und der für "neue" Haushalte (etwa durch unterschiedlich farbiges Papier)
- Stellung zum HV (in Teil B 2/alte Haushalte)

Das zweifache Aufführen dieses Merkmals wird von den Interviewern oft nicht verstanden. Es sollte besser nur einmal aufgeführt werden und behandelt werden wie die Merkmale Geburtsjahr und Geschlecht: Für Personen, die im Vorjahr bereits im Haushalt lebten, wird der Code vom Vorjahr ausgedruckt - und vom Interviewer ggf. korrigiert -, für neue Haushaltsmitglieder wird der Code neu eingetragen.

Inhaltliche Aspekte haben die folgenden Änderungsvorschläge:

- Ausfallgründe (in Teil A)

Der haushaltsbezogene Ausfallgrund 4 ("Haushalt nicht zur Teilnahme bereit") sollte im Hinblick auf Nachbearbeitungen und spätere Befragungswellen differenziert werden:

- 4a Haushalt grundsätzlich nicht mehr zu Teilnahme bereit
- 4b Haushalt aus zeitlichen oder anderen Gründen derzeit nicht zur Teilnahme bereit

Zu 4a/4b bitte zusätzlich angeben:

Mit welcher Person im Haushalt haben Sie gesprochen?

Person(en): Nr. ...

- Anstaltshaushalte (in Teil D)

Bei dieser Frage gab es in Welle 1 deutlich mehr KA-Fälle, also fehlende Angaben, als bei den zwei anderen Fragen zum Wohnumfeld. Dies deutet auf Verständnisprobleme hin, die möglicherweise durch eine kleine Formulierungsänderung zu beheben sind: Die erste Antwortvorgabe sollte einfach "nein" heißen statt "nein, weder noch".

Gewisse Schwierigkeiten ergaben sich in Welle 1 der Haupterhebung aus der Doppelfunktion des Adressenprotokolls:

- Es ist Arbeitsinstrument des Interviewers zur Durchführung der Befragungen,
- dient zugleich aber als Medium, um eine Reihe von Informationen nicht nur über den Befragungshaushalt, sondern auch den Befragungsablauf zu erfassen und auf Datenträger abzuspeichern.

Die gewünschten Informationen über den Befragungsverlauf waren den Adressenprotokollen nicht immer ganz eindeutig zu entnehmen, zumal der Ablauf der Feldarbeit sich ziemlich anders - nämlich unübersichtlicher und komplexer - gestaltete als ursprünglich geplant. Für Welle 2 wird zu diesem Punkt noch ein genaueres Konzept ausgearbeitet, das klare Lösungen auf drei Ebenen umfassen muß:

- a) Gestaltung des Adressenprotokolls
- b) Anweisungen an den Interviewer zur Handhabung des Adressenprotokolls
- c) Anweisungen für die Datenerfassung einschl. Editing und Signieren der entsprechenden Informationen auf dem Adressenprotokoll.

## 7.2 Haushaltsfragebogen

Der Haushaltsfragebogen ist für die vorgesehene Interviewdauer von 15 Minuten etwas zu lang (vgl. Kapitel 3.3). Es wäre daher gut, wenn in der Endfassung die eine oder andere Frage gestrafft oder gestrichen werden könnte.

Soweit bisher erkennbar, werden alle Fragen des Haushaltsfragebogens gut beantwortet - bis auf zwei Ausnahmen:

Fr. 24/37: Finanzielle Belastung für die Wohnung/das Haus bei Eigentümern, getrennt nach Tilgung und Zinsen, darunter Zinsen allein, und sonstigen laufenden Zahlungen.

Hier gibt es fast 50% fehlende Angaben für den Teilbetrag "sonstige laufende Zahlungen". Dies dürfte zwei Gründe haben: die Überfrachtung der ganzen Frage und die Unschärfe der Kategorie "sonstige laufende Zahlungen". Zu prüfen ist, ob nicht auf diese unscharfe Kategorie verzichtet werden kann. Zumindest müßte die bisherige Frage 24 (und entsprechend 37) in zwei Fragen aufgeteilt werden.

Fr. 60: Einnahmen aus Zinsen und Dividenden

Gegenüber der Fassung in Welle 1 wurde im Pretest für Welle 2 der Übergang von Frage 59 (Besitz von Wertanlagen) zu Frage 60 geändert. In Welle 1 war hier die Vorfrage "Haben Sie Einnahmen aus Zinsen oder Dividenden?" eingeschoben. Diese Frage bejahte nur ein Viertel der Personen mit irgendwelchen Wertanlagen (einschl. Sparsbuch und Lebensversicherung), aber diese gaben immerhin zu 88% einen Betrag an.

Im Pretest zu Welle 2 wurde die Vorfrage gestrichen, um alle Personen mit Wertanlagen nach dem Betrag der Zinseinnahmen zu fragen. Ergebnis:

Von 101 Haushalten mit irgendwelchen Wertanlagen (lt. Fr. 54) geben nur 21 Haushalte DM-Beträge für Zinseinnahmen an, darunter nur ein Haushalt einen Betrag über 1.000 DM. Falls der Betrag nicht bekannt war, sollte er anhand einer Liste mit fünf Klassen geschätzt werden. Darauf gibt es 77 Antworten, wovon 62 in der Klasse "unter 500 DM" liegen und 5 in den Klassen ab 1.000 DM.

Bei diesem Antwortverhalten macht die offene Abfrage des DM-Betrages wenig Sinn. Vorschlag für Welle 2:

Auf den offenen Betrag verzichten, im übrigen aber die jetzige Fragenkonstruktion testen und die Ergebnisse mit denen der alternativen Fragenkonstruktion in Welle 1 vergleichen. Dabei sollten die Klassenintervalle der Antwortvorgaben vergrößert werden (etwa: unter 500 DM / 500 bis unter 2.000 DM / 2.000 bis unter 5.000 DM / 5.000 bis unter 10.000 DM / 10.000 DM und mehr).

Im Interesse der Straffung des Fragenprogramms kann zumindest eine Frage entfallen:

Fr. 55: Die Frage nach Einkommen aus Vermietung und Verpachtung (Fr. 56) kann direkt gestellt werden, ohne Einleitung durch die Frage 55. Die Frage 55 enthält Unklarheiten (z.B. in bezug auf Haus- und Grundbesitz im Ausland bzw. bei Ausländern im Heimatland).

7.3

Personenfragebogen

Der Personenfragebogen enthielt auf der letzten Seite Platz für Anmerkungen zum Fragebogen. Interviewer bzw. Befragte waren aufgefordert, "Schwierigkeiten mit einzelnen Fragen" mitzuteilen. Insgesamt gab es hier sehr wenig Anmerkungen. Ob dies als Kompliment an den Fragebogen zu interpretieren ist, muß dahingestellt bleiben. Verbesserungs- und Korrekturbedarf muß jedenfalls mehr indirekt erschlossen werden, d.h. aus einer Analyse der tatsächlichen Antwortverteilungen.

Für die Endgestaltung des Personenfragebogens sind drei wichtige Fragen zu behandeln. Daneben gibt es eine Reihe von kleineren Verbesserungsmöglichkeiten. Zunächst die drei wichtigen Fragen:

1.) Die Filterfrage für Erwerbstätige mit neuer Stelle (Fr. 36)

Um Veränderungen im Erwerbsleben der Befragten über die Jahre hinweg zu erfassen, ist dies eine zentrale Frage. Für Stellenwechsler scheint sie auch gut zu funktionieren - nicht jedoch für Personen, die im letzten Jahr erstmals oder wieder eine Erwerbstätigkeit aufgenommen haben. Das hat zur Folge, daß für diesen Personenkreis wichtige Basisdaten zur Art der Erwerbstätigkeit fehlen. Eine mögliche Lösung wäre die Rückkehr zur Pre-Pretestfassung dieser Frage.

2.) Die Steuerfragen  
(Fr. 62-66)

Die bisher vorliegenden Ergebnisse aus der Haupterhebung/Welle 1 und dem Pretest/Welle 2 zeigen folgendes:

- Die meisten Befragungspersonen sind durchaus bereit, Auskünfte auf die Frage nach gezahlten Steuern zu geben.
- Allerdings sind sie dazu nur in der Lage, wenn der Steuerbetrag bereits bekannt ist. Die Ersatzfrage, falls der Betrag noch nicht bekannt ist ("Wie hoch wird der Gesamtbetrag für das Jahr 1983 voraussichtlich sein? Nach-/Rückzahlungen rechnen Sie bitte mit "), kann von 40%-50% überhaupt nicht beantwortet werden - von der Qualität der geschätzten Beträge ganz abgesehen.
- Bei vielen angegebenen Beträgen sind Zweifel angebracht, ob die Frage wirklich richtig verstanden wurde. Eine Reihe von Beträgen sind unplausibel niedrig - hier sind vermutlich Rückzahlungen oder Nachzahlungen angegeben; andere Beträge sind unplausibel hoch - hier ist vermutlich das zu versteuernde Einkommen angegeben.\*)

Hauptkriterium für eine brauchbare Formulierung der Steuerfrage müßte demnach sein, daß ein Betrag erfragt wird, der den Befragten wirklich bekannt und erinnerbar ist. Dieses Kriterium dürfte am ehesten für Steuerrückzahlungen bzw. -nachzahlungen, die man im letzten Jahr erhalten hat bzw. leisten mußte, gegeben sein.

Eine denkbare andere Lösung wäre es, den Steuerbetrag aus dem letzten vorliegenden Steuerbescheid zu erfragen. Nur ist diese Frage kaum für ein mündliches Interview geeignet; vielmehr müßten die Befragten hier die Möglichkeit haben, in Ruhe in ihrem Steuerbescheid den erfragten Betrag nachsehen zu können.

---

\*) Eine Präzisierung und Quantifizierung dieser Eindrücke wäre möglich, wenn ein Steuermodell für die Daten entwickelt und der im Modell für jeden einzelnen Fall errechnete Steuerbetrag mit dem genannten Betrag verglichen würde. Diese Analyse ist von Infratest im Rahmen der Datenprüfungen jedoch nicht zu leisten.

### 3.) Kürzung des Ausländerfragebogens

Mit dem jetzigen Umfang des Personenfragebogens für die Ausländer riskiert man erhöhte Ausfallquoten im Panel (vgl. zur Interviewdauer Kap. 3.3 sowie zur Analyse der Ausfälle Kap. 4.4).

Es sollte daher angestrebt werden, die Zusatzfragen für Ausländer (das sind 8 Fragen) durch entsprechende Kürzungen des Gesamtfragebogens zu kompensieren.

Zu streichen wären auf jeden Fall die Fragen 81-82, 84 und 94. Dieser Vorschlag ist folgendermaßen begründet:

- Frage 81 ist für Ausländer höchst merkwürdig; Frage 82 ist ohne breitere Informationen zur Herkunftsfamilie kaum interpretierbar.
- Frage 84 ist redundant zu Frage 94; Frage 94 ist in Welle 1 der Haupterhebung gut gelaufen, braucht aber durchaus nicht jedes Jahr wiederholt zu werden.

Alle weiteren Kürzungen sind inhaltlich schmerzhafter. Man kommt hier nicht umhin, zwischen verschiedenen Projektzielen abzuwägen.

### 4.) Kleinere Änderungen bei Einzelfragen

#### Fr. 2: Zeitverwendung

Die vermeintliche Verbesserung der Frage gegenüber der Fassung aus Welle 1 erwies sich als Verschlechterung. Die Angaben für "wochentags (montags bis freitags)" beziehen sich teils auf einen, teils auf fünf Tage. Empfehlung: Rückkehr zur alten Fassung (die in der Haupterhebung durchaus funktioniert hat - wenn man an die Genauigkeit der Angaben nicht allzu hohe Ansprüche stellt).

#### Fr.9-12: Renten

Das Schema ist zu kompliziert; die Filterführung funktioniert nicht gut.

Vorschlag:

Fr. 9: Beziehen Sie irgendeine Rente oder Pension?

Wenn ja:

Fr. 10: Beziehen Sie Ihre Rente/Pension erst seit 1983 oder 1984 oder schon länger?

Wenn erst seit 1983/84:

Von wem wird die Rente/Pension gezahlt?

(Frageformulierung wie in Welle 1 der Haupterhebung, Fr. 41)

#### Fr. 15: Erwerbsstatus

Die Vorgabe "arbeitslos" ist bewußt weggelassen (getrennt erfragt in Fr. 8), doch sollte die Frage so formuliert sein, daß Arbeitslose eine geeignete Antwortvorgabe finden.

- Fr. 23: Stellung im Beruf  
Die Kategorien für die Selbständigen haben in der Haupterhebung zu Einstufungsproblemen geführt. Vorschlag: Die Kategorien "sonstige Selbständige mit bis zu 9 Mitarbeitern" und "sonstige Selbständige mit 10 und mehr Mitarbeitern" ersetzen durch  
- Selbständige Handwerker  
- Gewerbetreibende und sonstige Selbständige.
- Fr. 24: Arbeitsbedingungen  
Die Frage wird problemlos beantwortet. Sprachlich sensible Befragte könnten sich an der Formulierung der Antwortvorgaben stoßen. Besser hieße es: ja, teils/teils, nein.
- Fr. 26: Effektive Arbeitszeit  
Die Erläuterung im Kasten funktioniert wohl nicht. Besser weglassen.
- Fr. 54: Einkünfte  
Die zwei Kategorien für Rente/Pension sind umständlich, aber nicht klar. Vorschlag:  
Reihenfolge umstellen und Bezeichnungen kürzen:  
- Hinterbliebenenrente/-pension  
- sonstige Rente/Pension
- Fr. 71: Krankheitstage  
Die Frage ist für Hausfrauen und sonstige Nichterwerbstätige offenbar verwirrend; fast 10% machen keine Angabe. Man kann dies entweder in Kauf nehmen oder den Filter "Falls Sie 1983 erwerbstätig waren" für die Gesamtfrage gelten lassen.  
Die Nachfrage (Krankmeldung länger als 6 Wochen) ist gut gelaufen; nur sollte die Frage nach der Häufigkeit entfallen (3 von 11 Angaben fehlen, 7 Nennungen "einmal", nur 1 Nennung "zweimal").
- Fr.83/84: Kinder außerhalb des Haushalts  
Das Schema in Frage 84 ist gut ausgefüllt worden. Die Gesamtfrage sollte aber etwas vereinfacht werden:
- Fr. 83: Die Vorfilterung nach Geschlecht sollte entfallen. Ein Teil der Männer hat Fr. 84 trotz des Filters beantwortet; teilweise mit Kommentaren wie "auch Männer haben Kinder".
- Fr. 84: Vorschlag:  
Haben oder hatten Sie Kinder, die nicht bzw. nicht mehr bei Ihnen in diesem Haushalt leben?  
Ja ( )    Nein ( )  
Wenn ja, Eintragungen wie bisher, aber begrenzt auf max. 6 Kinder (der Informationsverlust beim Weglassen von Kind 7 und Kind 8 ist wirklich vernachlässigenswert).

Zusatzfragebogen für neue Panel-Mitglieder

Neue Panel-Mitglieder sind

- (a) Kinder, die in den Kreis der Befragungspersonen "hineinwachsen"
- (b) Personen, die in bestehende Panelhaushalte zuziehen
- (c) Personen in "neuen" Panelhaushalten, die erstmals befragt werden.

Für diesen Personenkreis müssen die wichtigsten soziodemographischen Merkmale, die für "alte" Panel-Mitglieder in Welle 1 erfragt wurden, nacherhoben werden.

Da dieses Fragenprogramm zum eigentlichen Fragebogen für Welle 2 hinzu kommt, sollte es so kurz wie möglich gehalten sein. Im Pretest für Welle 2 umfaßte es folgende Fragen:

Deutsche und Ausländer:

1. Geschlecht und Geburtsjahr\*)
2. Familienstand
3. Lebensgemeinschaft
4. Zweiter Wohnsitz
5. Staatsangehörigkeit
6. Biographieschema
7. Schulabschluß
8. Berufsausbildung

Für Ausländer zusätzlich:

9. Geburtsland
10. Jahr der Einreise in die Bundesrepublik

Nicht enthalten sind die wichtigsten Basisinformationen zur Erwerbstätigkeit. Im Hauptfragebogen/Welle 2 werden diese nur für Stellenwechsler neu erfragt (Fr. 37-41). Es geht um:

- Beruf
- Qualifikation für die berufliche Tätigkeit
- Branche des Betriebs
- Unternehmensgröße.

Eine Aufnahme dieser Fragen in den Zusatzfragebogen ist nicht möglich, weil Stellenwechsler unter den neuen Panel-Mitgliedern diese Frage dann zweimal beantworten müßten.

Die einzige Lösungsmöglichkeit für dieses Problem ist, von der Konstruktion "Haupt- plus Zusatzfragebogen" abzugehen und stattdessen zwei alternative Fragebogen-Fassungen zu verwenden:

- Fassung I für alte Panel-Mitglieder
- Fassung II für neue Panel-Mitglieder

---

\*) Nötig als Kontrollmerkmal, um die richtige Zuordnung des Fragebogens zur Person zu gewährleisten

Fassung II würde sich von Fassung I nur dadurch unterscheiden, daß der Filtersprung in Frage 36 gestrichen ist und die nötigen Angaben zur Person am Schluß des Fragebogens drangehängt sind.

Voraussetzung für diese Lösung ist allerdings, daß für die neuen Panel-Mitglieder auf das aufwendige Biographieschema verzichtet wird. Der Fragebogen für diese Befragten würde sonst zu lang.

## 8. Terminplan für die Haupterhebung/Welle 2

Der Terminplan für Welle 2 der Haupterhebung ist durch folgende Eckwerte im Vertrag mit Infratest festgelegt:

15.12.1984	Verabschiedung der Endfassung der Erhebungsinstrumente
15. 2.1985	Beginn der Interviewerschulung und Feldarbeit
1. 6.1985	Vorablieferung der bis zu diesem Zeitpunkt auf Datenträgern erfaßten Daten für Testzwecke
15.10.1985	Lieferung aller Datenbänder und Methodenberichte für Welle 2.

Bei der Festlegung dieses Zeitplans wurde eine fünfmonatige Feldzeit, von Anfang März bis Ende Juli, unterstellt.

Nun beginnen allerdings in Nordrhein-Westfalen bereits am 18.6. die Sommerferien. Dieses Datum muß bei der Terminplanung berücksichtigt werden. Die Feldarbeit in Welle 1 hat erheblich darunter gelitten, daß ein großer Teil der Interviews nicht mehr vor Beginn der Sommerferien durchgeführt werden konnte.

Infratest möchte daher versuchen, die Feldarbeit für Welle 2 nach Möglichkeit bis zum 18.6.85 abzuschließen.

Um dies zu realisieren, soll der Beginn der Interviewerschulung auf Mitte Januar vorgezogen werden und die eigentliche Feldarbeit am 22.2. beginnen. Dementsprechend müßte auch die Verabschiedung der Erhebungsinstrumente zeitlich etwas vorgezogen werden.

Infratest schlägt daher folgenden Zeitplan vor, der baldmöglichst verbindlich festgelegt werden sollte:\*)

Bis 3.12.1984	Verabschiedung der Broschüre, und zwar Fassung 1 für Deutsche und Fassung 2 für Ausländer, mit dem dazugehörigen Anschreiben
Bis 10.12.1984	Verabschiedung der endgültigen Erhebungsinstrumente, soweit sie in fremdsprachigen Versionen herzustellen sind (Haushaltsfragebogen, Personenfragebogen, Zusatzfragebogen)
Bis 17.12.1984	Verabschiedung der restlichen Erhebungs- und Schulungsunterlagen (Adressenprotokoll, Interviewer-Handbuch, Schulungsfragebogen)

---

\*) Die angegebenen Termine im Dezember 1984 sind zu lesen als "spätestens bis ...". Jeder Tag früher ist für die Bewältigung der Arbeiten bei Infratest hilfreich und erwünscht.

14. 1.1984

Versand von Ankündigungsschreiben und Broschüre  
an die Befragungshaushalte

Ausländer: 14.2.1985

Zugleich Versand der Schulungsunterlagen an die  
Interviewer.

Nachfolgend Adressenermittlung für umgezogene Haus-  
halte/Personen über die Post und Einwohnermelde-  
ämter, Aktualisierung der Adressendatei, Erstel-  
lung des endgültigen Interviewer-Einsatzplanes

22. 2.1984

Beginn der Feldarbeit (Phase 1)

Ausländer: 19.3.1985

Geplant: Abschluß des Hauptteils der Feldarbeit  
(80%-90% der Fälle) nach 2 Monaten.

Ende April könnte also ein Zwischenbericht über den Stand der Feld-  
arbeit gegeben werden, der bereits wichtige Tendenzen aufzeigt.

## A N H A N G

### Inhalt

1. Dankschreiben nach Welle 1 des Pretests
2. Ankündigungsschreiben und Broschüre vor Welle 2 des Pretests
3. Adressenprotokoll
4. Haushaltsfragebogen
5. Personenfragebogen
6. Zusatzfragen für neue Panel-Mitglieder
7. Schulungsfragebogen für Interviewer

A n h a n g 1:

Dankschreiben nach Welle 1 des Pretests

# Leben in Deutschland

r  
Adresse

7

Der. 1983

L

1

Sehr geehrter Herr R:

Sie waren so freundlich, einem Infratest-Mitarbeiter vor einiger Zeit ein Interview für unser Forschungsprojekt LEBEN IN DEUTSCHLAND zu gewähren. Für Ihre Bereitschaft zur Teilnahme an unserer großen Untersuchung möchten wir uns herzlich bedanken.

In den nächsten Tagen wird die Verlosung der Reise nach Berlin oder München stattfinden.

Als kleine Aufmerksamkeit an alle Teilnehmer der Untersuchung ist die beiliegende Dokumentenmappe gedacht.

Wie in unserer Broschüre LEBEN IN DEUTSCHLAND angekündigt, werden wir Ihnen dann in einigen Monaten erste Ergebnisse der Untersuchung mitteilen.

Diesem Schreiben ist eine grüne Antwortkarte beigelegt. Wir bitten Sie, uns mit dieser Karte mitzuteilen,

- wenn Sie umziehen
- wenn eine der Personen im Haushalt wegzieht
- oder wenn wir Ihren Namen oder Ihre Adresse falsch geschrieben haben.

Mit freundlichen Grüßen

Infratest Sozialforschung

Martin Jabeiroz

Deutsches Institut für  
Wirtschaftsforschung

Jutta Wloas

A n h a n g 2:

Ankündigungsschreiben und Broschüre vor Welle 2  
des Pretests

# Leben in Deutschland

August 1984

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erinnern sich: LEBEN IN DEUTSCHLAND - dies ist der Titel unserer großen Untersuchung zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung.

Wir haben Sie Ende letzten Jahres um Ihre Mitwirkung gebeten. Sie haben einem unserer Mitarbeiter ein Interview gewährt und so dazu beigetragen, daß die Untersuchung LEBEN IN DEUTSCHLAND erfolgreich starten konnte. Dafür möchten wir Ihnen noch einmal herzlich danken.

## Warum wir uns heute an Sie wenden:

Wir hatten versprochen, Sie über Ergebnisse unserer Untersuchung zu informieren. Die wissenschaftliche Auswertung aller Fragebogen wird zwar noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Doch bereits heute möchten wir Ihnen einen ersten Bericht geben.

Der Bericht - er ist diesem Brief beigelegt - stützt sich auf die Angaben von ca. 5.000 Teilnehmern in 2.400 Befragungshaushalten. Das Bild vom LEBEN IN DEUTSCHLAND beginnt Konturen anzunehmen - dank Ihrer Mitarbeit.

## Und wie geht es weiter?

Unsere Untersuchung soll nicht nur eine einmalige Momentaufnahme vom LEBEN IN DEUTSCHLAND sein. Was wir erstmals in größerem Umfang versuchen wollen ist: die Veränderungen der Lebenssituation von Jahr zu Jahr nachzuzeichnen. Solche Veränderungen lassen sich nur erkennen, wenn man dieselben Haushalte und Personen in regelmäßigen Abständen erneut befragt.

Einer unserer Mitarbeiter wird sich deshalb in den nächsten Wochen erneut an Sie wenden und Sie um ein zweites Interview bitten. Darin wollen wir erfahren, was sich bei Ihnen seit der letzten Befragung ereignet und verändert hat, und wie Ihre heutige Lebenssituation aussieht.

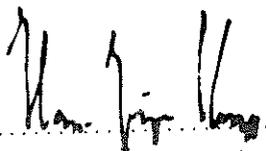
Auch diesmal gilt selbstverständlich:

Ihre Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Es ist jedoch sehr wichtig, daß alle Teilnehmer aus Ihrem Haushalt wieder mitmachen. Da kein Haushalt wie der andere ist, fehlt mit jedem, der nicht mehr teilnimmt, ein Mosaiksteinchen im Gesamtbild vom LEBEN IN DEUTSCHLAND.

Und Sie können beruhigt sein:

Selbstverständlich werden auch bei der erneuten Befragung Ihre Angaben streng vertraulich behandelt und ausschließlich für wissenschaftliche Zwecke ausgewertet. Der gesetzliche Datenschutz ist voll gewährleistet.

Für Ihre Bereitschaft, diese wichtige Untersuchung durch Ihre Teilnahme weiter zu unterstützen, möchten wir uns im voraus recht herzlich bedanken.



Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp  
Deutsches Institut für  
Wirtschaftsforschung



Martin Haberkorn  
Infratest Sozialforschung

Anlage:  
Broschüre LEBEN IN DEUTSCHLAND '84 - erste Ergebnisse für Teilnehmer  
an der Untersuchung

# Leben in Deutschland

Bericht '84  
zur sozialen Lage  
der Haushalte

...Erste Ergebnisse ... Erste Ergebnisse ... Erste Ergebnisse ... Erste Ergebnisse ...

... für Teilnehmer  
an der Untersuchung

## I N H A L T :

1. Zufriedenheit und Sorgen -  
wo drückt der Schuh?
2. Wohnen -  
und was es kostet
3. Brutto und Netto -  
wer verdient was

August 1984

LEBEN IN DEUTSCHLAND

Eine repräsentative Langzeituntersuchung  
des Sonderforschungsbereichs 3 an den  
Universitäten Frankfurt und Mannheim  
in Zusammenarbeit mit dem  
Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

Durchführung der Befragung:  
Infratest Sozialforschung, München

# 1. Zufriedenheit und Sorgen – wo drückt der Schuh ?

## Unsere Fragen

## Ihre Antworten

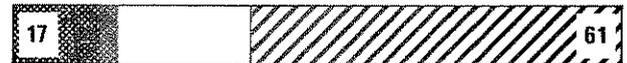
Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens ?

Von jeweils 100 Befragten sind . . .

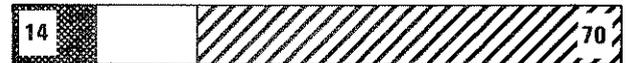
eher unzu-  
frieden

eher zu-  
frieden

... mit dem Einkommen Ihres Haushalts ?



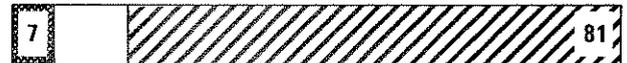
... mit Ihrer Gesundheit ?



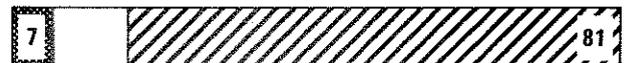
... mit Ihrer freien Zeit ?



... mit Ihrer Erwerbstätigkeit ?



... und mit Ihrem Leben insgesamt ?



Und wie ist es mit den folgenden Gebieten – Machen Sie sich da Sorgen ?

Von jeweils 100 Befragten machen sich . . .

große  
Sorgen

einige  
Sorgen

keine  
Sorgen

... um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes ? <sup>1)</sup>



... um die eigene wirtschaftliche Situation ?



... um die allgemeine wirtschaftl. Entwicklung ?



... um den Schutz der Umwelt ?



... um die Erhaltung des Friedens ?



1) Nur Erwerbstätige

Deutschland '84: Wirtschaftliche Erholung,  
aber nach wie vor hohe Arbeitslosigkeit.

Wie zufrieden sind die Menschen heute in diesem Land? Worüber macht man sich Sorgen? Die Auswertung Ihrer Angaben erlaubt eine erste Antwort auf diese Fragen.

Mit ihrem Leben ist die große Mehrheit der Befragten alles in allem zufrieden. Nur eine Minderheit (7%) ist mit ihrem Leben unzufrieden. Dieses Bild ändert sich ein wenig, wenn nach einzelnen Lebensbereichen gefragt ist:

Hohe Zufriedenheit wird vor allem mit der Berufstätigkeit, aber auch mit der freien Zeit geäußert. Mehr Unzufriedene gibt es, wenn nach der Gesundheit oder dem Einkommen des eigenen Haushalts gefragt wird. Auch hier jedoch ist mehr als die Hälfte der Befragten zufrieden.

Hohe Zufriedenheit schließt nicht aus, daß man sich Sorgen um die Zukunft macht. Im Gegenteil: Jeweils mehr als die Hälfte der Menschen in diesem Land macht sich große Sorgen um die Erhaltung des Friedens und den Schutz der Umwelt. Auch die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung wird von einem Drittel mit großen Sorgen betrachtet. In bezug auf ihre persönliche Situation - die eigene wirtschaftliche Lage und die Sicherheit des eigenen Arbeitsplatzes - machen sich zwar nur wenige Befragte "große Sorgen", aber ganz sorgenlos sind nur wenige.

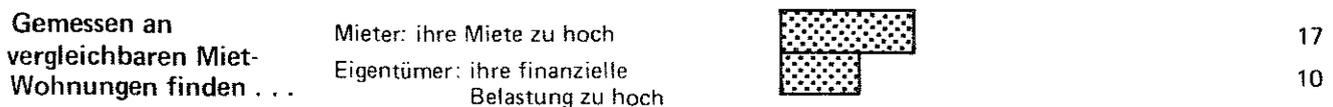
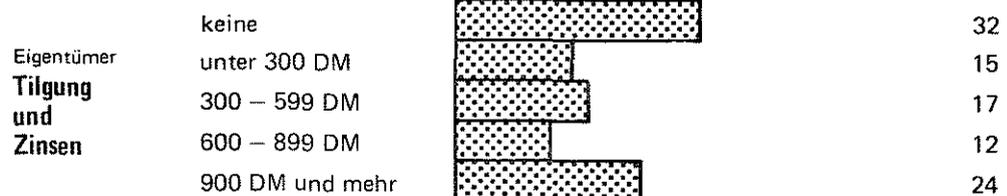
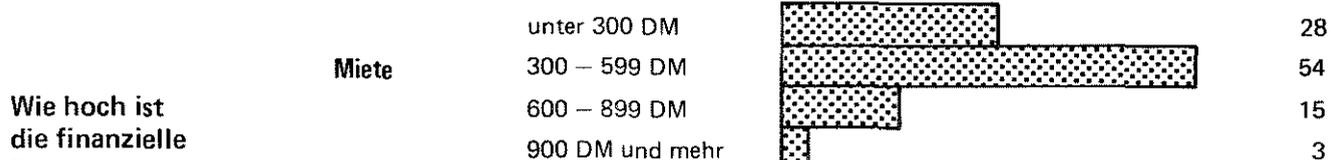
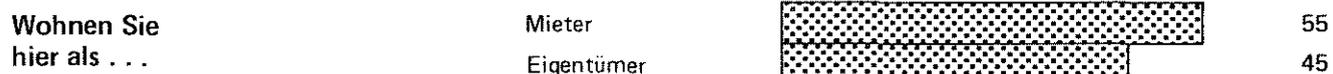
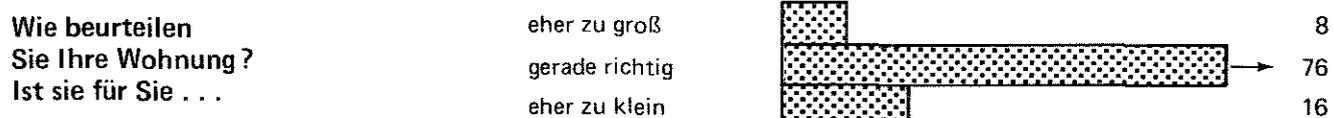
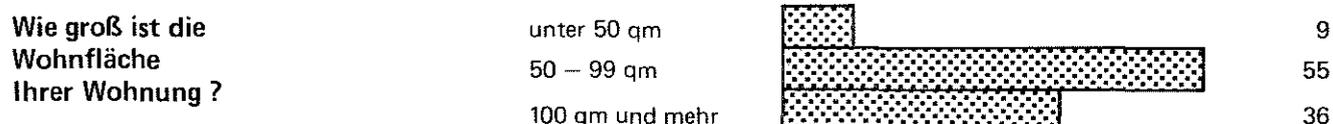
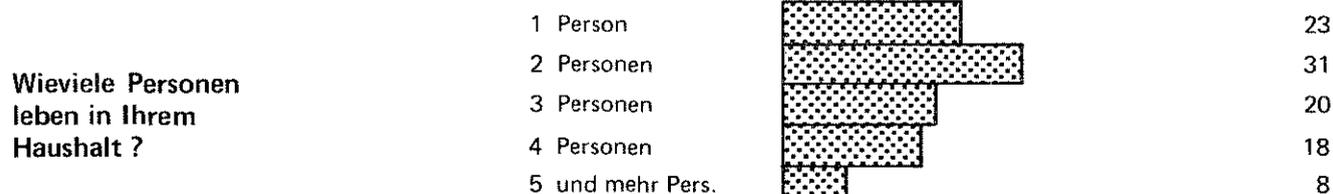
Wird sich unsere Lebenssituation in den kommenden Jahren verbessern, verschlechtern oder etwa gleichbleiben? Werden wir auch in Zukunft mit unseren Problemen fertig werden und mit unserem Leben insgesamt zufrieden sein können? Auf diese Fragen soll die Fortführung unserer Untersuchung Antworten geben.

## 2. Wohnen – und was es kostet

### Unsere Fragen

### Ihre Antworten

Von jeweils 100 Haushalten trifft das zu für ...



Jeder braucht ein Dach über dem Kopf.  
Aber Wohnen heißt mehr.

Wie sind die Wohnverhältnisse  
in Deutschland heute?  
Und wieviel muß man für das  
Wohnen zahlen?  
Schon eine erste Auswertung Ihrer  
Angaben (2.400 Haushalte) zeigt  
ein aufschlußreiches Bild.

Heute leben in Deutschland durchschnittlich  
2,6 Personen in einem Haushalt zusammen, und  
zwar auf einer durchschnittlichen Wohnfläche  
von 90 qm. Pro Person stehen also 35 qm Raum  
zur Verfügung. Zwar besagen Durchschnittszah-  
len nichts für den Einzelfall, doch zeigt un-  
sere direkte Nachfrage:

Mit der Größe ihrer Wohnung sind die Befragten  
ganz überwiegend zufrieden. Immerhin 16% empfin-  
den ihre Wohnung aber als zu klein. Zugleich  
gibt es 8%, die ihre Wohnung eher für zu groß  
halten.

Knapp die Hälfte aller Haushalte in Deutsch-  
land wohnt zur Miete, die anderen sind Eigen-  
tümer ihrer Wohnung oder ihres Hauses. In den  
"eigenen vier Wänden" leben, bedeutet jedoch  
nicht unbedingt, daß man billiger wohnt: Zwar  
hat ein Drittel der Eigentümer keinerlei finan-  
zielle Belastungen mehr durch Tilgung und Zinsen;  
andererseits hat ein weiteres Drittel finan-  
zielle Belastungen, die deutlich über dem durch-  
schnittlichen Mietpreisniveau von 425,-- DM lie-  
gen. Gemessen an einer vergleichbaren Mietwoh-  
nung empfinden nur 10% der Eigentümer ihre finan-  
zielle Belastung als zu hoch.

Unter den Mietern muß jeder fünfte mehr als  
600,-- DM Miete zahlen (ohne Heizkosten). Ebenso  
viele meinen, gemessen an vergleichbaren Woh-  
nungen sei ihre Miete zu hoch.

Wie werden sich die Wohnkosten in  
den kommenden Jahren entwickeln?  
Wird es jungen Familien möglich sein,  
ausreichend große Wohnungen zu finden?  
Um diese und andere Fragen geht es in  
der Fortführung der Untersuchung.

### 3. Brutto und Netto – wer verdient was ?

Unsere Fragen

Ihre Antworten

Wie hoch war Ihr Arbeitsverdienst im letzten Monat?

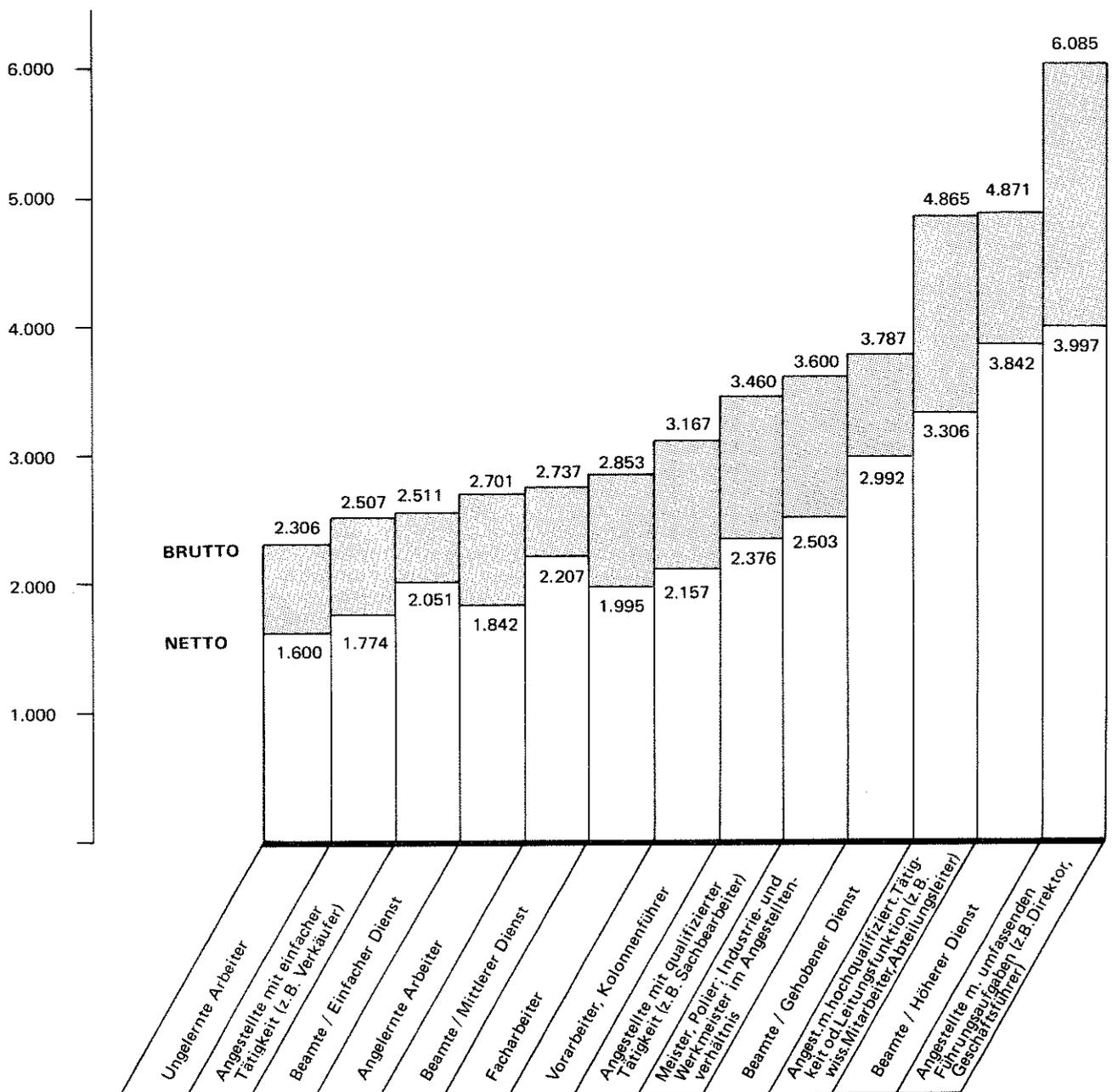
**BRUTTO:** Lohn oder Gehalt VOR Abzug von Steuern und Sozialversicherung

**NETTO:** NACH Abzug von Steuern und Beiträgen zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung

Die Zahlen beziehen sich auf voll berufstätige Männer.

Ausgewiesen sind Monatsverdienste ohne Sonderzahlungen.

DM im Monat



Deutschland ist insgesamt ein wohlhabendes Land. Aber über die Situation einzelner Gruppen der Bevölkerung weiß man wenig. Deshalb haben wir Sie ausführlich nach Ihrem Einkommen gefragt.

Uns interessiert beispielsweise:

Wieviel verdient man heute in verschiedenen Berufsgruppen? Und wieviel bleibt davon netto auf der Hand?

Die nebenstehende Graphik zeigt für 13 verschiedene Berufsgruppen die monatlichen Brutto- und Nettoverdienste 1984. Damit die Werte vergleichbar sind, wurden nur Männer mit einer Vollzeitbeschäftigung einbezogen.

Die Spanne der durchschnittlichen Monatsverdienste reicht von etwa 2.300,-- DM brutto bei den ungelerten Arbeitern bis etwa 6.100,-- DM brutto bei den leitenden Angestellten. Dabei sind Sonderzahlungen wie 13. Gehalt, Urlaubsgeld, Prämien usw. noch nicht berücksichtigt.

Der durchschnittliche Monatsverdienst aller Erwerbstätigen - eingeschlossen Selbständige, Auszubildende und Teilzeitkräfte - beträgt

Für die Männer	Brutto	3.179,-- DM
	Netto	2.226,-- DM
		(= 70% vom Brutto)
für die Frauen	Brutto	1.653,-- DM
	Netto	1.106,-- DM
		(= 67% vom Brutto).

Frauen verdienen im Durchschnitt nur halb so viel wie die Männer. Das hat in erster Linie mit Unterschieden in der Berufsstruktur und den Arbeitszeiten zu tun. Aber auch innerhalb ein und derselben Berufsgruppe und bei gleicher Arbeitszeit liegen die Verdienste der Frauen niedriger: Beispielsweise beträgt das durchschnittliche Nettogehalt einer qualifizierten Angestellten mit einer Vollbeschäftigung nur rund zwei Drittel des Gehalts ihrer männlichen Kollegen.

Auch hier erwarten wir von der Fortführung der Untersuchung Antworten auf wichtige Fragen:

Wie wird sich in den kommenden Jahren das Verdienstniveau in den Berufsgruppen entwickeln?  
Wie verändern sich die Verdienste, wenn man die Stelle wechselt oder einen Teilzeitjob annimmt?

UND WIE GEHT ES WEITER ?

Diese ersten Ergebnisse sind nur ein kleiner Ausschnitt des Gesamtbilds vom LEBEN IN DEUTSCHLAND. Die weitere wissenschaftliche Auswertung wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Doch unsere Untersuchung soll nicht nur eine einmalige "Momentaufnahme" vom LEBEN IN DEUTSCHLAND sein. Ihr Ziel ist: Sie soll Entwicklungen zeigen, Veränderungen der Lebenssituation in den Befragungshaushalten von Jahr zu Jahr.

Einer unserer Mitarbeiter wird sich deshalb in den nächsten Tagen an Sie wenden und Sie um ein zweites Interview bitten.



Als kleines Dankeschön für Ihre erneute Teilnahme haben wir uns folgendes überlegt: Jeder Teilnehmer erhält ein Monatslos der Fernsehlotterie DER GROSSE PREIS zugunsten der "Aktion Sorgenkind". Zu gewinnen gibt es Preise zwischen 100,-- DM und 500.000,-- DM. Sie nehmen damit an der Monatsauslosung und an einer der wöchentlichen Prämienziehungen im Dezember 1984 teil.

Wenn in Ihrem Haushalt mehrere Personen an der Befragung teilnehmen, erhält jeder sein persönliches Los. Wir senden Ihnen Ihr Los rechtzeitig im November dieses Jahres zu.

Falls Sie Fragen haben:

Das Team LEBEN IN DEUTSCHLAND gibt Ihnen jederzeit gern weitere Auskünfte. Wenden Sie sich bitte direkt an Frau Hanefeld oder Herrn Haberkorn.

Martin Haberkorn  
Infratest Sozialforschung  
Landsberger Str. 338  
8000 München 21  
Tel. 089 / 56000

Ute Hanefeld  
Deutsches Institut für  
Wirtschaftsforschung (DIW)  
Königin-Luise-Str. 5  
1000 Berlin 33  
Tel. 030 / 82991281

A n h a n g 3:

Adressenprotokoll

**D** Nur für Haushalte mit neuer Adresse! (Typ B)

In welchem Haustyp wohnt der Zielhaushalt?

Landwirtschaftliches Wohngebäude

Freistehendes Ein-/ Zweifamilienhaus

Ein-/ Zweifamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaus

Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen

Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen

Wohnhaus mit 9 und mehr Wohnungen (aber höchstens 8 Stockwerken; also kein Hochhaus)

Hochhaus (9 und mehr Stockwerke; Wohnungen unbegrenzt)

Sonstiges Haus / Gebäude

Handelt es sich um ein Wohnheim oder eine Anstalt?

Nein, weder noch

Ja, und zwar:

Schüler-/ Jugendlichenwohnheim

Studentenwohnheim

Berufstätigen-/ Ledigenwohnheim

Altenheim

Altenwohnheim

Sonstige Anstalt / Wohnheim, und zwar: \_\_\_\_\_

(Bitte genau angeben!)

Handelt es sich bei der Wohngegend im unmittelbaren Umkreis des Zielhaushaltes um --

ein reines Wohngebiet mit überwiegend Altbauten (Vorkriegsbauten)

ein reines Wohngebiet mit überwiegend Neubauten

ein Mischgebiet mit Wohnungen und Geschäften bzw. Gewerbebetrieben

ein Geschäftszentrum (Läden, Banken, Verwaltungen) mit wenig Wohnungen

ein Gewerbe- bzw. Industriegebiet mit wenig Wohnungen

Sonstiges

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis D:

\_\_\_\_\_

Datum Abrechnungs-Nr. Stempel oder Name des Interviewers Unterschrift des Interviewer

(In Druckbuchstaben!)

Infratest	Deutsche – Zweibefragung		Projekt-Nr.	Listen-Nr.	ffd.-Nr.	Das Interview ist vertraulich und darf Dritten in keiner Weise zugänglich gemacht werden!
Adressprotokoll	Stichprobenkennzeichen	4 1	84 / 5518			

Die Adresse und die Nummer des zu befragenden Haushalts finden Sie auf der nächsten Seite oben – B 1

1. Bitte stellen Sie fest, was für diesen Haushalt zutrifft.	Haushalt hat noch dieselbe Adresse (Typ A) <input type="checkbox"/>	3
	Der gesamte Haushalt ist umgezogen (Typ B) <input type="checkbox"/>	2
2. Tragen Sie die neue Adresse in nebenstehendes Adressenfeld ein.  <i>Bitte setzen Sie sich sofort mit Ihrem Regionalleiter in Verbindung, ob Sie das Interview durchführen sollten. Falls ja, unbedingt auch Angaben D (letzte Seite) machen.</i>	Familienname	
	Straße Haus-Nr.	
	PLZ	Ort
	Telefon:	Vorwahl Nummer
3. Führen Sie ein Haushaltsinterview mit dem Haushaltsvorstand durch und zusätzlich jeweils ein Interview mit allen Zielpersonen in diesem Haushalt		<b>A</b>

A HAUSHALT KONTAKTE	Datum	Uhrzeit	Kontakt erfolgte tel. pers.		Haushalt erreicht: ja nein		Abrechnungsnummer
1. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**AUSFALLGRUND** nur für Haushaltsausfall ohne Interview bitte ankreuzen!

1  \_\_\_\_\_ Haushalt verzogen, Adresse nicht zu ermitteln.

2  \_\_\_\_\_ Haushalt verzogen, Adresse ermittelt, aber zu weit entfernt

3  \_\_\_\_\_ Haushalt z. Zt. nicht erreichbar, und zwar bis: Datum \_\_\_\_\_

4  \_\_\_\_\_ Haushalt nicht zur Teilnahme bereit (Grund unter Sonstiges eintragen)

5  \_\_\_\_\_ Sonstiger Ausfallgrund, bitte genau angeben: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



# ZUSATZBALTT zum Adressenprotokoll **B4**

Ausgeschiedene Haushaltsmitglieder (bei jedem Haushaltskontakt bereithalten!)

Bitte übertragen lt. Adressprotokoll:

Aus dem Haushalt Nr.:

--	--	--	--	--	--

mit der Adresse:

Familiennamen		
Straße	Haus-Nr.	
PLZ	Ort	
Tel.:	Vorwahl	Nummer

ist folgende Person ausgezogen:

Personen-Nr.	Vorname	Familiennamen	Geburtsjahr	Geschlecht
_____	_____	_____	_____	_____

Bitte versuchen Sie folgende Informationen über dieses frühere Haushaltsmitglied zu erhalten:

Neue Adresse:

Familiennamen		
Straße	Haus-Nr.	
PLZ	Ort	
Tel.:	Vorwahl	Nummer

Ist das ein Privathaushalt?

Nein .....

Ja (bitte Familiennamen des HV ermitteln):

\_\_\_\_\_

Ein Anstaltshaushalt / Wohnheim?

Nein .....

Ja, und zwar:

\_\_\_\_\_

Staatsangehörigkeit des HV

Deutsch .....

Sonstige, und zwar:

\_\_\_\_\_

- Auf der nächsten Seite unter B sind Personen eingetragen, die bei der Befragung vor einem Jahr ein Interview gewährt haben, damals aber in einem anderen Haushalt lebten.
- Diese Personen leben heute in dem nachfolgenden Haushalt.

Haushalts-Nr.

- Alle weiteren Personen in diesem „neuen Haushalt“, die vor 1968 geboren wurden (B), werden ebenfalls zu Zielpersonen.
- Bitte führen Sie ein *Haushaltsinterview* mit dem HV und zusätzlich jeweils ein *Interview mit allen Zielpersonen* in diesem HH durch.

Familienname	
Straße	Haus-Nr.
PLZ	Ort
Telefon:	Vorwahl Nummer

**A HAUSHALT KONTAKTE**

	Datum	Uhrzeit	Kontakt erfolgte		Haushalt erreicht:		Abrechnungsnummer
			tel.	pers.	nein	ja	
1. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
3. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
6. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
7. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
8. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
9. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
10. Kontakt			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

→ B

**AUSFALLGRUND** nur für Haushaltsausfall *ohne* Interview bitte ankreuzen!

- \_\_\_\_\_ Haushalt verzogen, Adresse nicht zu ermitteln
- \_\_\_\_\_ Haushalt verzogen, Adresse ermittelt, aber zu weit entfernt
- \_\_\_\_\_ Haushalt z. Zt. nicht erreichbar, und zwar bis: Datum \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_ Haushalt nicht zur Teilnahme bereit (Grund unter Sonstiges eintragen)
- \_\_\_\_\_ Sonstiger Ausfallgrund, bitte genau angeben: \_\_\_\_\_



A n h a n g 4:

Haushaltsfragebogen



**Haushaltsfragebogen – DEUTSCHE**  
 Projekt-Nr. 84/5518



Stichprobenkennzeichen: 

2	4	1
---	---	---

Bitte eintragen lt. Adressenprotokoll:

--	--	--	--	--	--

  
Haushalt Nr.

--	--

  
Auskunftsperson Nr.

**Fragen 1 – 2B**  
 Bitte vor Beginn des Interviews eintragen lt. Adressenprotokoll:

Weiter mit Frage

1.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Was trifft für den Haushalt zu?</div>	<p>Haushalt wurde im vergangenen Jahr befragt (<b>weißes</b> Adressenprotokoll) und hat noch <b>dieselbe Adresse</b> . . . . . Typ A <input style="float: right;" type="checkbox"/></p> <p>Haushalt wurde im vergangenen Jahr befragt (<b>weißes</b> Adressenprotokoll), ist inzwischen jedoch <b>umgezogen</b> . . . . . Typ B <input style="float: right;" type="checkbox"/></p> <p>Haushalt wird in diesem Jahr erstmals befragt (<b>gelbes</b> Adressenprotokoll) . . . . . Typ C <input style="float: right;" type="checkbox"/></p>	
2A	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px;">Gibt es heute im Haushalt Kinder der Jahrgänge 1968 bis 1984?</div>	<p style="text-align: right;">Ja <input style="float: right;" type="checkbox"/></p> <hr style="width: 50%; margin-left: auto; margin-right: 0;"/> <p style="text-align: right;">Nein <input style="float: right;" type="checkbox"/></p>	2B  4

2B 

Für alle Kinder der Geburtsjahre 1968 – 1984 die Personen-Nr. und den Vornamen bitte in die Kopfzeile von Frage 3 eintragen!

<b>Nr.</b>	
------------	--

3. Zunächst möchten wir fragen, was die Kinder machen/das Kind macht.

Liste A vorlegen!

Welche der folgenden Einrichtungen besucht ....?

	Kind	Kind	Kind	Kind
<b>Personen-Nr.</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Vorname:</b>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Vornamen vorlesen! Falls mehrere Kinder: für jedes einzeln erfragen!				
A Kinderkrippe, -garten, -hort, Pflegermutter o.ä. <b>halbtags</b> .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B Kinderhort,krippe, -garten, -hort Pflegermutter, o.ä. <b>ganztags</b> .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C Grundschule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D Hauptschule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E Sonderschule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F Realschule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G Gesamtschule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H Gymnasium .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J Berufsgrundbildungsjahr .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K Berufsschule <b>ohne</b> Lehre .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L Berufsschule <b>mit</b> Lehre .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M Berufsfachschule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
N Sonstige Schule .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besucht <b>keine</b> dieser Einrichtungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Gibt es in Ihrem Haushalt jemand, der aus Alters- oder Krankheitsgründen dauernd pflegebedürftig ist?	Nein ..... <hr/> Ja ..... und zwar:	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	Weiter mit Frage <hr/> 7 <hr/> 5
Falls ja: Personen-Nr. lt. Adressenprotokoll (B2) eintragen!	Person Nr.	<input type="text"/>	Person Nr. <input type="text"/>

5. In welcher Hinsicht ist diese Person (sind diese Personen) pflegebedürftig? Sagen Sie es bitte anhand dieser Liste.  Liste B vorlegen!	A Person ist dauerhaft bettlägerig . B Person ist nicht bettlägerig, braucht aber Hilfe bei den täglichen Verrichtungen im Haushalt C Person braucht nur Hilfe bei Besorgungen/Erledigungen außerhalb des Haushalts .....	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	
---	---	--	--

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																																
6.	Von wem wird die Person (werden die Personen) gepflegt bzw. betreut? Von ...  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Vorgaben bitte vorlesen!</div>	- Gemeindegeschwester, Sozialhelfer o.ä. .... - Freunden/Bekanntem ..... - Nachbarn ..... - Angehörigen außerhalb des Haushalts ..... - Angehörigen im Haushalt .....  <b>Keine</b> besondere Betreuung notwendig .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																																	
7.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Bitte ankreuzen lt. Frage 1:</div>	Typ A  Typ B  Typ C	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	28  8  10																																
8.	Welches war der Hauptgrund für Ihren letzten Wohnungswechsel?  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Liste C vorlegen! Nur <b>eine</b> Nennung!</div>	A Kündigung durch den Vermieter ..... B Vorherige Mietwohnung wurde in Eigentumswohnung umgewandelt ..... C Erwerb eines Eigenheims/einer Eigentumswohnung ..... D Berufliche Gründe ..... E Familiäre Gründe (z.B. Heirat, Erbschaft, Trennung/Scheidung, Fortzug aus dem Elternhaus) ..... F Größe der Wohnung ..... G Andere Gründe in der Wohnung (z.B. günstigere Miete, bessere Lage, Ausstattung) ... H Sonstiger Grund .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																																	
9.	Und wie beurteilen Sie Ihre jetzige Wohnung im Vergleich zur letzten? Haben Sie sich gegenüber Ihrer letzten Wohnung verbessert, verschlechtert oder ist Ihre heutige Wohnung in etwa gleichwertig?  Wie ist das in Bezug auf ...  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Vorgaben vorlesen! Liste D vorlegen!</div>	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">Verbessert</th> <th style="text-align: center;">Etwa gleichwertig</th> <th style="text-align: center;">Verschlechtert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A die finanzielle Belastung (z.B. Miete)? .....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>B die Wohnungsgröße? .....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>C die Wohnungsausstattung? .....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>D die Wohngegend/Wohnlage? ...</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>E die Wohnumwelt (Lärm, Abgase, Schmutz)? .....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>F die Verkehrsverbindungen? ...</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>G Beziehungen/Kontakte zur Nachbarschaft? .....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Verbessert	Etwa gleichwertig	Verschlechtert	A die finanzielle Belastung (z.B. Miete)? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	B die Wohnungsgröße? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	C die Wohnungsausstattung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	D die Wohngegend/Wohnlage? ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	E die Wohnumwelt (Lärm, Abgase, Schmutz)? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	F die Verkehrsverbindungen? ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	G Beziehungen/Kontakte zur Nachbarschaft? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Verbessert	Etwa gleichwertig	Verschlechtert																																	
A die finanzielle Belastung (z.B. Miete)? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																	
B die Wohnungsgröße? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																	
C die Wohnungsausstattung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																	
D die Wohngegend/Wohnlage? ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																	
E die Wohnumwelt (Lärm, Abgase, Schmutz)? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																	
F die Verkehrsverbindungen? ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																	
G Beziehungen/Kontakte zur Nachbarschaft? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																	
10.	Seit wann lebt dieser Haushalt hier in dieser Wohnung?  Falls Sie innerhalb des letzten Jahres umgezogen sind, nennen Sie bitte auch den Monat.	Seit dem Jahr <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">1</td><td style="width: 20px; text-align: center;">9</td><td style="width: 20px;"></td><td style="width: 20px;"></td></tr></table>  Monat <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td><td style="width: 20px;"></td></tr></table>	1	9																																
1	9																																			

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage																								
11.	Wann wurde das Haus, in dem Ihre Wohnung liegt, etwa erbaut?  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Liste E vorlegen!</div>	vor 1918 ..... 1918 bis 1948 ..... 1949 bis 1971 ..... 1972 oder später .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																									
12.	Halten Sie das Haus, in dem Sie wohnen, ganz oder teilweise für renovierungsbedürftig oder ist es nicht renovierungsbedürftig?	Ganz renovierungsbedürftig ..... Teilweise renovierungsbedürftig ..... Nicht renovierungsbedürftig .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																									
13.	Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet? Gehört zu Ihrer Wohnung ....  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Vorgaben bitte vorlesen!</div>	<table border="0" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">Ja</th> <th style="text-align: center;">Nein</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Küche? .....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Bad/Dusche innerhalb der Wohnung? .....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>WC innerhalb der Wohnung? .....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Zentralheizung oder Etagenheizung? .....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Balkon/Terrasse? .....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Keller/Abstellräume? .....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Eigener Garten/Gartenbenutzung? .....</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Ja	Nein	Küche? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bad/Dusche innerhalb der Wohnung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	WC innerhalb der Wohnung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zentralheizung oder Etagenheizung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Balkon/Terrasse? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Keller/Abstellräume? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eigener Garten/Gartenbenutzung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	Ja	Nein																										
Küche? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
Bad/Dusche innerhalb der Wohnung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
WC innerhalb der Wohnung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
Zentralheizung oder Etagenheizung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
Balkon/Terrasse? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
Keller/Abstellräume? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
Eigener Garten/Gartenbenutzung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																										
14.	Wie groß ist die Wohnfläche dieser Wohnung insgesamt?	<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px;"> <span style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; display: inline-block;"></span> <span style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; display: inline-block;"></span> <span style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; display: inline-block;"></span>                     qm                 </div>																										
15.	Wie viele Räume hat Ihre Wohnung <b>ohne</b> Küche, Bad und <b>ohne</b> Räume unter 6 qm?	<div style="border: 1px solid black; display: inline-block; padding: 2px;"> <span style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; display: inline-block;"></span> <span style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; display: inline-block;"></span>                     Räume                 </div>																										
16.	Bewohnen Sie diese Wohnung als ....  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Vorgaben bitte vorlesen!</div>	- Eigentümer? ... - Hauptmieter? ... - oder Untermieter?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	22  17																								
17.	Haben Sie an Ihrer Wohnung auf eigene Kosten eine oder mehrere der folgenden Modernisierungen vorgenommen?  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Vorgaben bitte vorlesen!</div>	- eine Küche eingebaut? .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																									
18.	Haben Sie beim Einzug derartige Einrichtungen von Ihrem Vormieter erworben oder abgelöst?	Ja  Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>																									

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
19.	Handelt es sich bei Ihrer Wohnung um eine Sozialwohnung? Ich meine eine preisgebundene Wohnung, für deren Bezug Sie einen Wohnberechtigungsschein vorlegen müßten.	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
20.	Wie hoch ist derzeit die monatliche Miete? Rechnen Sie zur Miete bitte die Umlagen für Wasser, Müllabfuhr usw., aber <b>nicht</b> die Heizungs- und Warmwasserkosten.	<div style="text-align: right;"> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> DM                     </div> Zahle keine Miete :	<input type="checkbox"/>	21  41
21.	Wenn Sie an vergleichbare Wohnungen denken, finden Sie Ihre Miete dann ....  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Vorgaben bitte vorlesen!</div>	- sehr günstig? ... - günstig? ..... - angemessen? ... - etwas zu hoch? .. - oder viel zu hoch?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	41 !
22.	Haben Sie Ihr Haus/Ihre Eigentumswohnung ....  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Vorgaben bitte vorlesen!</div>	- neu gekauft oder gebaut? ..... - vom Vorbesitzer gekauft? ..... - durch Erbschaft oder Schenkung erworben?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	23  24
23.	Ist Ihr Haus/Ihre Wohnung mit öffentlichen Darlehen oder Zuschüssen gefördert worden?	Ja Nein	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
24.	Wie hoch ist derzeit die finanzielle Belastung, die Sie für Ihre Wohnung zu tragen haben? Bitte nennen Sie getrennt den monatlichen Betrag für <ul style="list-style-type: none"> <li>● Tilgung und Zinsen für Hypotheken und Bauspardarlehen</li> <li>● und für sonstige laufende Zahlungen, also Gebühren für Wasser, Müllabfuhr usw., aber <b>ohne</b> die Instandhaltungs- und Heizkosten.</li> </ul> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Falls nicht genau bekannt:</div> Bitte schätzen Sie doch einmal wie hoch die monatlichen Beträge sind.	<p style="text-align: center;"><b>DM monatlich</b></p> Tilgung und Zinsen <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - davon Zinsen <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <b>Keine</b> Tilgung und Zinsen ..... <input type="checkbox"/> Sonstige laufende Zahlungen <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> DM		
25.	Wie hoch waren die Instandhaltungskosten für Ihre Wohnung im letzten Jahr, also 1983?  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Falls nicht bekannt:</div> Bitte schätzen Sie doch einmal den jährlichen Betrag 1983.	<p style="text-align: center;"><b>DM pro Jahr</b></p> 1983 <input type="text"/>		

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
26.	Wenn Sie an eine vergleichbare Mietwohnung denken, finden Sie diese finanziellen Belastungen dann ...  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Vorgaben bitte vorlesen!</div>	- sehr günstig? ..... - günstig? ..... - angemessen? ..... - etwas zu hoch? ..... - oder viel zu hoch? .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
27.	Und angenommen, Sie wohnen in dieser Wohnung/diesem Haus zur Miete: Wie hoch wären dann schätzungsweise die monatlichen Mietkosten ohne Heizung?	Etwa <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> DM  Weiß nicht .....	<input type="checkbox"/>	41 !
28.	Wie groß ist die Wohnfläche dieser Wohnung insgesamt?	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> qm		
29.	Bewohnen Sie diese Wohnung als ...  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Vorgaben bitte vorlesen!</div>	- Eigentümer? <hr/> - Hauptmieter? - oder Untermieter?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	35  30
30.	Haben Sie oder Ihr Vermieter seit Anfang 1983 an dieser Wohnung eine oder mehrere der folgenden Modernisierungen vorgenommen?  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Vorgaben bitte vorlesen!</div>	- eine Küche eingebaut ..... - Bad, Dusche oder WC innerhalb der Wohnung eingebaut ..... - Zentralheizung oder Etagenheizung eingebaut? - neue Fenster eingebaut? ..... <hr/> Nein, nichts davon .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	31  33
31.	Erfolgte diese Modernisierung auf Kosten Ihres Vermieters oder auf Ihre eigenen Kosten?	- auf Kosten des Vermieters .. <hr/> - auf eigene Kosten ..... - teils / teils .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	33  32
32.	Haben Sie die Modernisierung selbst, ich meine in Eigenarbeit, durchgeführt oder haben Sie einen Handwerker, eine Firma oder einen Fachmann damit beauftragt?	- selbst, in Eigenarbeit ..... - Handwerker/Firma/Fachmann beauftragt - beides .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
33.	Wie hoch ist die monatliche Miete? Rechnen Sie zur Miete bitte die Umlagen für Wasser, Müllabfuhr usw., aber <b>nicht</b> die Heizungs- und Warmwasserkosten.	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> DM  Zahle keine Miete ....	<input type="checkbox"/>	34  41

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
4.	Wenn Sie an vergleichbare Wohnungen denken, finden Sie Ihre Miete dann ....  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Vorgaben bitte vorlesen!</div>	- sehr günstig? ... - günstig? ..... - angemessen? ... - etwas zu hoch? .. - oder viel zu hoch?	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	41 !
35.	Haben Sie an dieser Wohnung seit Anfang 1983 eine oder mehrere der folgenden Modernisierungen vorgenommen?  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Vorgaben bitte vorlesen!</div>	- eine Küche eingebaut? ..... - Bad, Dusche oder WC innerhalb der Wohnung eingebaut? ..... - Zentralheizung oder Etagenheizung eingebaut? - neue Fenster eingebaut? .....  ----- Nein, nichts davon .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	36          37
36.	Haben Sie die Modernisierung selbst, ich meine in Eigenarbeit, durchgeführt oder haben Sie einen Handwerker, eine Firma oder einen Fachmann damit beauftragt?	- selbst, in Eigenarbeit ..... - Handwerker/Firma/Fachmann beauftragt - beides .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
37.	Wie hoch ist derzeit die finanzielle Belastung, die Sie für Ihre Wohnung zu tragen haben? Bitte nennen Sie getrennt den monatlichen Betrag für <ul style="list-style-type: none"> <li>● Tilgung und Zinsen für Hypotheken und Bauspardarlehen</li> <li>● und für sonstige laufende Zahlungen, also Gebühren für Wasser, Müllabfuhr usw., aber <b>ohne</b> die Instandhaltungs- und Heizkosten.</li> </ul> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-top: 10px;">Falls nicht genau bekannt:</div> Bitte schätzen Sie doch einmal wie hoch die monatlichen Beträge sind.	<p style="text-align: center;"><b>DM monatlich</b></p> Tilgung und Zinsen <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> - davon Zinsen <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Keine Tilgung und Zinsen ..... <input type="checkbox"/>  Sonstige laufende Zahlungen <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>		
38.	Wie hoch waren die Instandhaltungskosten für Ihre Wohnung im letzten Jahr, also 1983?  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content; margin-top: 10px;">Falls nicht bekannt:</div> Bitte schätzen Sie doch einmal den jährlichen Betrag 1983.	<p style="text-align: center;"><b>DM pro Jahr</b></p> 1983 <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>		

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
39.	Wenn Sie an eine vergleichbare Mietwohnung denken, finden Sie diese finanziellen Belastungen dann ...  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Vorgaben bitte vorlesen!</div>	- sehr günstig? ..... - günstig? ..... - angemessen? ..... - etwas zu hoch? ..... - oder viel zu hoch? .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
40.	Und angenommen, Sie wohnen in dieser Wohnung/diesem Haus zur Miete: Wie hoch wären dann schätzungsweise die monatlichen Mietkosten ohne Heizung?	Etwa <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> DM  Weiß nicht .....	<input type="checkbox"/>	
41.	Wie beurteilen Sie insgesamt die Größe Ihrer Wohnung? Ist sie für Ihren Haushalt ...  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Vorgaben bitte vorlesen!</div>	- viel zu klein? ..... - etwas zu klein? ..... - gerade richtig? ..... - etwas zu groß? ..... - viel zu groß? .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	
42.	Plant jemand in Ihrem Haushalt in den nächsten 12 Monaten umzuziehen? Ich meine den Umzug des ganzen Haushalts oder auch einzelner Haushaltsmitglieder.	Nein .....  Ja, der ganze Haushalt ..... <hr/> Ja, einzelne Haushaltsmitglieder	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	44  43
43.	Welche Person ist das bzw. welche sind das?  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Personen-Nr. lt. Adressenprotokoll eintragen!</div>	Person Nr. <input type="text"/> <input type="text"/>  Person Nr. <input type="text"/> <input type="text"/>  Person Nr. <input type="text"/> <input type="text"/>		

Nr.	Frage	Antwort		Weiter mit Frage
44.	Haben Sie oder jemand anderer für diese Wohnung letztes Jahr, also 1983, vom Staat <b>Wohngeld oder Lastenzuschuß</b> erhalten?	Ja _____ Nein _____	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	45  47
45.	Wieviel Monate haben Sie 1983 Wohn- geld oder Lastenzuschuß bezogen?	<input type="text"/> <input type="text"/> Monat(e)		
46.	Wieviel Wohngeld oder Lastenzuschuß haben Sie pro Monat etwa erhalten?	Monatlich <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> DM		
47.	Haben Sie oder jemand anderer im Haus- halt letztes Jahr, also 1983, <b>Sozialhilfe</b> vom Sozialamt bezogen?	Ja _____ Nein _____	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	48  54A
48.	Handelte es sich hierbei um sogenannte <b>laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</b> ?	Ja _____ Nein _____	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	49  51
49.	Wie viele Monate wurde im letzten Jahr diese laufende Hilfe zum Lebensunterhalt bezogen?	<input type="text"/> <input type="text"/> Monat(e)		
50.	Und wie hoch war der monatliche Betrag?  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Eventuell schätzen lassen!</div>	Monatlich <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> DM		
51.	Haben Sie letztes Jahr vom Sozialamt sogenannte <b>Hilfe in besonderen Lebens- lagen</b> , also z.B. Eingliederungsbeihilfe für Behinderte, Hilfe zur Pflege, Kranken- hilfe u.ä. bezogen? Wenn ja, wie viele Monate?	Ja, für <input type="text"/> <input type="text"/> Monat(e)  Nein .....	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	52  53
52.	Und wie hoch war der monatliche Betrag?	Monatlich <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> DM		
53.	Haben Sie letztes Jahr vom Sozialamt sogenannte <b>einmalige Hilfe zum Lebens- unterhalt</b> , also z.B. Kleiderhilfe, Heiz- kostenbeihilfe oder ähnliches erhalten?	Ja _____ Nein _____	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	
54A	Haben Sie oder jemand anderer im Haus- halt letztes Jahr, also 1983, <b>Kindergeld</b> erhalten? Wenn ja, für wie viele Kinder?	Ja, für <input type="text"/> Kind(er)  Nein .....	<input type="checkbox"/>  <input type="checkbox"/>	54B  55
54B	Wie hoch war der Betrag pro Monat für alle Kinder zusammen?  <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: fit-content;">Kinderzuschlag in der Rente hier nicht angeben!</div>	<input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> DM pro Monat		



Nr.	Frage	Antwort	Weiter mit Frage
30.	<p>Wie hoch waren die Einnahmen aus Zinsen und Dividenden im letzten Jahr, also 1983, alles in allem?</p> <p><input type="text" value="Falls nicht bekannt:"/></p> <p>Bitte schätzen Sie doch einmal den Betrag anhand dieser Liste.</p> <p><input type="text" value="Liste G vorlegen!"/></p>	<p>1983 <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> DM</p> <p>A unter 500 DM ..</p> <p>B 500 bis unter 1.000 DM ..</p> <p>C 1.000 bis unter 2.000 DM ..</p> <p>D 2.000 bis unter 5.000 DM ..</p> <p>E 5.000 DM und mehr .....</p>	<p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p> <p><input type="checkbox"/></p>
31.	<p>Wenn man mal alles zusammennimmt: Wie hoch ist das <b>monatliche Haushaltseinkommen</b> aller Haushaltsmitglieder <b>heute</b>?</p> <p>Bitte geben Sie den monatlichen <b>Netto</b>-betrag an, also nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben.</p> <p>Regelmäßige Zahlungen wie Wohngeld, Kindergeld, Bafög, Unterhaltszahlungen usw. rechnen Sie bitte dazu!</p> <p><input type="text" value="Falls 'weiß nicht:'"/></p> <p>Bitte schätzen Sie doch einmal den Betrag.</p>	<p>Monatlich <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> DM</p>	

Nr.

**Vom Interviewer auszufüllen!**

Damit ist der Teil der Befragung beendet, der sich auf den **ganzen Haushalt** bezieht.

Falls es bei der Beantwortung bestimmter Fragen Schwierigkeiten gab bzw. bestimmte Ausdrücke/Begriffe nicht verstanden wurden, so tragen Sie bitte die jeweilige Frage-Nr. ein und notieren die Art der Schwierigkeiten/nicht verstandene Ausdrücke/Begriffe, möglichst mit Verbesserungsvorschlägen!

Frage-Nr.  \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Nr.

Dauer des Interviews:

--	--	--

Minuten

Ende

--

Listen-Nummer

--

Lfd. Nr.

--

Abrechnungs-Nummer

Ort

Datum

*Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:*

Unterschrift des Interviewers

**Erklärung zum Datenschutz  
und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben bei Interviews**

**DIW  
'84**

Bei der Untersuchung „Leben in Deutschland“ arbeiten das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin und Infratest in München zusammen. Beide Institute tragen die datenschutzrechtliche Verantwortung. Sie arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz.

Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift, und stets nur zusammengefaßt mit den Angaben der anderen Befragungspersonen dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind.

Das gilt auch bei einer Wiederholungsbefragung, wo es wichtig ist, nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person

durchzuführen und die statistische Auswertung so vorzunehmen, daß die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

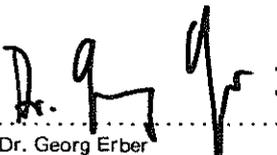
Auch hier gilt: **Es gibt keine Weitergabe von Daten, die Ihre Person erkennen lassen.**

Falls die Zusammenarbeit zwischen dem DIW und Infratest vor Abschluß des Gesamtvorhabens endet, wird Infratest das gesamte Material dem DIW übergeben, das damit die datenschutzrechtliche Verantwortung allein übernimmt.

Für die Einhaltung der  
Datenschutzbestimmungen  
sind verantwortlich:

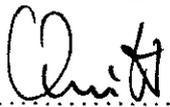
Beim Deutschen Institut für  
Wirtschaftsforschung:

  
.....  
Prof. Dr. Hans-Jürgen Krupp  
(Der Präsident)

  
.....  
Dr. Georg Erber  
(Datenschutzbeauftragter)

Bei Infratest:

  
.....  
Wolfgang Ernst  
(Geschäftsführender Gesellschafter)

  
.....  
Helmut Quitt  
(Datenschutzbeauftragter)

## Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Unser(e) Mitarbeiter(in) trägt Ihre Angaben in den Fragebogen ein, z.B. so:

Sind Sie oder ist Ihr Haushalt in  
den letzten 12 Monaten umgezogen?

Ja . . . . .   
Nein . . . . .

2. Im Institut werden Adresse und Frageteil getrennt. Beide erhalten eine Code-Nummer. Wer dann den Fragebogen sieht, weiß also nicht, von wem die Antworten gegeben wurden. Die Adresse verbleibt im Institut, jedoch nur bis zum Abschluß der Gesamtuntersuchung. Sie dient nur dazu, Sie später für ein neues Interview noch einmal aufzusuchen oder anzuschreiben.
3. Die Interviewdaten des Frageteils werden in Zahlen umgesetzt und **ohne Ihren Namen und ohne Ihre Adresse** (also anonymisiert) auf eine Lochkarte gebracht oder auf ein Datenband (ähnlich wie bei einem Tonband oder einer Kassette).
4. Dann werden die Interviewdaten (ohne Name und Adresse) von einem Computer ausgewertet. Der Computer zählt z.B. alle Antworten über Umzüge und errechnet die Prozentergebnisse.
5. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse von Teilgruppen (z.B. Arbeiter, Angestellte) werden in Tabellenform ausgedruckt:

	In den letzten 12 Monaten sind umgezogen
<b>Bevölkerung insgesamt . . . . .</b>	<b>7 %</b>
<b>Arbeiter . . . . .</b>	<b>7 %</b>
<b>Angestellte . . . . .</b>	<b>12 %</b>
<b>Beamte . . . . .</b>	<b>14 %</b>
<b>Selbständige . . . . .</b>	<b>7 %</b>
<b>Nicht berufstätig . . . . .</b>	<b>5 %</b>

*Quelle: Infratest Sozialforschung 1980*

6. Auch bei der nächsten Befragung wird Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Frageteils getrennt. Bei der Auswertung vergleicht der Computer – während er rechnet – pro Person, aber er tut das über die Code-Nummer (also niemals über Namen!), und er druckt dann die Ergebnisse genauso anonymisiert aus wie bei der Einmal-Befragung.
7. In jedem Fall gilt: Ihre Teilnahme am Interview ist **freiwillig**.

Es ist selbstverständlich, daß das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung und Infratest **alle Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes einhalten**.

Sie können absolut sicher sein, daß –

- kein Außenstehender erfährt, welche Antworten Sie gegeben haben
- Ihr Name und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergegeben wird
- keine Einzeldaten an Dritte weitergegeben werden, die einen Rückschluß auf Ihre Person zulassen.

A n h a n g 5:

Personenfragebogen

Die Sonderfragen für Ausländer sind hinter der deutschen Fassung zusammengefaßt.

DEUTSCHE

Zweite Welle (P)

# Leben in Deutschland

Bericht '84  
zur sozialen Lage  
der Haushalte

Dieser Fragebogen ist der zweite in unserer bundesweiten Repräsentativbefragung von über 5.000 Haushalten, an der die meisten von Ihnen sich bereits im Vorjahr beteiligt haben.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** ausgewählten Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen  
It. Adressenprotokoll:

Stichprobenkennzeichen: 

2	4	1
---	---	---

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--

Bitte in Druckbuchstaben

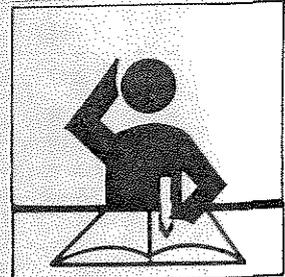
Person Nr.:

--	--

--

Vorname

# Wie wird's gemacht?



Beantworten Sie bitte alle Fragen **für Sie persönlich**.  
Es geht um **Ihre** Meinung und **Ihre** persönliche Situation.

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein **Kreuz** machen

*Beispiel:* **Geschlecht:** männlich ...   
weiblich ....

- in die etwas größeren weißen Felder **Zahlen** eintragen

*Beispiel:* **Geburtsjahr** . 

1	9	3	9
---	---	---	---

- in die weißen Balken **Text** schreiben *Bitte Druckbuchstaben*

*Beispiel:* **Beruf** ..... 

M	a	u	r	e	r
---	---	---	---	---	---

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage.

Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

*Beispiel:*

Ja .....       Nein .....  ➔ 

Sie springen auf Frage ....!
------------------------------

Wenn Sie in diesem Beispiel "Ja" ankreuzen, geht es für Sie einfach weiter mit der nächsten Frage!

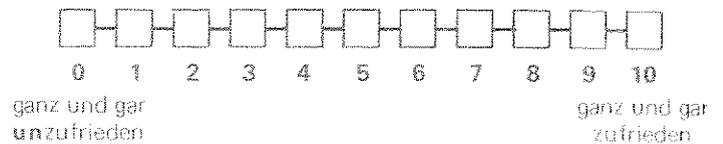
# Ihre Lebenssituation heute

## 1. Wie zufrieden sind Sie heute mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens?

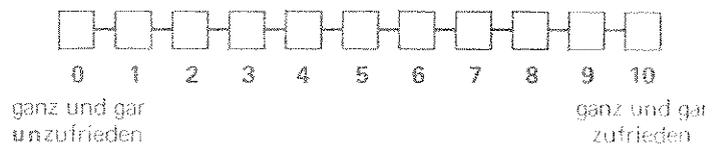
Bitte kreuzen Sie für jeden Bereich auf der Skala einen Wert an:  
Wenn Sie ganz und gar zufrieden sind, den Wert "10",  
wenn Sie ganz und gar unzufrieden sind, den Wert "0".  
Wenn Sie teils zufrieden/teils unzufrieden sind, einen Wert dazwischen.

Wie zufrieden sind Sie ....

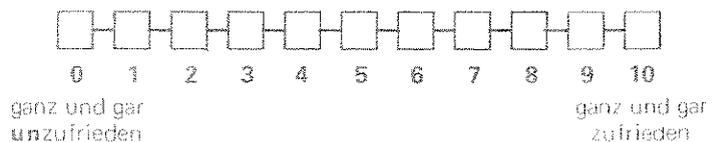
A mit Ihrer Gesundheit?



B mit dem Einkommen Ihres Haushalts?

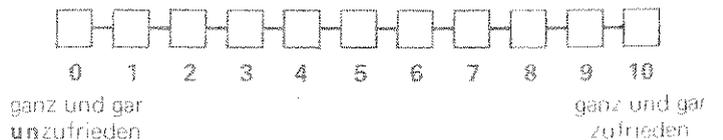


C mit Ihrer Wohnung?



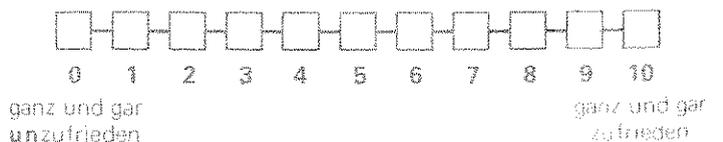
(Falls Sie erwerbstätig sind:)

D mit Ihrer Arbeit?

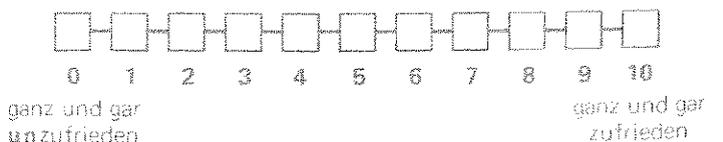


(Falls Sie im Haushalt tätig sind:)

E mit Ihrer Tätigkeit im Haushalt?



F mit Ihrer freien Zeit?





6. Wie häufig üben Sie in Ihrer freien Zeit die folgenden Tätigkeiten aus?

- Nie bzw. sehr selten,
- gelegentlich, oder
- häufig bzw. regelmäßig?

	Nie/ sehr selten	Gelegentlich	Häufig/ regelmäßig
Besuch von kulturellen Veranstaltungen, z.B. Konzerten, Theater, Vorträgen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinobesuch, Besuch von Popkonzerten, Tanzveranstaltungen, Discos, Sportveranstaltungen .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktiver Sport .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geselligkeit mit Freunden, Verwandten oder Nachbarn .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen, Verbänden oder sozialen Diensten .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mithelfen, wenn bei Freunden, Verwandten oder Nachbarn etwas zu tun ist .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beteiligung in Bürgerinitiativen, in Parteien, in der Kommunalpolitik .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft oder eines Berufsverbands?

- Ja, Gewerkschaft .....
- Ja, Berufsverband .....
- Nein, weder/noch .....

8. Sind Sie zur Zeit beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

- Ja .....
- Nein .....

2. **Wie sieht gegenwärtig Ihr normaler Alltag aus?**  
**Wie viele Stunden pro Tag entfallen bei Ihnen gewöhnlich auf die folgenden Tätigkeiten?**  
**Bitte sagen Sie es getrennt für Wochentage, d.h. montags bis freitags, und für den Sonntag.**

*Bitte nur ganze Stunden angeben. In Nicht-Zutreffendes bitte "0" eintragen!*

	Wochentags (montags bis freitags)	Sonntags
Hausarbeit und Besorgungen .....	<input type="text"/> <input type="text"/> Std.	<input type="text"/> <input type="text"/> Std.
Kinderbetreuung .....	<input type="text"/> <input type="text"/> Std.	<input type="text"/> <input type="text"/> Std.
Beruf (Zeiten einschließlich Arbeitsweg und eventueller Nebenerwerbstätigkeit) .....	<input type="text"/> <input type="text"/> Std.	<input type="text"/> <input type="text"/> Std.
Ausbildung, Lernen .....	<input type="text"/> <input type="text"/> Std.	<input type="text"/> <input type="text"/> Std.
Basteln/Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto; Gartenarbeit .....	<input type="text"/> <input type="text"/> Std.	<input type="text"/> <input type="text"/> Std.
Fernsehen, Video .....	<input type="text"/> <input type="text"/> Std.	<input type="text"/> <input type="text"/> Std.
Hobbies und sonstige Freizeitaktivitäten .....	<input type="text"/> <input type="text"/> Std.	<input type="text"/> <input type="text"/> Std.

3. **Üben Sie neben Ihrer Tätigkeit in Beruf, Haushalt oder Ausbildung noch eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten aus?**

- Land-/forstwirtschaftliche Nebenerwerbstätigkeit ....
- Regelmäßig vergütete Nebenerwerbstätigkeit .....
- Gelegentliche Arbeiten gegen Entgelt .....
- Nein, nichts davon .....

4. **Besitzen Sie einen Führerschein? Wenn ja, welcher Klasse?**

Ja .....

Nein .....

*und zwar:*

Klasse 1/1b (Motorrad) .....

Klasse 2 (Lkw) .....

Klasse 3 (Pkw, Klein-Lkw) .

Klasse 4 (Moped, Mofa) ...

**Sie springen auf Frage 6!**

5. **Steht Ihnen ständig oder zumindest zeitweise ein Pkw zu Ihrer persönlichen Benutzung zur Verfügung?**

Ja, ständig .....

Ja, zeitweise .....

Nein .....

**9. Beziehen Sie irgendeine Rente oder Pension?**

Ja .....

Nein .....  →

**Sie springen auf Frage 13!**

**10. Was für eine Art von Rente oder Pension ist das?**

*Falls mehrere:  
Bitte jede zutreffende Rentenart ankreuzen!*

A	B	C
Altersrente/ -pension	Erwerbs-/Berufs- unfähigkeits- rente Verletztenrente	Witwenrente, Waisenrente, Witwenpension
<input type="checkbox"/> ↓	<input type="checkbox"/> ↓	<input type="checkbox"/> ↓
Seit	Seit	Seit
19 <input type="text"/> <input type="text"/>	19 <input type="text"/> <input type="text"/>	19 <input type="text"/> <input type="text"/>
19 <input type="text"/> <input type="text"/>	19 <input type="text"/> <input type="text"/>	19 <input type="text"/> <input type="text"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**11. Und seit welchem Jahr erhalten Sie diese Rente oder Pension?**

*Falls mehrere:  
Bitte für jede das Jahr angeben!*

**12. Falls Sie eine Rente oder Pension erst seit 1983 oder 1984 beziehen:**

**Geben Sie bitte zusätzlich an, von welcher Stelle die Rente/Pension gezahlt wird.**

*Falls mehrere:  
Bitte jede zutreffende ankreuzen!*

- Rentenversicherung der Arbeiter- und Angestellten .....
- Knappschaft .....
- Beamtenversorgung .....
- Kriegsopferversorgung .....
- Altershilfe der Landwirte .....
- Unfallversicherung (z.B. der Berufsgenossenschaft) .....
- Zusätzliche Altersversorgung:**
- Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (VBL u.ä.) .....
- Betriebliche Altersversorgung (z.B. Werkspension) .....
- Sonstige .....

und zwar:

13. Sind Sie derzeit in Ausbildung? Das heißt: Besuchen Sie eine Schule oder Hochschule, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?

Ja .....

Nein .....  →

**Sie springen auf Frage 15!**

14. Was für eine Ausbildung oder Weiterbildung ist das?

**Allgemeinbildende Schule**

- Hauptschule .....
- Realschule .....
- Gymnasium .....
- Gesamtschule .....
- Abendrealschule, Abendgymnasium .....
- Fachoberschule .....

**Hochschule**

- Fachhochschule .....
- Universität, sonstige Hochschule .....

**Lehrgang / Kursus zur Weiterbildung**

- Berufliche Umschulung .....
- Berufliche Fortbildung .....
- Berufliche Rehabilitation .....
- Allgemeine oder politische Weiterbildung ..
- Sonstiges .....

und  
zwar:

**Berufliche Ausbildung**

- Berufsgrundbildungsjahr,  
Berufsvorbereitungsjahr .....
- Berufsschule **ohne** Lehre .....
- Lehre .....
- Berufsfachschule, Handelsschule .....
- Schule des Gesundheitswesens .....
- Fachschule  
(z.B. Meister-, Technikerschule) .....
- Beamtenausbildung .....
- Sonstiges .....

und  
zwar:

15. Sind Sie derzeit in irgendeiner Form erwerbstätig?  
Was trifft für Sie zu?

- Voll erwerbstätig .....
- In regelmäßiger Teilzeitbeschäftigung .....
- In betrieblicher Berufsausbildung/Umschulung .....
- Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig .....
- Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst/Zivildienst .....
- Nicht erwerbstätig .....

→ **Sie springen auf Frage 21!**

↓ **Bitte weiter mit Frage 16!**

# Zukunftspläne



16. Beabsichtigen Sie, in der Zukunft (wieder) eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen?

Ja, auf jeden Fall .....

Vielleicht, weiß noch nicht genau .....

Nein .....  → **Sie springen auf Frage 20!**

17. Wann etwa wollen Sie Ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen?

Möglichst sofort .....

Innerhalb des kommenden Jahres .....

In 2 bis 5 Jahren .....

Erst später, in mehr als 5 Jahren .....

18. Wären Sie an einer Vollzeit- oder einer Teilzeitbeschäftigung interessiert, oder wäre Ihnen beides recht?

Vollzeitbeschäftigung .....

Teilzeitbeschäftigung .....

Beides recht .....

Weiß noch nicht .....

19. Wenn man Ihnen jetzt eine passende Stelle anbieten würde, könnten Sie dann gleich anfangen zu arbeiten?

Ja .....

Nein .....

20. Waren Sie früher einmal erwerbstätig?

Wenn ja: In welchem Jahr haben Sie bei Ihrer letzten Stelle aufgehört zu arbeiten?

War nie erwerbstätig .....

Schon vor 1983 aufgehört .....

→ **Sie springen auf Frage 51!**

1983 im Monat   aufgehört .....

1984 im Monat   aufgehört .....

→ **Sie springen auf Frage 48!**

21. Die Berufstätigkeit kann für verschiedene Menschen unterschiedliche Bedeutung haben:

Wie ist das bei Ihnen?

Welche dieser drei Aussagen trifft für Sie persönlich am ehesten zu?

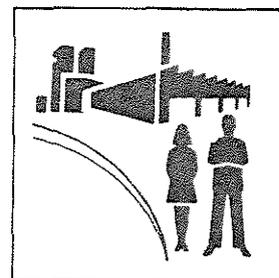
- A Der Beruf ist mir so wichtig, daß ich ihm vieles opfere . . . . .
- B Der Beruf ist mir schon wichtig, aber andere Bereiche des Lebens dürfen deshalb nicht zu kurz kommen . . . . .
- C Der Beruf ist mir nicht so wichtig: Wenn ich nicht arbeiten müßte, würde ich die Berufstätigkeit wahrscheinlich aufgeben . . . . .

22. Wir wüßten gerne etwas über Ihre beruflichen Zukunftserwartungen:

Wie wahrscheinlich ist es innerhalb der nächsten zwei Jahre ...

	ganz sicher	wahr- schein- lich	eher un- wahr- lich	ganz sicher nicht
- daß Sie Ihren Arbeitsplatz verlieren? . . . . .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- daß Sie von sich aus eine neue Stelle suchen? . . . . .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- daß Sie in Ihrer jetzigen Firma einen beruflichen Aufstieg schaffen? . . . . .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- daß Sie Ihren derzeitigen Beruf aufgeben und in einem anderen Beruf neu anfangen? . . . . .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- daß Sie Ihre Erwerbstätigkeit ganz oder vorübergehend aufgeben? . . . . .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

# Heutige Erwerbstätigkeit



23. In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

*Wenn Sie mehr als eine berufliche Tätigkeit ausüben, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre derzeitige berufliche Haupttätigkeit!*

## ARBEITER

- Ungelernte Arbeiter .....
- Angelernte Arbeiter .....
- Gelernte und Facharbeiter .....
- Vorarbeiter, Kolonnenführer .....
- Meister, Polier .....

## SELBSTÄNDIGE

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

- Selbständige Landwirte .....
- Freie Berufe, selbständige Akademiker ....
- Sonstige Selbständige mit bis zu 9 Mitarbeitern .....
- Sonstige Selbständige mit 10 und mehr Mitarbeitern .....
- Mithelfende Familienangehörige .....

## AUSZUBILDENDE / PRAKTIKANTEN

- Auszubildende .....
- Volontäre, Praktikanten u.ä. ....

## ANGESTELLTE

- Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis .....
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin) .
- Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) .....
- Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter) .....
- Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände) .....

## BEAMTE

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst .....
- Mittlerer Dienst .....
- Gehobener Dienst .....
- Höherer Dienst .....

**24. Wir würden gerne Genaueres über Ihre Arbeit und die Arbeitsbedingungen an Ihrem Arbeitsplatz:**

Bitte geben Sie für die folgenden Fragen jeweils an, ob das für Ihre Arbeit

- voll zutrifft,
- teilweise zutrifft, oder
- gar nicht zutrifft.

		Trifft voll zu	Trifft teilweise zu	Trifft nicht zu
A	Ist Ihre Tätigkeit abwechslungsreich? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B	Müssen Sie bei Ihrer Tätigkeit körperlich schwere Arbeit leisten? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C	Können Sie den Ablauf und die Durchführung Ihrer Arbeit selbständig gestalten? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
D	Ist Ihre Arbeitszeit unterschiedlich je nach Arbeitsanfall im Betrieb? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
E	Wird Ihre Arbeitsleistung streng kontrolliert? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
F	Arbeiten Sie in Wechselschicht? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
G	Müssen Sie regelmäßig nachts arbeiten (also zwischen 22.00 und 6.00 Uhr)? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
H	Haben Sie öfter Ärger oder Konflikte mit Vorgesetzten? ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
J	Kommen Sie gut mit Ihren Arbeitskollegen aus? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
K	Können Sie über die Bezahlung oder Beförderung anderer Mitarbeiter mitentscheiden? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L	Können Sie bei Ihrer Arbeit immer wieder etwas hinzulernen, was für Ihr berufliches Fortkommen nützlich ist? ....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
M	Sind Sie bei Ihrer Arbeit belastenden Umwelteinflüssen ausgesetzt, wie etwa Kälte, Nässe, Hitze, chemischen Schadstoffen, Dämpfen oder Gasen? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
N	Ist Ihre Arbeit mit hoher nervlicher Anspannung verbunden? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

25. Wie viele Wochenstunden beträgt Ihre normale Arbeitszeit ohne Überstunden?

Stunden pro Woche

Keine festgelegte Arbeitszeit ....

26. Und wie war das im letzten Monat:

Wie viele Stunden pro Woche einschließlich Überstunden haben Sie im Durchschnitt gearbeitet?

*Bei Arbeitnehmern: Bezahlte Krankheitstage oder bezahlten Urlaub bitte wie normale Arbeitszeit mitrechnen!*

Stunden pro Woche

27. Wenn Sie Überstunden leisten, werden die in der Regel bezahlt oder abgefeiert oder gar nicht abgegolten?

Bezahlt .....

Abgefeiert .....

Teils/teils .....

Gar nicht abgegolten .....

Trifft nicht zu, leiste keine Überstunden .....

28. Wie hoch war Ihr Arbeitsverdienst im letzten Monat?

*Wenn Sie im letzten Monat Sonderzahlungen hatten, z.B. Urlaubsgeld oder Nachzahlungen, rechnen Sie diese bitte nicht mit. Entgelt für Überstunden rechnen Sie dagegen mit.*

Bitte geben Sie nach Möglichkeit beides an:

- den **Bruttoverdienst**, das heißt Lohn oder Gehalt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherung
- und den **Nettoverdienst**, das heißt den Betrag nach Abzug von Steuern und Beiträgen zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung

Der Arbeitsverdienst betrug brutto  DM

netto  DM

29. Von manchen Unternehmen wird eine betriebliche Altersversorgung zusätzlich zur gesetzlichen Rentenversicherung angeboten.

Bietet Ihr Unternehmen für alle oder einen Teil seiner Arbeitnehmer eine betrieblichen Altersversorgung?

Ja .....

Nein .....

Weiß nicht .....

**Sie springen auf Frage 31!**

30. Erwerben Sie persönlich daraus einen Anspruch auf eine spätere Betriebsrente?

Wenn ja, seit wann?

Ja .....

und zwar seit 19

Nein .....

Weiß nicht .....

31. Haben Sie bei einem früheren Arbeitgeber bereits einen unverfallbaren Anspruch auf eine betriebliche Altersversorgung erworben?

Ja .....

Nein .....

Weiß nicht .....

32. Nun zu einem anderen Thema:

Wie viele Kilometer ist Ihr Arbeitsplatz von Ihrer Wohnung entfernt?

km



**Bitte weiter mit Frage 33!**

Habe keinen Arbeitsweg .....

Habe wechselnden Arbeitsort .....

**Sie springen auf Frage 36!**

**33. Mit welchem Verkehrsmittel legen Sie normalerweise den größten Teil der Strecke von der Wohnung zu Ihrem Arbeitsplatz zurück?**

Bus, Bahn, Straßenbahn .....

Motorrad, -roller, Moped, Mofa ...

Pkw als Selbstfahrer .....

Fahrrad .....

Pkw als Mitfahrer .....

Lege den größten Teil der Strecke zu Fuß zurück .....

**34. Und wie lange brauchen Sie für den gesamten Weg von Ihrer Wohnung zu Ihrem Arbeitsplatz, wenn Sie dieses Verkehrsmittel benutzen?**

Std.  Min.

**35. Empfinden Sie Ihren Arbeitsweg insgesamt als große Belastung, geringe Belastung, oder gar keine Belastung?**

Wie ist dies —	Große Belastung	Geringe Belastung	Gar keine Belastung
— in finanzieller Hinsicht? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
-- in zeitlicher Hinsicht? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
— in körperlicher/nervlicher Hinsicht? ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**36. Hat sich an Ihrer beruflichen Situation seit Anfang 1983 etwas verändert?**

**Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.**

	1983 im Monat	1984 im Monat
Habe eine Stelle bei einem neuen Arbeitgeber angetreten .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Habe innerhalb des Unternehmens die Stelle gewechselt .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Habe eine neue Tätigkeit als Selbständiger aufgenommen .....	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>

*Bitte weiter mit Frage 37!*

Nein, nichts davon .....  **Sie springen auf Frage 51!**

**37. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?**

*Bitte geben Sie die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditonskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser".  
Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeimeister" oder "Studienrat".  
Wenn Sie Auszubildender sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.*

*Bitte in Druckbuchstaben eintragen*

**38. Ist das Ihr erlernter Beruf?**

- Ja .....                       Derzeit in Ausbildung .....   
Nein .....                       Habe keinen Beruf erlernt .....

**39. Welche Art von Ausbildung ist für die Tätigkeit, die Sie ausüben, in der Regel erforderlich?**

- Keine besondere Ausbildung erforderlich .....   
Nur eine kurze Einweisung am Arbeitsplatz .....   
Eine längere Einarbeitung im Betrieb .....   
Der Besuch von besonderen Lehrgängen/Kursen ..   
Eine abgeschlossene Berufsausbildung .....   
Ein abgeschlossenes Hochschulstudium .....

**40. Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?**

- Ja .....                       Nein .....

**Welcher Bereich des öffentlichen Dienstes ist das?**

**In welcher Branche ist das Unternehmen vorwiegend tätig?**

*Bitte in Druckbuchstaben eintragen*

**41. Wieviel Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa?**

- unter 20 Beschäftigte ....   
20 bis unter 200 Beschäftigte ....   
200 bis unter 2.000 Beschäftigte ....   
2.000 und mehr Beschäftigte .....                       Trifft nicht zu, da selbständig ohne weitere Beschäftigte .....

**42. Handelt es sich bei Ihrer derzeitigen Beschäftigung um ein von vornherein befristetes Arbeitsverhältnis oder haben Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag?**

Befristetes Arbeitsverhältnis .....

Habe unbefristeten Arbeitsvertrag ....

Trifft nicht zu/  
bin Selbständiger .....

**43. Wie haben Sie Ihre jetzige Stelle gefunden?  
Welcher von den folgenden Punkten trifft zu?**

Durch Vermittlung des Arbeitsamts .....

Über eine Stellenanzeige oder ein eigenes Stellengesuch in der Zeitung .....

Durch Information über Bekannte, Freunde oder Angehörige .....

Durch ein innerbetriebliches Stellenangebot .....

Habe mich selbständig gemacht .....

Auf sonstige Weise .....

und  
zwar:

**44. Bevor Sie Ihre jetzige Stelle angetreten haben, waren Sie da berufstätig oder welcher der folgenden Punkte traf zu?**

War überhaupt noch nicht berufstätig .....



*Sie springen auf Frage 51!*

War arbeitslos .....

Hatte die Berufstätigkeit eine Zeitlang unterbrochen .....

War berufstätig .....



*Bitte weiter mit Frage 45!*

# Ihre berufliche Veränderung

45. Wie beurteilen Sie Ihre heutige Stelle im Vergleich zur letzten?

In welchen Punkten haben Sie sich verbessert, welche sind etwa gleichwertig und in welchen haben Sie sich eher verschlechtert?

Wie ist dies in bezug auf —	Verbessert	Etwa gleichwertig	Verschlechtert
— die Art der Tätigkeit? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
— den Verdienst? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
— die Aufstiegsmöglichkeiten? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
— die Arbeitsbelastungen? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
— die Länge des Arbeitsweges? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
— die Arbeitszeitregelung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
— die betrieblichen Sozialleistungen? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
— und die Sicherheit des Arbeitsplatzes? ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

46. Können Sie von Ihren beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten heute mehr, gleich viel oder weniger verwenden als in Ihrer letzten Stelle?

- Mehr .....
- Gleich viel .....
- Weniger .....

47. Wann haben Sie bei Ihrer letzten Stelle aufgehört zu arbeiten?

1984, und zwar im Monat

Schon früher, und zwar im Jahre

1983, und zwar im Monat



Bitte weiter mit Frage 48!

**Sie springen auf Frage 51!**

**48. Wie lange waren Sie insgesamt in Ihrer letzten Stelle beschäftigt?**

--	--

Jahre

--	--

Monate

**49. Auf welche Weise sind Sie aus dieser Stelle ausgeschieden?**

**Welcher der folgenden Punkte trifft zu?**

- Arbeitgeber hat mir gekündigt .....
- Arbeitsverhältnis endete automatisch/war von vornherein befristet  
(auch Ausbildungsverhältnis) .....
- Habe von mir aus gekündigt .....
- Beschäftigungsverhältnis wurde einvernehmlich aufgelöst .....
- Wurde auf eigenen Wunsch innerhalb des Unternehmens versetzt .....
- Wurde vom Betrieb aus auf eine andere Stelle versetzt .....
- Aufgabe des eigenen Geschäfts, Auflösung des Familienbetriebs .....
- Sonstiges .....

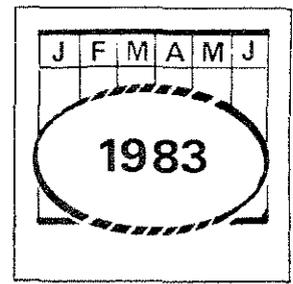
und zwar:
--------------

**50. Und welche der folgenden Gründe spielten bei der Aufgabe Ihrer letzten Stelle eine Rolle?**

*Bitte geben Sie alle Punkte aus dieser Liste an, die in Ihrem Fall von Bedeutung waren.*

- |   |   |
|---|---|
| Heirat ..... <input type="checkbox"/>   | Umzug ..... <input type="checkbox"/>  |
| Kinderbetreuung ..... <input type="checkbox"/>  | Arbeitsmangel/Rationalisierung im<br>Betrieb ..... <input type="checkbox"/>                       |
| Betreuung pflegebedürftiger Personen<br>(Kranke, Ältere, Behinderte) ..... <input type="checkbox"/> | Konkurs des Unternehmens ..... <input type="checkbox"/>   |
| Berufsunfähigkeit ..... <input type="checkbox"/>  | Wollte mich beruflich verändern ..... <input type="checkbox"/>                                    |
| Erwerbsunfähigkeit ..... <input type="checkbox"/>   | Hatte bessere Stelle gefunden/in Aussicht . <input type="checkbox"/>                              |
| Sonstige gesundheitliche Gründe ..... <input type="checkbox"/>                                      | Aufnahme einer Fortbildung/Umschulung<br>oder sonstigen Ausbildung ..... <input type="checkbox"/> |
| Erreichen der Altersgrenze ..... <input type="checkbox"/>   | Brauchte aus finanziellen Gründen nicht<br>mehr zu arbeiten ..... <input type="checkbox"/>        |
| Einberufung zum Wehrdienst/Zivildienst .. <input type="checkbox"/>                                  | Sonstige Gründe ..... <input type="checkbox"/>  |
| Ärger/Streit mit Vorgesetzten ..... <input type="checkbox"/>  |   |

# Was war im letzten Jahr?



51. Haben Sie im Zeitraum seit Anfang 1983 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium abgeschlossen?

Ja .....

Nein .....  →

**Sie springen auf Frage 53!**

52. Um was für einen Bildungsabschluß handelt es sich?

### Allgemeinbildender Schulabschluß

Hauptschulabschluß .....

Mittlere Reife, Realschulabschluß .....

Fachhochschulreife  
(Abschluß einer Fachoberschule) .....

Abitur (Hochschulreife) .....

Anderer Schulabschluß .....

und  
zwar:

### Hochschulabschluß

Fachhochschule .....

Universität, Technische/sonstige  
Hochschule .....

*Bitte zusätzlich Abschluß und Fachrichtung  
angeben.*

### Beruflicher Ausbildungsabschluß

*Bezeichnung des Ausbildungsberufs:*

*Art der Ausbildung:*

Lehre .....

Berufsfachschule, Handelsschule .....

Schule des Gesundheitswesens .....

Fachschule  
(z.B. Meister-/Technikerschule) .....

Beamtenausbildung .....

Sonstige Ausbildung .....

und  
zwar:

**42. Handelt es sich bei Ihrer derzeitigen Beschäftigung um ein von vornherein befristetes Arbeitsverhältnis oder haben Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag?**

Befristetes Arbeitsverhältnis .....

Habe unbefristeten Arbeitsvertrag ....

Trifft nicht zu/  
bin Selbständiger .....

**43. Wie haben Sie Ihre jetzige Stelle gefunden?**

**Welcher von den folgenden Punkten trifft zu?**

Durch Vermittlung des Arbeitsamts .....

Über eine Stellenanzeige oder ein eigenes Stellengesuch in der Zeitung .....

Durch Information über Bekannte, Freunde oder Angehörige .....

Durch ein innerbetriebliches Stellenangebot .....

Habe mich selbständig gemacht .....

Auf sonstige Weise .....

und  
zwar:

**44. Bevor Sie Ihre jetzige Stelle angetreten haben, waren Sie da berufstätig oder welcher der folgenden Punkte traf zu?**

War überhaupt noch nicht berufstätig .....



**Sie springen auf Frage 51!**

War arbeitslos .....

Hatte die Berufstätigkeit eine Zeitlang unterbrochen .....

War berufstätig .....



**Bitte weiter mit Frage 45!**

# Einkommen 1983

54. Wir haben hier noch einmal einen Kalender. Links sind verschiedene Einkommensarten aufgeführt.

Bitte gehen Sie Zeile für Zeile durch.

Wenn Sie persönlich Einkünfte der genannten Art hatten, kreuzen Sie bitte jeden Monat an, in dem das zutraf.

Einkünfte	1983											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Lohn/Gehalt als Arbeitnehmer (einschl. Ausbildungsvergütung)	<input type="checkbox"/>											
Einkommen aus selbständiger/freiberuflicher Tätigkeit	<input type="checkbox"/>											
Nebenverdienst	<input type="checkbox"/>											
Eigene Rente/Pension (auch Betriebsrente)	<input type="checkbox"/>											
Witwenrente, pension (auch aus betrieblicher Altersversorgung des Ehepartners), Waisenrente	<input type="checkbox"/>											
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>											
Mutterschaftsgeld während des Mutterschaftsurlaubs	<input type="checkbox"/>											
Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>											
Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>											
Unterhaltsgeld vom Arbeitsamt bei Fortbildung/Umschulung	<input type="checkbox"/>											
Zahlungen/Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben (einschl. Unterhaltsvorschaukassen)	<input type="checkbox"/>											
Hatte <b>in dem Monat keine</b> Einkünfte der genannten Art	<input type="checkbox"/>											

Hatte **1983 überhaupt keine** Einkünfte der genannten Art - . . . . .



*Sie springen auf Frage 58!*

**48. Wie lange waren Sie insgesamt in Ihrer letzten Stelle beschäftigt?**

--	--

Jahre

--	--

Monate

**49. Auf welche Weise sind Sie aus dieser Stelle ausgeschieden?**

**Welcher der folgenden Punkte trifft zu?**

- Arbeitgeber hat mir gekündigt .....
- Arbeitsverhältnis endete automatisch/war von vornherein befristet  
(auch Ausbildungsverhältnis) .....
- Habe von mir aus gekündigt .....
- Beschäftigungsverhältnis wurde einvernehmlich aufgelöst .....
- Wurde auf eigenen Wunsch innerhalb des Unternehmens versetzt .....
- Wurde vom Betrieb aus auf eine andere Stelle versetzt .....
- Aufgabe des eigenen Geschäfts, Auflösung des Familienbetriebs .....
- Sonstiges .....

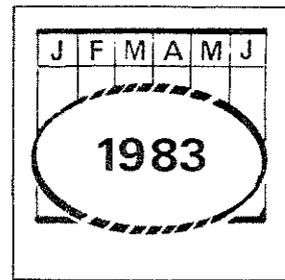
und  
zwar:

**50. Und welche der folgenden Gründe spielten bei der Aufgabe Ihrer letzten Stelle eine Rolle?**

*Bitte geben Sie alle Punkte aus dieser Liste an, die in Ihrem Fall von Bedeutung waren.*

- |   |   |
|---|---|
| Heirat ..... <input type="checkbox"/>   | Umzug ..... <input type="checkbox"/>  |
| Kinderbetreuung ..... <input type="checkbox"/>  | Arbeitsmangel/Rationalisierung im<br>Betrieb ..... <input type="checkbox"/>                       |
| Betreuung pflegebedürftiger Personen<br>(Kranke, Ältere, Behinderte) ..... <input type="checkbox"/> | Konkurs des Unternehmens ..... <input type="checkbox"/>   |
| Berufsunfähigkeit ..... <input type="checkbox"/>  | Wollte mich beruflich verändern ..... <input type="checkbox"/>                                    |
| Erwerbsunfähigkeit ..... <input type="checkbox"/>   | Hatte bessere Stelle gefunden/in Aussicht ..... <input type="checkbox"/>                          |
| Sonstige gesundheitliche Gründe ..... <input type="checkbox"/>                                      | Aufnahme einer Fortbildung/Umschulung<br>oder sonstigen Ausbildung ..... <input type="checkbox"/> |
| Erreichen der Altersgrenze ..... <input type="checkbox"/>   | Brauchte aus finanziellen Gründen nicht<br>mehr zu arbeiten ..... <input type="checkbox"/>        |
| Einberufung zum Wehrdienst/Zivildienst ..... <input type="checkbox"/>                               | Sonstige Gründe ..... <input type="checkbox"/>  |
| Ärger/Streit mit Vorgesetzten ..... <input type="checkbox"/>  |   |

# Was war im letzten Jahr?



51. Haben Sie im Zeitraum seit Anfang 1983 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium abgeschlossen?

Ja .....

Nein .....  →

**Sie springen auf Frage 53!**

52. Um was für einen Bildungsabschluß handelt es sich?

### Allgemeinbildender Schulabschluß

Hauptschulabschluß .....

Mittlere Reife, Realschulabschluß .....

Fachhochschulreife  
(Abschluß einer Fachoberschule) .....

Abitur (Hochschulreife) .....

Anderer Schulabschluß .....

und  
zwar:

### Hochschulabschluß

Fachhochschule .....

Universität, Technische/sonstige  
Hochschule .....

*Bitte zusätzlich Abschluß und Fachrichtung  
angeben.*

### Beruflicher Ausbildungsabschluß

*Bezeichnung des Ausbildungsberufs:*

*Art der Ausbildung:*

Lehre .....

Berufsfachschule, Handelsschule .....

Schule des Gesundheitswesens .....

Fachschule  
(z.B. Meister-/Technikerschule) .....

Beamtenausbildung .....

Sonstige Ausbildung .....

und  
zwar:



# Einkommen 1983

54. Wir haben hier noch einmal einen Kalender. Links sind verschiedene Einkommensarten aufgeführt.

Bitte gehen Sie Zeile für Zeile durch.

Wenn Sie persönlich Einkünfte der genannten Art hatten, kreuzen Sie bitte jeden Monat an, in dem das zutraf.

Einkünfte	1983											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Lohn/Gehalt als Arbeitnehmer (einschl. Ausbildungsvergütung)	<input type="checkbox"/>											
Einkommen aus selbständiger/freiberuflicher Tätigkeit	<input type="checkbox"/>											
Nebenverdienst	<input type="checkbox"/>											
Eigene Rente/Pension (auch Betriebsrente)	<input type="checkbox"/>											
Witwenrente, pension (auch aus betrieblicher Altersversorgung des Ehepartners), Waisenrente	<input type="checkbox"/>											
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>											
Mutterschaftsgeld während des Mutterschaftsurlaubs	<input type="checkbox"/>											
Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>											
Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>											
Unterhaltsgeld vom Arbeitsamt bei Fortbildung/Umschulung	<input type="checkbox"/>											
Zahlungen/Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben (einschl. Unterhaltsvorschaukassen)	<input type="checkbox"/>											
Hatte in dem Monat keine Einkünfte der genannten Art	<input type="checkbox"/>											

Hatte 1983 überhaupt keine Einkünfte der genannten Art



Sie springen auf Frage 58!



55. Bitte geben Sie für alle Einkommensarten, die Sie auf der linken Seite angekreuzt haben, die Höhe des monatlichen Bruttobetrages an, das heißt vor Abzug von Steuern und Sozialversicherungsabgaben.

*Wenn Sie den Betrag nicht genau wissen, tragen Sie bitte einen Schätzwert ein.  
Wenn die Monatsbeträge nicht immer gleich waren, geben Sie bitte den Durchschnittsbetrag für die angekreuzten Monate an.*

1983

Höhe des Bruttobetrages im Monat

DM

DM

DM

DM darunter  DM aus betrieblicher Altersversorgung/  
Zusatzversorgung (VBL u.ä.)

DM darunter  DM aus betrieblicher Altersversorgung/  
Zusatzversorgung (VBL u.ä.)

DM

DM

DM

DM

DM

DM



*Wenn Sie Kurzarbeitergeld oder Schlechtwettergeld bezogen haben, rechnen Sie es hier bitte dazu. Sondervergütungen wie 13. Monatsgehalt, Urlaubsgeld etc. dagegen nicht hier, sondern in Frage 56 angeben.*

## Zusatzfragen für Arbeiter, Angestellte und Beamte

56. Haben Sie letztes Jahr (1983) von Ihrem Arbeitgeber eine oder mehrere der folgenden Sondervergütungen erhalten?

Wenn ja, geben Sie bitte den Bruttobetrag an.

13. Monatsgehalt .....  und zwar  DM
14. Monatsgehalt .....  und zwar  DM
- Zusätzliches Weihnachtsgeld .....  und zwar  DM
- Urlaubsgeld .....  und zwar  DM
- Gewinnbeteiligung, Gratifikation .....  und zwar  DM
- Sonstiges .....  und zwar  DM
- Nein, nichts davon .....

57. Haben Sie 1983 Kurzarbeitergeld oder Schlechtwettergeld bekommen?

Wenn ja, für wie viele Wochen?

- Ja, Kurzarbeitergeld .....  und zwar für  Wochen
- Ja, Schlechtwettergeld .....  und zwar für  Wochen
- Nein .....

## Zusatzfrage für Selbständige und Nichterwerbstätige

58. Haben Sie im letzten Jahr freiwillige Beiträge zur Gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt?

Nein .....

Ja .....

Für wie viele Monate haben Sie 1983  
Beiträge gezahlt?

Monate

Wie hoch war Ihr monatlicher Beitrag?

DM

# Abzüge vom Einkommen 1983



## KRANKENVERSICHERUNG

59. In welcher Form waren Sie letztes Jahr krankenversichert?  
Waren Sie persönlich ....

- beitragszahlendes Pflichtmitglied .....
- beitragszahlendes freiwilliges Mitglied .....
- mitversichertes Familienmitglied .....
- privat versichert .....
- als Rentner/Arbeitsloser/Student/Sozialhilfeempfänger/Wehrdienst-/Zivildienstleistender versichert? .....

Nichts davon,  
war **nicht** krankenversichert .

Sie springen  
auf Frage 61!

60. In was für einer Krankenversicherung waren Sie letztes Jahr?

- Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) .....
- Ersatzkasse (z.B. Barmer, DAK, usw.) .....
- Betriebskrankenkasse .....
- Innungskrankenkasse .....
- Private Krankenversicherung .....
- Sonstiges .....

und zwar:

*Bei privater Versicherung bitte zusätzlich angeben:*

Monatlicher Beitrag  DM

Zahl der durch diesen Beitrag versicherten Personen:

Personen

## ZAHLUNGEN AN PERSONEN AUSSERHALB DES HAUSHALTS

61. Haben Sie persönlich im letzten Jahr, also 1983, Zahlungen oder Unterstützungen an Verwandte oder sonstige Personen außerhalb dieses Haushalts geleistet?

Wenn ja: An wen und in welcher Höhe etwa?

Im Jahr insgesamt ca.

- An Ihre Eltern/Schwiegereltern .....  und zwar  DM
- An Ihre Kinder (auch Schwiegersohn/-tochter) ..  und zwar  DM
- An getrennt lebende/geschiedene Ehepartner ...  und zwar  DM
- An sonstige Verwandte .....  und zwar  DM
- An nicht verwandte Personen .....  und zwar  DM
- Nein, habe **keine Zahlungen** dieser Art geleistet ..

# LOHN-/EINKOMMENSTEUER

62. Haben Sie für das letzte Jahr, also 1983, Lohn- oder Einkommensteuer gezahlt oder noch zu zahlen?

Ja .....

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 65!

63. Hatten Sie für letztes Jahr, also 1983, Freibeträge auf Ihrer Steuerkarte eintragen lassen?  
Wenn ja, wie hoch war der Betrag?

Ja .....  und zwar in Höhe von  DM

Nein .....

64. Steht der Gesamtbetrag Ihrer Lohn- oder Einkommensteuer für 1983, einschließlich eventueller Nachzahlungen oder Rückzahlungen, bereits fest?

Ja .....  ↓

Nein .....  ↓

Wie hoch war der Gesamtbetrag der Lohn- oder Einkommensteuer für das Jahr 1983?

Wie hoch wird der Gesamtbetrag der Lohn- oder Einkommensteuer für das Jahr 1983 voraussichtlich sein?  
(Nach-/Rückzahlungen rechnen Sie bitte ein.)

DM

Bei gemeinsam veranlagten Ehepartnern Gesamtbetrag bitte hier eintragen!

DM

DM

Bei Alleinstehenden / getrennter Veranlagung Betrag bitte hier eintragen!

DM

65. Und wie war das 1982, also ein Jahr davor:  
Haben Sie für das Jahr 1982 Lohn- oder Einkommensteuer bezahlt?

Ja .....

Nein .....  →

Sie springen auf Frage 67!

66. Wie hoch war der Gesamtbetrag Ihrer Lohn- oder Einkommensteuer, einschließlich eventueller Nachzahlungen oder Rückzahlungen, für das Jahr 1982?

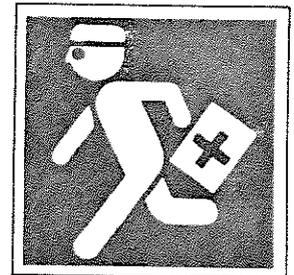
DM

Bei gemeinsam veranlagten Ehepartnern Gesamtbetrag bitte hier eintragen!

DM

Bei Alleinstehenden / getrennter Veranlagung Betrag bitte hier eintragen!

# Gesundheit



## 67. Und nun ein anderes Thema:

Wie ist es dieses Jahr mit Ihrer Gesundheit?

Von kurzen Erkrankungen einmal abgesehen. Behindert Sie Ihr Gesundheitszustand bei der Erfüllung alltäglicher Aufgaben, z.B. Haushalt, Beruf oder Ausbildung?

In welchem Umfang?

Überhaupt nicht .....

Ein wenig .....

Erheblich .....

## 68. Leiden Sie seit mindestens einem Jahr oder chronisch an bestimmten Beschwerden oder Krankheiten?

Ja .....

Nein .....

## 69. Denken Sie bitte einmal an die letzten 3 Monate:

Haben Sie in den letzten 3 Monaten einen der folgenden Ärzte aufgesucht?

Wenn ja, geben Sie bitte an wie häufig.

Keinen Arzt in Anspruch genommen ...

Praktischen Arzt, Allgemeinarzt .....   mal

Internist .....   mal

Zahnarzt .....   mal

Frauenarzt .....   mal

Hals-Nasen-Ohren-Arzt .....   mal

Orthopäde .....   mal

Hautarzt .....   mal

Urologe .....   mal

Augenarzt .....   mal

Röntgenarzt .....   mal

Sonstige Ärzte .....   mal

70. Und wie war das mit Krankenhausaufenthalten im letzten Jahr?

Wurden Sie 1983 einmal oder mehrmals für mindestens eine Nacht im Krankenhaus aufgenommen?

Nein .....

Ja .....   
↓

Wie oft mußten Sie 1983  
für mindestens eine Nacht ins Krankenhaus?

mal

Wie viele Nächte haben Sie alles in allem  
letztes Jahr im Krankenhaus verbracht?

Nächte

71. Wie viele Tage haben Sie im letzten Jahr, also 1983, wegen Krankheit nicht gearbeitet?

*Geben Sie bitte alle Tage an, nicht nur die, für die Sie eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erhalten haben.*

Keinen Tag .....

Insgesamt  Tage  
↓

Falls Sie 1983 erwerbstätig waren:  
Kam es im letzten Jahr vor, daß Sie  
länger als 6 Wochen ununterbrochen  
krankgemeldet waren?

Ja .....  und zwar  mal

Nein ...

72. Sind Sie nach amtlicher Feststellung erwerbsgemindert oder schwerbehindert?

*Wenn Sie eine Erwerbs-, Berufsunfähigkeits- oder Verletztenrente beziehen,  
vergessen Sie bitte hier nicht, sich einzutragen!*

Nein .....

Ja .....   
↓

Wie hoch ist Ihre Erwerbsminderung  
oder Schwerbehinderung  
nach der letzten Feststellung?

%

# Politik und Gesellschaft



73. Einmal ganz allgemein gesprochen:  
Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- Sehr stark .....
- Stark .....
- Nicht so stark .....
- Überhaupt nicht .....

74. Manche Leute sagen, daß der Staat sich zu stark in das Leben der Bürger einmischt.  
Andere sagen, der Staat kümmert sich zu wenig um die Bürger.  
Was meinen Sie?

- Der Staat mischt sich zu stark ein .....
- Der Staat kümmert sich zu wenig um die Bürger .....
- Ich bin mit dem bestehenden Zustand zufrieden .....

75. Wie ist es mit den folgenden Gebieten?  
Machen Sie sich da Sorgen?

	Große Sorgen	Einige Sorgen	Keine Sorgen
Um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um Ihre eigene wirtschaftliche Situation? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um den Schutz der Umwelt? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um die Erhaltung des Friedens? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nur wenn Sie erwerbstätig sind: Um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes? .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Oder was sonst macht Ihnen Sorgen?

Bitte angeben:



# Familie und Kinder

78. Hat sich an Ihrer familiären Situation seit Anfang 1983 etwas verändert?  
Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

	1983 im Monat	1984 im Monat
Habe geheiratet .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Bin mit Partner zusammengezogen .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Wurde geschieden .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Habe mich von Ehepartner/Lebenspartner getrennt .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Ehepartner/Lebenspartner ist verstorben .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Sonstiges .....	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">und zwar</div>		
Nein, nichts davon .....	<input type="checkbox"/>	

79. Wir würden noch gerne etwas über Ihre persönliche "Familiengeschichte":

Ihr Geburtsjahr:

80. Wo haben Sie den größten Teil Ihrer Kindheit bis zum 15. Lebensjahr verbracht?  
War das —

- eine Großstadt .....
- eine mittelgroße Stadt .....
- eine Kleinstadt .....
- auf dem Lande? .....

81. Leben Sie heute noch in der Stadt oder in der Gegend, wo Sie überwiegend Ihre Kindheit verbracht haben?

- Ja, immer noch .....
- Ja, wieder .....
- Nein .....

82. In welchem Jahr sind Sie aus der elterlichen Wohnung ausgezogen?

Im Jahr 19

Lebe noch im elterlichen Haushalt

**83. Ihr Geschlecht:**

Weiblich .....

Männlich ...  →

**Sie springen auf Frage 85!**

**84. Haben oder hatten Sie Kinder, die heute nicht mehr bei Ihnen hier in diesem Haushalt leben?**

Wenn ja, wie viele?

Ja .  und zwar  Kinder

Nein, Kinder leben alle bei mir in diesem Haushalt ...

Nein, habe keine Kinder ....

**Sie springen auf Frage 85!**

**Bitte für jedes dieser Kinder angeben:**

Vornamen	Männlich	Weiblich	Geburtsjahr	Lebt nicht mehr bei mir seit
1. <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9 <input type="text"/>	1 9 <input type="text"/>
2. <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9 <input type="text"/>	1 9 <input type="text"/>
3. <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9 <input type="text"/>	1 9 <input type="text"/>
4. <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9 <input type="text"/>	1 9 <input type="text"/>
5. <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9 <input type="text"/>	1 9 <input type="text"/>
6. <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9 <input type="text"/>	1 9 <input type="text"/>
7. <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9 <input type="text"/>	1 9 <input type="text"/>
8. <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1 9 <input type="text"/>	1 9 <input type="text"/>

**85. Sind Sie heute oder waren Sie einmal verheiratet?**

Ja, bin oder war verheiratet .....

Nein, bin ledig .  →

**Sie springen auf Frage 87!**

**86. Seit wann sind Sie bzw. von wann bis wann waren Sie verheiratet?**

*Falls Sie in zweiter oder weiterer Ehe verheiratet sind, machen Sie die Angaben bitte auch für Ihre frühere(n) Ehe(n).*

	Erste Ehe	Zweite Ehe	Dritte Ehe
Die Ehe wurde geschlossen im Jahr .....	19 <input type="text"/>	19 <input type="text"/>	19 <input type="text"/>
Sie besteht noch heute .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie endete im Jahr .....	19 <input type="text"/>	19 <input type="text"/>	19 <input type="text"/>
— durch Scheidung .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
— durch Tod des Ehepartners .....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



**HABEN SIE ANMERKUNGEN ZUM FRAGEBOGEN?**

*Zum Beispiel:*

**Hatten Sie Schwierigkeiten mit einzelnen Fragen?**

**Oder möchten Sie uns sonst noch etwas mitteilen?**

Ja, und zwar:

Frage-Nr.      Anmerkungen *(gegebenenfalls weiter auf Extrablatt)*

**Sonstige Mitteilungen:**

---

---

---

---

---

---

---

---

# Eintragungen des Interviewers

## A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview .....

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,  
und zwar:

– in Anwesenheit des Interviewers .....

– in Abwesenheit des Interviewers .....

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt .....

## B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-) Interview dauerte .....  Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen .....  Minuten

*(bitte erfragen)*

Listen-Nummer

Lfd. Nr.

Abrechnungs-Nummer

**Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:**

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers

**ACHTUNG: Durchführung des Interviews unbedingt auch im Adressenprotokoll vermerken!**

Griechen

# Leben in Deutschland

Η ΖΩΗ ΣΤΗ ΓΕΡΜΑΝΙΑ

Έκθεση της κοινωνικοοικονομικής κατάστασης των νοικοκυριών  
του έτους 1984

Αυτό είναι το δεύτερο ερωτηματολόγιο της αντιπροσωπευτικής δημοσκόπησης που κάνουμε σε περισσότερα από 5000 νοικοκυριά όλης της επικράτειας, και στην οποία οι περισσότεροι από σας πήρατε ήδη μέρος τον προηγούμενο χρόνο.

Η συνεργασία σας είναι εθελοντική. Η ποιότητα των επιστημονικών αποτελεσμάτων αυτής της έρευνας εξαρτάται όμως αποφασιστικά από τη συνεργασία όλων των ατόμων στα νοικοκυριά που έχουν επιλεγεί.

Γι' αυτό σας παρακαλούμε θερμά:

- ... να παραχωρήσετε αυτή τη συνέντευξη στον αρμόδιο μας για τη συνέντευξη
- ... ή να συμπληρώσετε το ερωτηματολόγιο οι ίδιοι προσεκτικά.

Dieser Fragebogen ist der zweite in unserer bundesweiten Repräsentativbefragung von über 5.000 Haushalten, an der die meisten von Ihnen sich bereits im Vorjahr beteiligt haben.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit aller Personen in allen ausgewählten Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- oder den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen:

Stichprobenkennzeichen: 

2	4	4
---	---	---

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--

Bitte in Druckbuchstaben

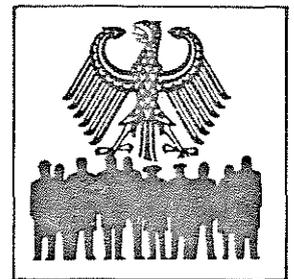
Person Nr.

--	--

--

Vorname  
Όνομα

# Politik und Gesellschaft



**73. Ας μιλήσουμε εντελώς γενικά:**

**Σε ποιά βαθμό ενδιαφέρεστε για την Πολιτική;**

Einmal ganz allgemein gesprochen: Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- Πάρα πολύ / sehr stark
- Πολύ / stark
- Όχι τόσο πολύ / nicht so stark
- Καθόλου / überhaupt nicht

**74. Μερικοί άνθρωποι ισχυρίζονται, ότι το κράτος επεμβαίνει πάρα πολύ στη ζωή των πολιτών.**

**Άλλοι ισχυρίζονται, ότι το κράτος φροντίζει πολύ λίγο για τους πολίτες.**

**Τι γνώμη έχετε εσείς; Πως είναι εδώ στη Γερμανία;**

Manche Leute sagen, daß der Staat sich zu stark in das Leben der Bürger einmischt.

Andere sagen, der Staat kümmert sich zu wenig um die Bürger.

Was meinen Sie? Wie ist das hier in Deutschland?

- Το κράτος επεμβαίνει πάρα πολύ**  
Der Staat mischt sich zu stark ein
- Το κράτος φροντίζει πολύ λίγο για τους πολίτες**  
Der Staat kümmert sich zu wenig um die Bürger
- Είμαι ευχαριστημένος με την κατάσταση που επικρατεί**  
Ich bin mit dem bestehenden Zustand zufrieden

**75. Τι σκέπτεστε για τους παρακάτω τομείς;**

**Ανησυχείτε;**

Wie ist es mit den folgenden Gebieten? Machen Sie sich da Sorgen?

Ανησυχώ πολύ	Ανησυχώ κάπως	Δεν ανησυχώ
Große Sorgen	Einige Sorgen	Keine Sorgen

<b>Για τη γενική οικονομική εξέλιξη</b> Um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Για τη δική σας οικονομική κατάσταση</b> Um Ihre eigene wirtschaftliche Situation?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Για την προστασία του περιβάλλοντος</b> Um den Schutz der Umwelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Για τη διατήρηση της ειρήνης</b> Um die Erhaltung des Friedens?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Μόνο αν είστε εργαζόμενος:</b> <b>Για την ασφάλεια της θέσης εργασίας σας</b> Nur wenn Sie erwerbstätig sind: Um die Sicherheit des Arbeitsplatzes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Η τι άλλο σας δημιουργεί ανησυχία;**

Oder was sonst macht Ihnen Sorgen?

**Παρακαλώ να το αναφέρετε στα γερμανικά!**

*Bitte auf deutsch eintragen*

76. Και στον πολιτικό τομέα δεν μπορεί να τα έχει κανείς όλα μονομιάς.

Σας αναφέρουμε τώρα μερικούς στόχους, που μπορεί να επιδιώξει κανείς στην πολιτική. Αν έπρεπε να διαλέξετε ανάμεσα σ' αυτούς τους στόχους, ποιός στόχος θα σας φαινόταν, εσάς προσωπικά, σάν ο σπουδαιότερος;

Ποιός στόχος θα σας φαινόταν σαν δεύτερος στη σειρά επιδίωξης;

Ποιός θα ερχόταν στην τρίτη θέση; Και ποιός στην τέταρτη θέση;

Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Wir nennen Ihnen jetzt einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann. Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müßten: Welches Ziel erschiene Ihnen persönlich am wichtigsten? Welches am zweitwichtigsten? Welches käme an dritter Stelle? Und welches an vierter Stelle?

Για κάθε θέση μια ονομασία!  
Für jede Stelle eine Nennung!

Διατήρηση της ηουχίας και τάξης σ' αυτή τη χώρα

Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Lande

Περισσότερη επιρροή των πολιτών στις αποφάσεις της Κυβέρνησης

Mehr Einfluß der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung

Αγώνας κατά της αύξησης των τιμών

Kampf gegen die steigenden Preise

Προστασία του δικαίου της ελεύθερης έκφρασης της γνώμης

Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung

1. Θέση 1. Stelle	2. Θέση 2. Stelle	3. Θέση 3. Stelle	4. Θέση 4. Stelle
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

77. Πολλοί αλλοδαποί στη Γερμανία ενδιαφέρονται ασφαλώς και για τα πολιτικά κόμματα εδώ.

Ακριβώς όπως οι Γερμανοί συμπαθούν έτσι κι αυτοί ένα ορισμένο πολιτικό κόμμα, έστω κι αν δεν έχουν δικαίωμα να ψηφίσουν. Συμβαίνει αυτό με σας; Συμπαθείτε ένα ορισμένο πολιτικό κόμμα στη Γερμανία;

Viele Ausländer in Deutschland interessieren sich ja auch für die politischen Parteien hier. Genau wie die Deutschen, neigen sie dabei einer bestimmten Partei zu, auch wenn sie nicht wählen können.

Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie einer bestimmten Partei in Deutschland zu?

Ναι / ja

Όχι / nein

Δεν ξέρω / Weiß nicht

Ποιό κόμμα;

Welcher Partei?

SPD

CDU/CSU

FDP

Grüne

Άλλο / Andere

Πόσο πολύ συμπαθείτε αυτό το κόμμα;

Wie stark neigen Sie dieser Partei zu?

Πάρα πολύ  
Sehr stark

Πολύ  
Ziemlich stark

Μέτρια  
Mäßig

Λίγο  
Ziemlich schwach

Πολύ λίγο  
Sehr schwach

# Familie und Kinder

**78. Έχει αλλάξει κάτι στην οικογενειακή σας κατάσταση απ' την αρχή του 1983;**  
 Σας παρακαλώ, δηλώστε αν σας αφορά κάτι από τα παρακάτω και αν ναι, πότε συνέβηκε;

Hat sich an Ihrer familiären Situation seit Anfang 1983 etwas verändert?  
 Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

	1983 το μήνα	1984 το μήνα
	1983 im Monat	1984 im Monat
<b>Πατρύτητα</b> Habe geheiratet .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Εγκαταστάθηκα μαζί με το σύντροφο μου</b> Bin mit Partner zusammengezogen .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Πήρα διαζύγιο</b> Wurde geschieden .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Χώρισα με το σύζυγο/σύντροφο</b> Habe mich von Ehepartner/Lebenspartner getrennt .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Πέθανε ο σύζυγος/σύντροφος</b> Ehepartner/Lebenspartner ist verstorben .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>Άλλο / Sonstiges</b> .....	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<b>και μάλιστα</b> und zwar	<input type="text"/>	

Όχι τίποτα απ' αυτά  
 Nein, nichts davon

**79. Θα θέλαμε ευχαρίστως να μάθουμε κάτι ακόμα για την προσωπική σας "οικογενειακή ιστορία".**  
 Wir wüßten noch gerne etwas über Ihre persönliche "Familiengeschichte":

Έτος γεννήσεως:      
 Ihr Geburtsjahr:

**80. Που ζήσατε το μεγαλύτερο μέρος της παιδικής σας ηλικίας μέχρι το 15<sup>ο</sup> έτος της ζωής σας;**  
 Ήταν ...

Wo haben Sie den größten Teil Ihrer Kindheit bis zum 15. Lebensjahr verbracht?  
 War das –

- ... **μια μεγαλούπολη**   
 eine Großstadt .....
- ... **μια μέσου μεγέθους πόλη**   
 eine mittelgroße Stadt .....
- ... **μια μικρή πόλη**   
 eine Kleinstadt .....
- ... **στην εξοχή;**   
 auf dem Lande? .....

**81. Ζείτε ακόμα σήμερα στην πόλη ή στην περιοχή, στην οποία περάσατε ως επί το πλείστον την παιδική σας ηλικία;**

Leben Sie heute noch in der Stadt oder in der Gegend, wo Sie überwiegend Ihre Kindheit verbracht haben?

Ναι, ακόμη / ja, immer noch

Ναι, πάλι / ja, wieder

Όχι / nein

**82. Ποιό έτος εγκαταλείψατε το πατρικό σας σπίτι;**

In welchem Jahr sind Sie aus der elterlichen Wohnung ausgezogen?

Το έτος  
Im Jahr 19

Ζω ακόμα στο πατρικό νοικοκυριό  
Lebe noch im elterlichen Haushalt

**83. Το γένος σας:**

Ihr Geschlecht:

Γυναίκα  
Weiblich

Άνδρας  
Männlich

**Πηγαίετε στην ερώτηση 85!**  
Sie springen auf Frage 85!

**84. Έχετε ή είχατε παιδιά, τα οποία δε μένουν πια μαζί σας εδώ στο νοικοκυριό;  
Αν ναι, πόσα;**

Haben oder hatten Sie Kinder, die heute nicht mehr bei Ihnen hier in diesem Haushalt leben?  
Wenn ja, wie viele?

Ναι  και μάλιστα  Παιδιά  
Ja  und zwar  Kinder

Όχι, τα παιδιά μένουν όλα μαζί μου σ' αυτό το νοικοκυριό  
Nein, Kinder leben alle bei mir in diesem Haushalt

Όχι δεν έχω παιδιά  
Nein, habe keine Kinder

**Πηγαίετε στην ερώτηση 85!**  
Sie springen auf Frage 85!

**Παρακαλώ για κάθε ένα απ' τα παιδιά δηλώστε!**

Bitte für jedes dieser Kinder angeben:

	Όνομα Vornamen	Αγόρι Männlich	Κορίτσι Weiblich	Έτος γεννήσεως Geburtsjahr	Δε ζεί πια μαζί μου από το Lebt nicht mehr bei mir seit
1.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
2.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
3.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
5.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
6.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
7.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
8.	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

**85. Είστε σήμερα ή ήσασταν κάποτε παντρεμένος;**

Sind Sie heute oder waren Sie einmal verheiratet?

Ναι, είμαι ή ήμουν κάποτε  
παντρεμένος

Ja, bin oder war verheiratet

Όχι, είμαι  
ελεύθερος

Nein, bin ledig



**Πηγαίετε στην ερώτηση 87!**  
Sie springen auf Frage 87!

**86. Από πότε είστε, σχετικά από πότε ήσασταν παντρεμένος;**

Seit wann sind Sie bzw. von wann bis wann waren Sie verheiratet?

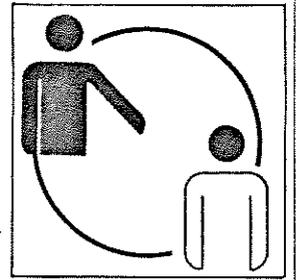
Αν έχετε παντρευτεί δύο ή τρεις φορές, παρακαλώ δηλώστε και τον προηγούμενο (τους προηγούμενους) γάμο (γάμους) σας!

Falls Sie in zweiter oder weiterer Ehe verheiratet sind, machen Sie die Angaben bitte auch für Ihre frühere(n) Ehe(n).

	Πρώτος Erste Ehe	Γάμος Δεύτερος Zweite Ehe	Τρίτος Dritte Ehe
Ο πρώτος γάμος έγινε το έτος Die Ehe wurde geschlossen im Jahr	19 <input type="text"/> <input type="text"/>	19 <input type="text"/> <input type="text"/>	19 <input type="text"/> <input type="text"/>
Εξακολουθεί να υπάρχει και σήμερα ακόμη Sie besteht noch heute	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Λύθηκε το έτος Sie endete im Jahr	19 <input type="text"/> <input type="text"/>	19 <input type="text"/> <input type="text"/>	19 <input type="text"/> <input type="text"/>
... με διαζύγιο durch Scheidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... με θάνατο του (της) συζύγου durch Tod des Ehepartners	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

ΣΑΝ ΞΕΝΟΣ ΣΤΗ ΓΕΡΜΑΝΙΑ

# Als Ausländer in Deutschland



## 87. Ποιά υπηκοότητα έχετε;

Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Τούρκος  
Türkisch .....

Γερμανός  
Deutsch .....

Γιουγκοσλαβός  
Jugoslawisch .....

Έλληνας  
Griechisch .....

Ιταλός  
Italienisch .....

Ισπανός  
Spanisch .....

Άλλη  
Sonstige

Παρακαλώ αναφέρετε *Bitte eintragen*

Πηγαίνετε στην ερώτηση 95!  
Sie springen auf Frage 95!

## 88. Ανεξάρτητα από την υπηκοότητα μπορεί κανείς να αισθάνεται περισσότερο ή λιγότερο δεμένος με τη χώρα που ζεί:

Με σας τι συμβαίνει; Ποιά από τις παρακάτω προτάσεις σας αφορά προσωπικά πιο πολύ;

Unabhängig von der Staatsangehörigkeit kann man sich dem Land, in dem man lebt, mehr oder weniger stark verbunden fühlen. Wie ist das bei Ihnen? Welche von diesen Aussagen trifft für Sie persönlich am ehesten zu?

Αισθάνομαι τελείως Γερμανός  
Ich fühle mich ganz als Deutscher .....

Αισθάνομαι μάλλον σαν Γερμανός  
Ich fühle mich schon mehr als Deutscher .....

Αισθάνομαι σε μερικές περιπτώσεις σαν Γερμανός σε άλλες σαν Έλληνας  
Ich fühle mich in manchen Beziehungen als Deutscher, in anderen als Grieche .....

Αισθάνομαι στις περισσότερες περιπτώσεις σαν Έλληνας  
Ich fühle mich in den meisten Beziehungen als Grieche .....

Αισθάνομαι τελείως Έλληνας  
Ich fühle mich ganz als Grieche .....

89. Όταν έλθει κανείς σαν ξένος στη Γερμανία δεν είναι εύκολο να μάθει γερμανικά.

Όπως γεννηθεί σαν ξένος στη Γερμανία ή ζήσει πολύ καιρό εδώ μπορεί ίσως να μην γνωρίζει πια καλά τη γλώσσα της πατρίδας του.

Εσείς πώς τα πάτε:

Wenn man als Ausländer nach Deutschland kommt, hat man es nicht leicht, die deutsche Sprache zu lernen.

Wer als Ausländer hier geboren ist oder lange hier lebt, kann vielleicht nicht mehr so gut die Sprache seines Heimatlandes. Wie ist das bei Ihnen?

Πόσο καλά μπορείτε κατά τη γνώμη  
σας να μιλάτε και να γράφετε  
γερμανικά;

Wie gut können Sie nach Ihrer eigenen  
Einschätzung deutsch sprechen?  
Und schreiben?

μιλώ      γράφω  
sprechen    schreiben

Πόσο καλά μπορείτε κατά τη γνώμη  
σας να μιλάτε και να γράφετε  
ελληνικά;

Wie gut können Sie nach Ihrer eigenen  
Einschätzung griechisch sprechen?  
Und schreiben?

μιλώ      γράφω  
sprechen    schreiben

Πολύ καλά

Sehr gut

Καλά

Gut

Κάπως

Es geht

Μάλλον άσχημα

Eher schlecht

Καθόλου

Gar nicht

90. Έχετε απ'όταν ήρθατε στη Γερμανία στενές επαφές με Γερμανούς;

Hatten Sie, seitdem Sie in Deutschland sind, nähere Kontakte zu Deutschen?

Ναι / ja

Όχι / nein

91. Έχετε επισκεφτεί τους τελευταίους 12 μήνες Γερμανούς στην κατοικία τους;

Haben Sie in den letzten 12 Monaten Deutsche in deren Wohnung besucht?

Ναι / ja

Όχι / nein

92. Σας επισκέφτηκαν τους τελευταίους 12 μήνες Γερμανοί στο σπίτι σας;

Wurden Sie in den letzten 12 Monaten von Deutschen in Ihrer Wohnung besucht?

Ναι / ja

Όχι / nein

**93. Έχετε παιδιά κάτω από 18 χρονών, που δε ζουν στη Γερμανία;**

Haben Sie Kinder unter 18 Jahren, die nicht in Deutschland leben?

Όχι / nein .....

Ναι / ja .....   
↓

**Πόσα παιδιά; Και τι ηλικία έχουν;**

Wie viele Kinder? Und wie alt sind sie?

Αριθμός:  παιδιά  
Anzahl:  Kinder

Alter

του νεότερου παιδιού  χρονών  
des jüngsten Kindes .....  Jahre

του δεύτερου νεότερου  χρονών  
des zweitjüngsten .....  Jahre

του τρίτου νεότερου  χρονών  
des drittjüngsten .....  Jahre

του τέταρτου νεότερου  χρονών  
des viertjüngsten .....  Jahre

του πέμπτου νεότερου  χρονών  
des fünftjüngsten .....  Jahre

**94. Πόσο καιρό θέλετε να μείνετε ακόμη στη Γερμανία;**

Wie lange wollen Sie in Deutschland bleiben?

Θέλω να γυρίσω μέσα στους  
επόμενους 12 μήνες στην Ελλάδα

Ich möchte innerhalb der nächsten 12 Monate  
zurückgehen .....

Θέλω να μείνω ακόμη μερικά χρόνια στη Γερμανία

Ich möchte noch einige Jahre in Deutschland bleiben ....

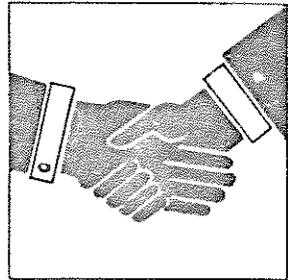
και  
μάλιστα  χρόνια  
und zwar  Jahre

Θέλω να μείνω για πάντα στη Γερμανία

Ich möchte für immer in Deutschland bleiben .....

ΚΑΙ ΤΕΛΕΙΩΝΟΝΤΑΣ:

**Und zum Schluß:**



95. Στο τέλος, επιθυμούμε να σας ρωτήσουμε αν είστε ευχαριστημένος με τη ζωή σας γενικά;  
Zum Schluß möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen.

Απαντήστε, παρακαλώ, πάλι με τη βοήθεια της κλίμακας πιο κάτω, στην οποία σημαίνει:  
"0" τελείως δυσαρεστημένος, "10" τελείως ευχαριστημένος.

Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala,  
bei der "0" ganz und gar unzufrieden, "10" ganz und gar zufrieden bedeutet.

**Πόσο ευχαριστημένος είστε προς το παρόν συνολικά με τη ζωή σας;**

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

τελείως  
δυσαρεστημένος

ganz und gar  
unzufrieden

τελείως  
ευχαριστημένος

ganz und gar  
zufrieden

**Πόσο ευχαριστημένος ήσαστε από τη ζωή σας πριν ένα χρόνο;**

Wie zufrieden waren Sie vor einem Jahr mit Ihrem Leben?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

τελείως  
δυσαρεστημένος

ganz und gar  
unzufrieden

τελείως  
ευχαριστημένος

ganz und gar  
zufrieden

**Και πως νομίζετε ότι θα είστε μετά από 1 χρόνο;**

Und was glauben Sie, wie wird es wohl in einem Jahr sein?

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

τελείως  
δυσαρεστημένος

ganz und gar  
unzufrieden

τελείως  
ευχαριστημένος

ganz und gar  
zufrieden

**ΕΥΧΑΡΙΣΤΩ ΠΟΛΥ ΓΙΑ ΤΗ ΣΥΝΕΡΓΑΣΙΑ ΣΑΣ!**

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Wenn Sie uns sonst noch etwas mitteilen wollen:

---

---

---

---

A n h a n g 6:

Zusatzfragen für neue Panel-Mitglieder

# Angaben zur Person

**D**

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen  
lt. Adressprotokoll:

Stichprobenkennzeichen: 

8	4	1
---	---	---

Nr. des Haushalts: 

--	--	--	--	--	--

Person Nr.: 

--	--

*Bitte in Druckbuchstaben*

--

Vorname

# Angaben zur Person

## 1. Ihr Geschlecht:

Männlich .....

Weiblich .....

## 2. Wie ist Ihr Familienstand?

Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend ...  → **Sie springen auf Frage 4!**

Verheiratet, dauernd getrennt lebend .....

Ledig .....

Geschieden .....

Verwitwet .....

## 3. Wohnen Sie mit einem Partner in einer Lebensgemeinschaft zusammen?

Ja .....

Nein .....

## 4. Haben Sie außer dieser Wohnung noch eine andere Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich West-Berlin, in der Sie selbst auch wohnen?

Nein .....

Ja .....  ↓

### Welche Wohnung benutzen Sie überwiegend?

Diese hier .....

Die andere .....

Etwa gleich .....

### Von welcher Wohnung gehen Sie überwiegend zur Arbeit oder zur Schule/Hochschule?

Von dieser hier ..

Von der anderen .

Trifft nicht zu ..





7. Welchen Schulabschluß haben Sie?

*Falls Sie mehrere Abschlüsse haben, nennen Sie nur den höchsten.*

- Volksschul-/Hauptschulabschluß .....
- Mittlere Reife, Realschulabschluß .....
- Fachhochschulreife (Abschluß einer Fachoberschule) .....
- Abitur (Hochschulreife) .....
- Anderer Schulabschluß .....
- und  
zwar:
- Nichts davon, habe (noch) **keinen** Schulabschluß .....

8. Haben Sie eine abgeschlossene Berufsausbildung oder Hochschulausbildung?  
Wenn ja: Welche?

*Falls Sie mehrere Ausbildungen abgeschlossen haben, geben Sie bitte jede an.*

- Gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre .....
- Kaufmännische oder sonstige Lehre .....
- Berufsfachschule, Handelsschule .....
- Schule des Gesundheitswesens .....
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule) .....
- Beamtenausbildung .....
- Fachhochschule, Ingenieurschule .....
- Universität, Hochschule .....
- Sonstigen Ausbildungsabschluß .....
- und  
zwar:
- Nichts davon, habe (noch) **keinen** Ausbildungsabschluß .....

# Eintragungen des Interviewers

## A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Als mündliches Interview .....

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt ...

Teils – teils .....

## B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-) Interview dauerte ..... 

--	--	--

 Minuten

Befragter brauchte zum Selbstauffüllen ..... 

--	--	--

 Minuten

*(bitte erfragen)*

Listen-Nummer

Lfd. Nr.

Abrechnungs-Nummer

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:

Ort

Datum

Unterschrift des Interviewers

**ACHTUNG: Durchführung des Interviews unbedingt auch im Adressenprotokoll vermerken!**

A n h a n g 7:

Schulungsfragebogen für Interviewer

Bitte diese Schulungsfragen beantworten und sobald wie möglich vor Ihrem ersten Interview an Infratest schicken !

---

A Was machen Sie, wenn der vorgegebene **Haushalt komplett verzogen** ist und Sie die Adresse ermitteln können

- 1. Adressenprotokoll \_\_\_\_\_
- 2. Einsatztechnisch \_\_\_\_\_

B Was machen Sie, wenn der vorgegebene Haushalt **komplett verzogen** ist und Sie die Adresse weder bei den Nachbarn, noch beim Hausmeister oder sonstwo ermitteln können ?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

C Was machen Sie, wenn **eine Person**, die vor 1968 geboren ist, bei dem vorgegebenen Haushalt **hinzugekommen** ist ?

- 1. Adressenprotokoll \_\_\_\_\_
- 2. Erhebungsunterlagen \_\_\_\_\_

D Was machen Sie, wenn **eine Person** aus dem vorgegebenen Haushalt **weggezogen** ist ?

- 1. Adressenprotokoll \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
- 2. Zusatzinformation \_\_\_\_\_
- 3. Einsatztechnisch \_\_\_\_\_

E Wenn eine Person aus einem ‚Ursprungshaushalt‘ weggezogen ist und einen neuen Haushalt gegründet hat oder in einen neuen, bereits bestehenden Haushalt gezogen ist, welche Person(en) im ‚neuen‘ Haushalt müssen Sie befragen ?

- nur die umgezogene, bereits letztes Jahr befragte Person . . . . .
- alle im Haushalt lebenden Personen, die vor 1968 geboren wurden . . . . .
- nur die Babies . . . . .

F Welche Teile des Adressenprotokolls füllen Sie aus bzw. wenn möglich korrigieren Sie, wenn die Befragung vom gesamten Haushalt diesmal verweigert wird (bitte Zutreffendes ankreuzen)

- |                                     |                          |                                   |                          |
|-------------------------------------|--------------------------|-----------------------------------|--------------------------|
| 1. Seite Punkt 1,2, und 3 . . . . . | <input type="checkbox"/> | 2. Seite Teil B3 und B4 . . . . . | <input type="checkbox"/> |
| 1. Seite Teil A . . . . .           | <input type="checkbox"/> | 3. Seite Teil C . . . . .         | <input type="checkbox"/> |
| 2. Seite Teil B1 . . . . .          | <input type="checkbox"/> | 4. Seite Teil D . . . . .         | <input type="checkbox"/> |
| 2. Seite Teil B2 . . . . .          | <input type="checkbox"/> |                                   |                          |

G Wo notieren Sie neugeborene Babies ? \_\_\_\_\_

H Befragen Sie die Großmutter, die zufällig gerade für 2 Wochen zu Besuch ist, im Haushalt der Kinder ? ja   
nein

I Befragen Sie die Oma, die inzwischen in ein Altersheim umgezogen ist ? ja   
nein

K Wen befragen Sie, wenn eine Deutsche einen Griechen geheiratet und einen neuen Haushalt gegründet hat ? nur die Deutsche   
nur den Griechen   
beide

L Befragen Sie einen Nachfolgehauhalt ? ja   
nein

M Was machen Sie, wenn in einem Haushalt eine Person so krank oder behindert ist, daß sie den Fragebogen nicht beantworten kann ?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

N Was machen Sie, wenn sich eine Person länger als die vorgesehene Feldzeit auf Montage befindet ?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

O Befragen Sie eine Person, die am 5.1.1967 geboren wurde ? ja   
nein

P Auf was verweisen Sie bei Ihren ersten Kontaktgesprächen ?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Q Haben Sie noch Fragen, was haben Sie nicht verstanden ?

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_